

GARMIN[®]

Serie GPSMAP[®] 4000/5000 Benutzerhandbuch



© 2009–2011 Garmin Ltd. oder deren Tochtergesellschaften

Alle Rechte vorbehalten. Sofern in diesem Benutzerhandbuch nicht anders festgelegt, darf ohne vorherige ausdrückliche schriftliche Genehmigung durch Garmin kein Teil dieses Handbuchs zu irgendeinem Zweck reproduziert, kopiert, übertragen, weitergegeben, heruntergeladen oder auf Speichermedien jeglicher Art gespeichert werden. Garmin genehmigt hiermit, dass eine einzige Kopie dieses Handbuchs auf eine Festplatte oder ein anderes elektronisches Speichermedium zur Ansicht heruntergeladen und eine Kopie des Handbuchs oder der Überarbeitungen des Handbuchs ausgedruckt werden kann, vorausgesetzt, diese elektronische Kopie oder Druckversion enthält den vollständigen Text des vorliegenden Urheberrechtshinweises; darüber hinaus ist jeglicher unbefugter kommerzieller Vertrieb dieses Handbuchs oder einer Überarbeitung des Handbuchs strengstens verboten.

Die Informationen im vorliegenden Dokument können ohne Ankündigung geändert werden. Garmin behält sich das Recht vor, Änderungen und Verbesserungen an seinen Produkten vorzunehmen und den Inhalt zu ändern, ohne Personen oder Organisationen über solche Änderungen oder Verbesserungen informieren zu müssen. Auf der Garmin-Website (www.garmin.com) finden Sie aktuelle Updates sowie zusätzliche Informationen zu Verwendung und Betrieb dieses Produkts sowie anderer Produkte von Garmin.

Garmin®, das Garmin-Logo, GPSMAP®, AutoLocate®, BlueChart®, g2 Vision® und MapSource® sind Marken von Garmin Ltd. oder deren Tochtergesellschaften und sind in den USA und anderen Ländern eingetragen. GFS™, GHP™, GMR™, GSD™, HomePort™ und UltraScroll™ sind Marken von Garmin Ltd. oder deren Tochtergesellschaften. Diese Marken dürfen nur mit ausdrücklicher Genehmigung von Garmin verwendet werden. NMEA 2000® und das NMEA 2000-Logo sind eingetragene Marken der National Maritime Electronics Association. Windows® ist eine in den USA und in anderen Ländern eingetragene Marke der Microsoft Corporation. XM® und XM WX Satellite Weather® sind eingetragene Marken von XM Satellite Radio Inc.

Einführung





WARNUNG

Lesen Sie alle Produktwarnungen und sonstigen wichtigen Informationen in der Anleitung *Wichtige Sicherheits- und Produktinformationen*, die dem Produkt beiliegt.



In diesem Handbuch finden Sie Informationen zu folgenden Produkten:

- GPSMAP® 4008
- GPSMAP 4010
- GPSMAP 4012
- GPSMAP 5008
- GPSMAP 5012
- GPSMAP 5015

Tipps und Kurzbefehle

- Wählen Sie in einem beliebigen Bildschirm die Option **Start**, um zur Startseite zurückzukehren.
- Wählen Sie in einem beliebigen Hauptmenü die Option **Menü**, um auf weitere Einstellungen zuzugreifen.
- Wählen Sie die **Einschalttaste** , um die Einstellungen für Hintergrundbeleuchtung und Farbmodus anzupassen.
- Halten Sie die **Einschalttaste**  gedrückt, um den Plotter ein- oder auszuschalten.

Im Handbuch verwendete Konventionen

- Gehen Sie folgendermaßen vor, wenn Sie zur Auswahl eines Elements aufgefordert werden:
 - Serie GPSMAP 4000: Drücken Sie den Softkey an der rechten Seite des Bildschirms.
 - Serie GPSMAP 5000: Tippen Sie auf das entsprechende Element auf dem Bildschirm.
- Gehen Sie folgendermaßen vor, wenn Sie zur Auswahl einer Position auf einem Navigations-, Wetter-, Radar- oder Echolot-Bildschirm aufgefordert werden:
 - Serie GPSMAP 4000: Verwenden Sie die **Wipptaste**, um mithilfe des Cursors  die Position auszuwählen.
 - Serie GPSMAP 5000: Tippen Sie auf die Karte, um die Position mithilfe des Cursors  auszuwählen.
- Gehen Sie folgendermaßen vor, wenn Sie zur Eingabe von Text oder numerischen Zeichen aufgefordert werden:
 - Serie GPSMAP 4000: Verwenden Sie die **Wipptaste** oder die **numerische Tastatur**.
 - Serie GPSMAP 5000: Verwenden Sie die Bildschirmtastatur.
- Pfeile (>) im Text zeigen an, dass die Elemente in der entsprechenden Reihenfolge ausgewählt werden müssen. Wenn z. B. „Wählen Sie **Karten** > **Navigationskarte**“ angegeben ist, müssen Sie auf **Karten** und dann auf **Navigationskarte** tippen.

Inhaltsverzeichnis

Einführung	iii
Tipps und Kurzbefehle	iii
Im Handbuch verwendete Konventionen	iii
Erste Schritte	1
Vorder- und Rückseite des Geräts	1
Einschalten des Plotters	2
Ausschalten des Plotters	2
Grundeinstellungen des Plotters	2
Erfassen von GPS-Satellitensignalen	2
Anpassen der Hintergrundbeleuchtung	2
Anpassen des Farbmodus	3
Einlegen und Entnehmen von Datenkarten und Speicherkarten	3
Anzeigen von Systeminformationen	3
Informationen zur Startseite	4
Karten und 3D-Kartenansichten	5
Navigationskarte	5
Automatisches Identifikationssystem	15
Perspective 3D	19
Radarüberlagerung	21
BlueChart g2 Vision	21
Mariner's Eye 3D	22
Fish Eye 3D	23
Angelkarte	24
Anzeigen von Satellitenbildern auf der Navigationskarte	25
Anzeigen von Luftfotos von Sehenswürdigkeiten	26
Animierte Anzeigen für Gezeiten und Strömungen	26
Detaillierte Daten zu Straßen und Points of Interest	26
Autopilot	26
Kombinationen	27
Informationen zum Kombinationsbildschirm	27
Konfigurieren des Kombinationsbildschirms	27
Navigation	31
Grundsätzliche Fragen zur Navigation	31
Navigation mit einem Plotter	31
Wegpunkte	32
Routen	33
Tracks	36
Navigieren mit einem Autopiloten von Garmin	38
Zieleingabe	39
Marineservice-Ziele	39
Almanach-, Umgebungs- und Borddaten	42
Almanachdaten	42
Umgebungsdaten	44
Borddaten	47
Gerätekonfiguration	51
Grundsätzliche Fragen zur Gerätekonfiguration	51
Simulatormodus	51
Konfiguration der Anzeige	52
Navigationseinstellungen	52
Informationen über das Schiff	59
Alarmer	59
Verwaltung der Plotterdaten	60
Konfiguration von Netzwerkgeräten	62
Radar	63
Radarsignale	63
Radaranzeigemodi	64
Zielerfassung per Radar	68
Wegpunkte und Routen auf dem Radarbildschirm	72
Informationen zur Radarüberlagerung	73
Optimieren der Radaranzeige	74
Darstellung der Radaranzeige	80
Darstellung der Radarüberlagerungsanzeige	84
Echolot	87
Echolotansichten	87
Wassertemperaturaufzeichnung	88
Wegpunkte im Echolot-Bildschirm	88
Einstellungen des Echolot-Bildschirms	89
Frequenzen	91
Einstellungen für Rauschen und Störungen	92
Darstellung des Echolot-Bildschirms	92
Echolotalarme	94
Schwingerkonfiguration	95
Digitaler Selektivruf	97
Plotter und VHF-Funk	97
Einschalten der DSC-Funktion	97
Informationen zur DSC-Liste	97
Eingehende Notrufe	98
Mann-über-Bord-Notrufe von einem VHF-Funkgerät	98
Mann-über-Bord-Notrufe vom Plotter	98
Positionsüberwachung	98
Routine-Einzelanrufe	100
Absetzen eines Routine-Einzelanrufs an ein AIS-Ziel ...	101
Anhang	102
Technische Daten	102
Kalibrieren des Touchscreens der Serie GPSMAP 5000	103
Screenshots	103
Anzeigen von GPS-Satellitenpositionen	103
Systeminformationen	103
NMEA 0183 und NMEA 2000	104
Registrieren des Geräts	107
Kontaktaufnahme mit dem Support von Garmin	107
Konformitätserklärung	107
Software-Lizenzvereinbarung	107
Index	108

Erste Schritte

Vorder- und Rückseite des Geräts



GPSMAP 4012



GPSMAP 5008

Element	Beschreibung
①	Einschalttaste
②	Sensor für die automatische Hintergrundbeleuchtung
③	Bereichstasten
④	Wipptaste
⑤	Softkeys
⑥	Tasten MARK (Markieren), SELECT (Auswählen), MENU (Menü) und HOME (Startseite)
⑦	Numerische Tastatur (nur GPSMAP 4012 und 4212)
⑧	Kartensteckplatz



Element	Beschreibung
①	Netzwerkanschlüsse
②	NMEA 2000-Anschluss
③	Netzanschluss
④	Videoanschluss
⑤	NMEA 0183-Anschluss

Einschalten des Plotters

Wählen Sie .

Ausschalten des Plotters

Halten Sie  gedrückt.



Grundeinstellungen des Plotters

Beim ersten Einschalten des Plotters müssen bestimmte Grundeinstellungen konfiguriert werden. Diese Einstellungen müssen auch konfiguriert werden, wenn die Werkseinstellungen wiederhergestellt werden (Seite 104). Es ist möglich, diese Einstellungen zu einem späteren Zeitpunkt zu aktualisieren.

Konfigurieren der Grundeinstellungen des Plotters

Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm, um die Grundeinstellungen zu konfigurieren.


Erfassen von GPS-Satellitensignalen

Nach dem Einschalten des Plotters muss der GPS-Empfänger Satellitendaten erfassen und die aktuelle Position bestimmen. Wenn der Plotter Satellitensignale erfasst, sind die Signalstärkebalken oben auf der Startseite grün . Wenn der Plotter keine Satellitensignale mehr empfängt, werden die grünen Balken ausgeblendet , und auf dem Kartenbildschirm wird auf dem Fahrzeugsymbol (Schiff) ein blinkendes Fragezeichen angezeigt.

Weitere Informationen zu GPS finden Sie unter www.garmin.com/aboutGPS.

Anpassen der Hintergrundbeleuchtung

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Konfigurieren > System > Signaltöne/Anzeige > Beleuchtung > Beleuchtung**.

TIPP: Wählen Sie auf einem beliebigen Bildschirm , um den Anzeigebildschirm zu öffnen.

2. Passen Sie die Beleuchtung an:

- Wählen Sie **Automatisch**, wenn der Plotter die Hintergrundbeleuchtung automatisch an die Umgebungshelligkeit anpassen soll.
- Wählen Sie **Nach oben** oder **Nach unten**, um die Hintergrundbeleuchtung manuell anzupassen.

Anpassen des Farbmodus

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Konfigurieren** > **System** > **Piepser/Anzeige** > **Beleuchtung**.


TIPP: Wählen Sie auf einem beliebigen Bildschirm , um den Anzeigebildschirm zu öffnen.

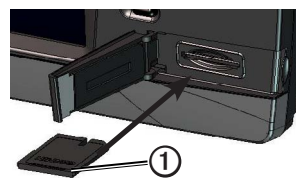
2. Wählen Sie **Farbmodus**.
3. Wählen Sie **Farbmodus Tag**, **Nachtfarben** oder **Automatisch**.

Bei der Einstellung **Automatisch** wird das Farbschema automatisch entsprechend der Sonnenaufgangs- und Sonnenuntergangszeit gewechselt.

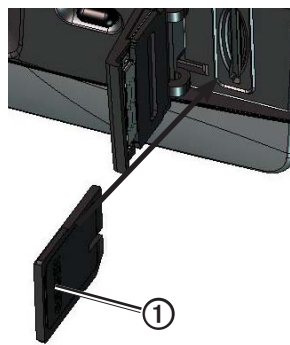
Einlegen und Entnehmen von Datenkarten und Speicherkarten

Mit optionalen Datenkarten, auf denen BlueChart® g2 Vision® vorinstalliert ist, können Satellitenbilder und Luftfotos von Häfen, Jachthäfen und anderen Points of Interest mit hoher Auflösung angezeigt werden. Mit leeren SD-Speicherkarten können Daten wie Wegpunkte, Routen und Tracks auf einen anderen kompatiblen Garmin-Plotter oder einen Computer übertragen werden ([Seite 60](#)). Der Datenkartensteckplatz befindet sich an der Vorderseite des Plotters.

- Öffnen Sie die Klappe, und schieben Sie die Datenkarte in den Steckplatz ein, bis sie einrastet. (Das Etikett  zeigt bei einem vertikalen Steckplatz nach rechts und bei einem horizontalen Steckplatz nach oben.)
- Drücken Sie die Daten- oder Speicherkarte kurz nach unten, um sie auszuwerfen.



Horizontaler SD-Kartensteckplatz



Vertikaler SD-Kartensteckplatz

Anzeigen von Systeminformationen

Sie können die Softwareversion, die Basiskartenversion, zusätzliche Karteninformationen (sofern verfügbar) und die Geräte-ID des Plotters anzeigen. Diese Informationen werden eventuell benötigt, um die Systemsoftware zu aktualisieren oder zusätzliche Kartendateninformationen zu erwerben.

Wählen Sie auf der Startseite die Option **Konfigurieren** > **System** > **Systeminformationen**.

Informationen zur Startseite

Über die Startseite haben Sie Zugriff auf alle anderen Bildschirme.

HINWEIS: Die Optionen in diesem Bildschirm sind vom Plattertyp sowie von optional angeschlossenen Geräten abhängig.



Startseite der Geräte der Serie GPSMAP 4000



Startseite der Geräte der Serie GPSMAP 5000

Menüelement	Beschreibung
Karten	Ermöglicht den Zugriff auf Navigationskarte, Perspective 3D, Mariner's Eye 3D, Fish Eye 3D, Angelkarte und Radarüberlagerung (Seite 5). HINWEIS: Mariner's Eye 3D und Fish Eye 3D sind nur verfügbar, wenn Sie eine Datenkarte mit BlueChart g2 Vision verwenden (Seite 21). Die Angelkarte ist verfügbar, wenn Sie eine Datenkarte mit BlueChart g2 Vision oder BlueChart g2 verwenden oder wenn die integrierte Karte Angelkarten unterstützt.
Echolot	Ermöglicht die Einrichtung und den Zugriff auf Echolotinformationen (nur verfügbar, wenn der Plotter an ein Garmin-Echolotmodul angeschlossen ist; Seite 87).
Kombinationen	Richtet einen geteilten Bildschirm mit Daten zu Karte, Echolot, Radar, Maschinen und Kraftstoff sowie Video in einem zwei- oder dreigeteilten Bildschirm ein (Seite 27).
Informationen	Zeigt Informationen wie Gezeiten, Strömungen, astronomische Daten, Benutzerdaten, Informationen zu anderen Schiffen, Anzeigen und Video an (Seite 42).
Markieren	Ermöglicht das Markieren, Bearbeiten oder Löschen der aktuellen Position als Wegpunkt oder Mann-über-Bord-Position (Seite 33).
Zieleingabe	Ermöglicht den Zugriff auf Navigationsfunktionen (Seite 39).
Radar	Ermöglicht die Einrichtung und Anzeige des Radars (nur verfügbar, wenn der Plotter an ein Garmin-Marineradar angeschlossen ist; Seite 63).
Wetter	(nur Nordamerika) Ermöglicht die Einrichtung und Anzeige verschiedener Wetterparameter, z. B. Niederschlag, Vorhersage, Angelformen, Seeverhältnisse und Sichtverhältnisse (nur verfügbar, wenn der Plotter an ein Wettermodul angeschlossen ist und wenn Sie über ein XM®-Abonnement verfügen). Weitere Informationen finden Sie im Dokument <i>XM WX Satellite Weather® and XM Satellite Radio Supplement</i> (nur Nordamerika).
Einstellen	Ermöglicht die Anzeige und Bearbeitung der Einstellungen für Plotter und System (Seite 51).
Mann über Bord	Markiert die aktuelle Position als Wegpunkt und bestimmt den Kurs zurück zur markierten Position (Seite 33).

Karten und 3D-Kartenansichten

Alle Plotter der Serie GPSMAP 4000/5000 verfügen über eine einfache Bildkarte. Die Plotter GPSMAP 4208, 4210, 4212, 5208, 5212 und 5215 haben integrierte, detaillierte BlueChart g2-Offshore-Karten für US-Gewässer. Die unten aufgeführten Karten und 3D-Kartenansichten sind auf dem Plotter verfügbar.

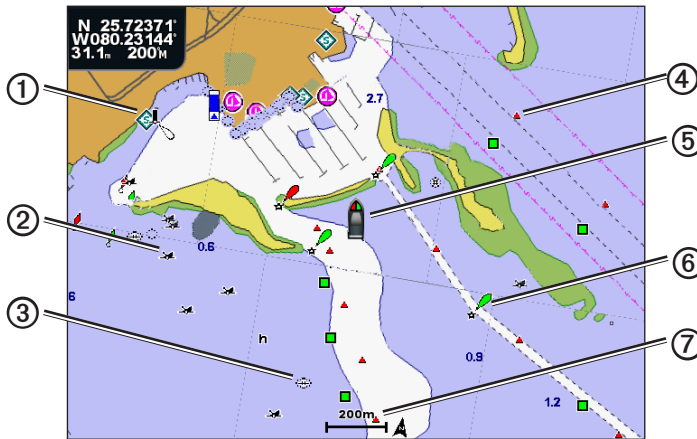
HINWEIS: Kartenansichten für Mariner's Eye 3D und Fish Eye 3D sind nur verfügbar, wenn Sie eine Datenkarte mit BlueChart g2 Vision verwenden (Seite 21). Die Angelkarte ist verfügbar, wenn Sie eine Datenkarte mit BlueChart g2 Vision oder BlueChart g2 verwenden oder wenn die integrierte Karte Angelkarten unterstützt.

Steuerkurs	Beschreibung
Navigationskarte	Zeigt Navigationsdaten an, die auf den vorinstallierten Karten und auf möglicherweise vorhandenen Ergänzungskarten verfügbar sind. Die Daten umfassen u. a. Informationen zu Tonnen, Leuchttürmen, Kabeln, Tiefenmessungen, Jachthäfen und Gezeitenstationen in einer Ansicht von oben (Seite 5).
Perspective 3D	Zeigt als zusätzliche optische Navigationshilfe eine Ansicht vom Heck des Schiffs aus der Vogelperspektive an (Seite 19).
Mariner's Eye 3D	Zeigt als zusätzliche optische Navigationshilfe eine detaillierte dreidimensionale-Ansicht vom Heck des Schiffs aus der Vogelperspektive an (Seite 22).
Fish Eye 3D	Bietet eine Unterwasseransicht, die den Meeresboden gemäß den Informationen auf der Karte optisch darstellt (Seite 23).
Angelkarte	Entfernt Navigationsdaten aus der Karte und intensiviert die Bodenkonturen zur Tiefenerkennung (Seite 24).
Radarüberlagerung	Stellt Radarinformationen auf der Navigationskarte oder der Angelkarte überlagert dar (Seite 73).

Navigationskarte

Mit der Navigationskarte können Sie den Kurs planen und Karteninformationen anzeigen. Sie dient allgemein als Navigationshilfe.

Wählen Sie auf der Startseite die Option **Karten > Navigationskarte**.



Navigationskarte mit BlueChart g2 Vision-Daten

①	Marineservices	⑤	Ihr Schiff
②	Freiliegendes Wrack	⑥	Tonne
③	Unterwasserwrack	⑦	Zoom-Maßstab
④	Bake		







Vergrößern und Verkleinern von Kartenausschnitten

Der Zoom-Maßstab wird in der Skala unten auf der Navigationskarte angezeigt (). Der Balken unterhalb der Zahl stellt diese Distanz auf der Karte dar.

- Serie GPSMAP 4000: Drücken Sie die **Bereichstasten** (-/+), um die Ansicht zu verkleinern bzw. zu vergrößern.
- Serie GPSMAP 5000: Tippen Sie auf die Schaltfläche bzw. , um die Ansicht zu verkleinern bzw. zu vergrößern.

Kartensymbole

Die Karten in BlueChart g2 und BlueChart g2 Vision verwenden grafische Symbole zur Bezeichnung von Kartenmerkmalen, die sich nach den Normen für US-amerikanische und internationale Karten richten. Unter anderem können folgende Symbole angezeigt werden:

Symbol	Beschreibung
	Strömungsvorhersagestation
	Informationen
	Marineservices
	Gezeitenstation
	Foto aus der Vogelperspektive verfügbar
	Perspektivisches Foto verfügbar

Andere auf den meisten Karten vorhandene Merkmale umfassen beispielsweise Tiefenkonturen (mit Tiefwasser in Weiß dargestellt), Gezeitengebiete, Tiefenangaben (wie auf der herkömmlichen Seekarte dargestellt), Seezeichen und Symbole sowie Hindernisse und Unterwasserkabelgebiete.

Navigieren zu einem Punkt auf einer Karte

ACHTUNG

Der Autopilotfunktion der Datenkarte mit BlueChart g2 Vision liegen elektronische Karteninformationen zugrunde. Diese Daten schützen nicht vor Hindernissen und garantieren keine Kieflfreiheit. Achten Sie beim Verfolgen des Kurses unbedingt auf alle visuell erkennbaren Gegebenheiten, und vermeiden Sie Land, Flachwasser sowie andere Hindernisse auf der Route.

Bei Verwendung der Option Gehe zu kann ein direkter oder korrigierter Kurs über Land oder Flachwasser verlaufen. Orientieren Sie sich an den visuell erkennbaren Gegebenheiten, und steuern Sie so, dass Sie Land, Flachwasser und andere gefährliche Objekte vermeiden.

HINWEIS: Die Angelkarte ist verfügbar, wenn Sie eine Datenkarte mit BlueChart g2 Vision oder BlueChart g2 verwenden oder wenn die integrierte Karte Angelkarten unterstützt.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Karten**.
2. Wählen Sie **Navigationskarte, Angelkarte** oder **Radarüberlagerung**.
3. Wählen Sie den Zielort.
4. Wählen Sie **Navigieren zu**.
5. Wählen Sie eine Option:
 - Wählen Sie **Gehe zu**, um direkt zur Position zu navigieren.
 - Wählen Sie **Route nach**, um zu der Position eine Route mit Kursänderungen zu erstellen ([Seite 34](#)).
 - Wählen Sie **Führe nach**, wenn Sie den Autopiloten verwenden möchten ([Seite 26](#)).
6. Der Kurs wird in Form einer magentafarbenen Linie angezeigt.

HINWEIS: Wenn die Autopilotfunktion aktiviert ist, weist eine graue Linie innerhalb der magentafarbenen Linie darauf hin, dass der Autopilot diesen Abschnitt der Route nicht berechnen kann. Der Grund hierfür sind die Einstellungen für die minimale sichere Tiefe des Wassers und die minimale sichere Höhe von Hindernissen ([Seite 53](#)).

7. Folgen Sie der magentafarbenen Linie, und steuern Sie so, dass Sie Land, Flachwasser und andere gefährliche Objekte vermeiden.

Ändern des Kartenausschnitts der Navigations- oder Angelkarte

Sie können den Kartenausschnitt ändern und statt der aktuellen Position andere Bereiche der Navigations- oder Angelkarte oder der Radarüberlagerung anzeigen.

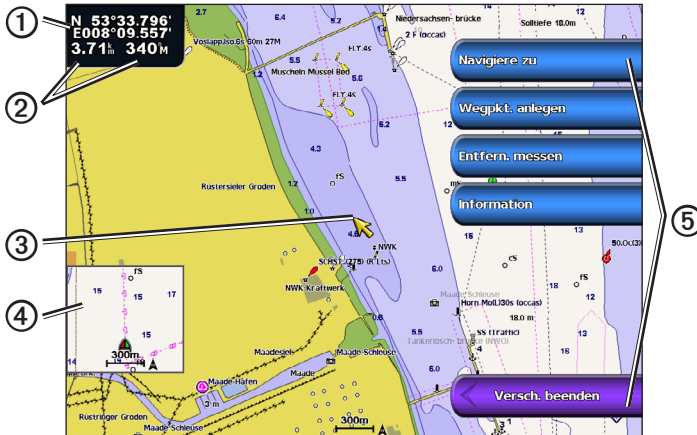
HINWEIS: Die Angelkarte ist verfügbar, wenn Sie eine Datenkarte mit BlueChart g2 Vision oder BlueChart g2 verwenden oder wenn die integrierte Karte Angelkarten unterstützt. Die Radarüberlagerung ist verfügbar, wenn ein kompatibles Radargerät angeschlossen ist.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Karten**.
2. Wählen Sie **Navigationskarte, Angelkarte** oder **Radarüberlagerung**.

3. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Serie GPSMAP 4000: Verwenden Sie die **Wipptaste**, um den Kartenausschnitt zu ändern.
- Serie GPSMAP 5000: Verschieben Sie den Navigationsbildschirm mit dem Finger, um den Kartenausschnitt zu ändern.

Wenn Sie beim Verschieben über den Rand der Karte hinaus geraten, wird der Bildlauf der Karte fortgesetzt, um eine kontinuierliche Kartenabdeckung zu gewährleisten. Das Positionssymbol (📍) bleibt an Ihrer momentanen Position. Wird das Positionssymbol beim Ändern des Kartenausschnitts nicht mehr auf der Karte angezeigt, wird links im Bildschirm ein kleines Fenster (Übersichtskarte) geöffnet, damit Sie die aktuelle Position verfolgen können. Die Koordinatenposition des Cursors wird ebenso wie die Distanz und die Peilung des Cursors ausgehend von der aktuellen Position oben links auf der Karte angezeigt.



①	Cursorkoordinaten
②	Cursordistanz und -peilung von der aktuellen Position
③	Cursor
④	Übersichtskarte
⑤	Verschiebeoptionen

4. Wählen Sie **Verschieben beenden**, um das Verschieben zu beenden und wieder die aktuelle Position anzuzeigen.

Anzeigen einer Übersichtskarte

Sie können festlegen, ob auf der Navigations- oder Angelkarte eine Karteneinblendung angezeigt werden soll.

HINWEIS: Die Angelkarte ist mit einer BlueChart g2 oder BlueChart g2 Vision vorinstallierten Datenkarte verfügbar oder wenn Sie eine Aktualisierung auf die neueste integrierte Karte ausführen.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Karten**.
2. Wählen Sie **Navigationskarte, Angelkarte** oder **Radarüberlagerung**.
3. Wählen Sie **Menü > Karteneinstellungen > Karteneinblendung**.
4. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **Ein**, damit ständig eine Karteneinblendung angezeigt wird.
 - Wählen Sie **Aus**, damit keine Karteneinblendung angezeigt wird.
 - Wählen Sie **Automatisch**, damit beim Verschieben eine Karteneinblendung angezeigt wird, jedoch nur, wenn das Positionssymbol (📍) nicht mehr auf dem Bildschirm sichtbar ist.

Konfigurieren der Darstellung von Wegpunktsymbolen

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Karten**.
2. Wählen Sie **Navigationskarte, Angelkarte** oder **Radarüberlagerung**.
3. Wählen Sie **Menü > Wegpunkte und Tracks > Wegpunktanzeige**.
4. Wählen Sie ein Wegpunktsymbol.

5. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Wählen Sie **Bezeichnung**, um den Namen und das Symbol anzuzeigen.
- Wählen Sie **Kommentar**, um möglicherweise von Ihnen hinzugefügte Kommentare anzuzeigen.
- Wählen Sie **Symbol**, um nur das Symbol anzuzeigen.
- Wählen Sie **Ausblenden**, um das Symbol auszublenden.

Einstellen der Farbe des aktiven Tracks

Siehe [Seite 37](#).

Ein- oder Ausblenden von farbigen Tracks

Sie können die Farbe von Tracks festlegen ([Seite 37](#)) und dann alle Tracks mit dieser Farbe einblenden oder ausblenden.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Karten**.
2. Wählen Sie **Navigationskarte**, **Angelkarte** oder **Radarüberlagerung**.
3. Wählen Sie **Menü > Wegpunkte und Tracks > Track-Anzeige**.
4. Wählen Sie eine Farbe, um alle Tracks dieser Farbe einzublenden oder auszublenden.

Anzeigen von Positions- und Objektinformationen auf einer Karte

Sie können Informationen zu Positionen oder Objekten auf der Navigations- oder Angelkarte anzeigen.

HINWEIS: Die Angelkarte ist auf mit BlueChart g2 Vision vorinstallierten Datenkarten verfügbar.

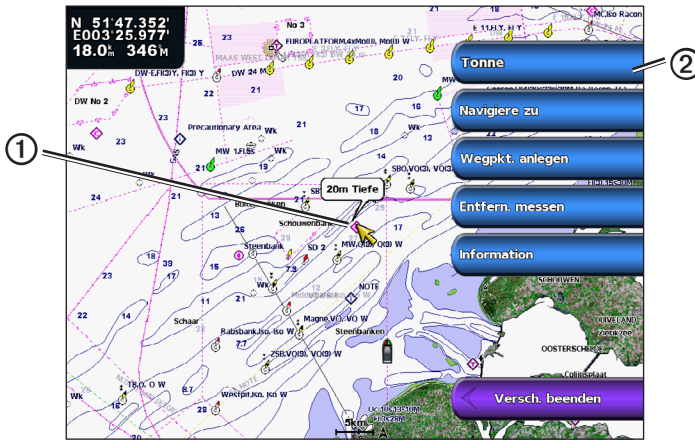
1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Karten**.
2. Wählen Sie **Navigationskarte**, **Angelkarte** oder **Radarüberlagerung**.
3. Tippen Sie auf eine Position oder ein Objekt.
Auf der rechten Seite der Karte werden verschiedene Optionen angezeigt. Die jeweiligen Optionen sind von der ausgewählten Position bzw. vom ausgewählten Objekt abhängig.
4. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **Überprüfen**, um Details zu Objekten in der Nähe des Cursors anzuzeigen. (Die Option **Überprüfen** wird nicht angezeigt, wenn sich der Cursor nicht in der Nähe eines Objekts befindet. Befindet sich nur ein Objekt in der Nähe des Cursors, wird der Name des Objekts angezeigt.)
 - Wählen Sie **Navigieren zu**, um zur gewählten Position zu navigieren ([Seite 6](#)).
 - Wählen Sie **Wegpunkt anlegen**, um einen Wegpunkt an der Cursorposition zu erstellen.
 - Wählen Sie **Entfernung messen**, um Distanz und Peilung des Objekts ausgehend von der aktuellen Position anzuzeigen. Die entsprechenden Informationen werden oben links im Bildschirm angezeigt. Wählen Sie **Referenz festlegen**, um die Messung nicht von der aktuellen Position, sondern von einer anderen Position vorzunehmen.
 - Wählen Sie **Information**, um Informationen zu Gezeiten ([Seite 42](#)) und Strömungen ([Seite 43](#)), astronomische Daten ([Seite 44](#)), Kartenhinweise oder Informationen zu lokalen Serviceeinrichtungen in der Nähe des Cursors anzuzeigen.
 - Wählen Sie **Zeiger beenden**, um den Zeiger vom Bildschirm zu entfernen. Wählen Sie **Verschieben beenden**, um das Verschieben zu beenden und wieder die aktuelle Position anzuzeigen.

Anzeigen von zusätzlichen Objektinformationen

Sie können Informationen zu Kartenelementen auf dem Bildschirm, zu Wegpunkten und zu Karten anzeigen.

HINWEIS: Kartenansichten für Mariner's Eye 3D und Fish Eye 3D sind nur verfügbar, wenn Sie eine Datenkarte mit BlueChart g2 Vision verwenden (Seite 21). Die Angelkarte ist verfügbar, wenn Sie eine Datenkarte mit BlueChart g2 Vision oder BlueChart g2 verwenden oder wenn die integrierte Karte Angelkarten unterstützt.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Karten**.
2. Wählen Sie eine Karte oder eine 3D-Kartenansicht.
3. Wählen Sie ein Objekt **①**.



4. Wählen Sie die Schaltfläche mit dem Namen des Elements, um die Informationen anzuzeigen **②**.

Anzeigen von Gezeitenstationsinformationen

Gezeitenstationsinformationen werden auf der Karte mit einem Gezeitenstationssymbol angezeigt (1). Sie können eine detaillierte Grafik für eine Gezeitenstation anzeigen, um die Gezeitenhöhe zu verschiedenen Zeiten an unterschiedlichen Tagen zu prognostizieren (Seite 42).

HINWEIS: Die Angelkarte und die Gezeitenstationssymbole sind nur bei mit BlueChart g2 Vision vorinstallierten Datenkarten verfügbar.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Karten**.
2. Wählen Sie **Navigationskarte, Angelkarte oder Radarüberlagerung**.
3. Wählen Sie ein Gezeitenstationssymbol.

Informationen zu Strömungsrichtung **①** und Gezeitenhöhe **②** werden neben dem Symbol angezeigt.



4. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie die Schaltfläche mit dem Namen der Station **③**.
 - Wählen Sie **Überprüfen**, wenn sich mehrere Elemente in der Nähe befinden, und wählen Sie die Schaltfläche mit dem Namen der Station.

Anzeigen und Konfigurieren von Gezeiten und Strömungen

Sie können Gezeiten- und Strömungsinformationen auf der Navigations- oder Angelkarte anzeigen.

HINWEIS: Die Angelkarte ist auf mit BlueChart g2 Vision vorinstallierten Datenkarten verfügbar.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Karten**.
2. Wählen Sie **Navigationskarte** oder **Angelkarte**.
3. Wählen Sie **Menü**.
4. Wählen Sie **Karteneinstellungen**.
5. Wählen Sie **Gezeiten/Strömungen**.
6. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **Ein**, um Anzeigen für Strömungsvorhersagestationen und Gezeitenstationen auf der Karte einzublenden. Wählen Sie **Aus**, um Anzeigen für Strömungsvorhersagestationen und Gezeitenstationen auszublenden.
 - Wählen Sie **Animiert**, um animierte Anzeigen für Gezeitenstationen und Strömungsrichtung auf der Karte einzublenden ([Seite 26](#)).

Anzeigen von Details zu Seezeichen

Über die Navigationskarte, die Angelkarte, Perspective 3D oder Mariner's Eye 3D können Sie Details zu verschiedenen Arten von Navigationshilfen anzeigen, u. a. zu Baken, Leuchtleuchern und Hindernissen. Informationen zum Konfigurieren der Darstellung von Seezeichensymbolen finden Sie auf [Seite 13](#).

HINWEIS: Die Kartenansicht für Mariner's Eye 3D ist nur verfügbar, wenn Sie eine Datenkarte mit BlueChart g2 Vision verwenden ([Seite 21](#)). Die Angelkarte ist verfügbar, wenn Sie eine Datenkarte mit BlueChart g2 Vision oder BlueChart g2 verwenden oder wenn die integrierte Karte Angelkarten unterstützt.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Karten**.
2. Wählen Sie **Navigationskarte**, **Angelkarte**, **Perspective 3D** oder **Mariner's Eye 3D**.
3. Wählen Sie mit dem Cursor ein Seezeichen aus.
Eine Option mit einer Beschreibung des Seezeichens wird angezeigt, z. B. **Bake** oder **Leuchtleuchter/Befuerung**.
4. Wählen Sie den Namen des Seezeichens (oder wählen Sie **Überprüfen** und dann den Namen des Seezeichens), um Details zum Seezeichen anzuzeigen.

Darstellung der Navigationskarte

Ändern der Kartenausrichtung

Sie können die Perspektive der Karte auf der Navigations- oder Angelkarte festlegen.

HINWEIS: Die Angelkarte ist auf mit BlueChart g2 Vision vorinstallierten Datenkarten verfügbar.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Karten**.
2. Wählen Sie **Navigationskarte** oder **Angelkarte**.
3. Wählen Sie **Menü**.
4. Wählen Sie **Karteneinstellungen**.
5. Wählen Sie **Kartendarstellung**.
6. Wählen Sie **Ausrichtung**.
7. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **Norden oben**, um die obere Seite der Karte auf die Nordrichtung einzustellen.
 - Wählen Sie **Steuerkurs oben**, um die obere Seite der Karte entsprechend den Steuerkursdaten einzustellen, die von einem Steuerkursensor empfangen werden (auch als missweisender Steuerkurs bezeichnet), oder um GPS-Steuerkursdaten zu verwenden. Die Steuerkurslinie wird auf dem Bildschirm senkrecht angezeigt.
 - Wählen Sie **Kurslinie nach oben**, um die Karte so einzurichten, dass die Navigationsrichtung stets nach oben zeigt.

Ändern des Detailgrads der Karte

Sie können anpassen, wie detailliert die Karte bei verschiedenen Zoom-Maßstäben für die Navigations- oder Angelkarte angezeigt wird.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Karten**.
2. Wählen Sie **Navigationskarte** oder **Angelkarte**.
3. Wählen Sie **Menü > Karteneinstellungen > Kartendarstellung > Details**.
4. Wählen Sie eine Detailstufe.

Auswählen einer Weltkarte

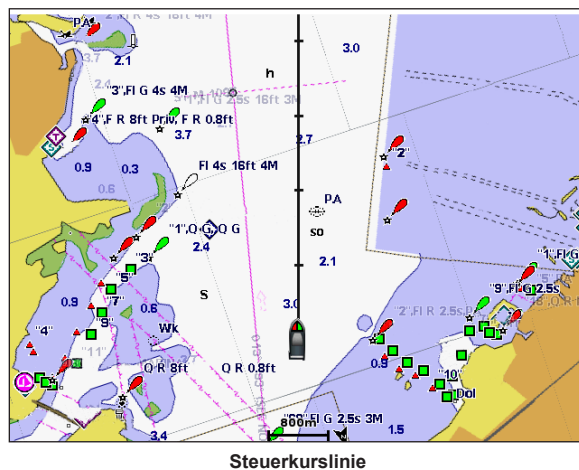
Sie können auf der Navigations- oder Angelkarte entweder eine einfache Weltkarte oder Satellitenbilder verwenden.

HINWEIS: Die Angelkarte und Satellitenbilder sind bei Verwendung von Datenkarten mit BlueChart g2 Vision verfügbar. Die einfache Weltkarte ist auf allen Plottern der Serie GPSMAP 4000/5000 verfügbar.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Karten**.
2. Wählen Sie **Navigationskarte** oder **Angelkarte**.
3. Wählen Sie **Menü > Karteneinstellungen > Kartendarstellung**.
4. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **Weltkarte > Vollständig**, um Satellitenbilder auf der Karte anzuzeigen.
 - Wählen Sie **Weltkarte > Einfach**, um einfache Kartendaten auf der Karte anzuzeigen.

Anzeigen und Konfigurieren der Steuerkurslinie

Bei der Steuerkurslinie handelt es sich um eine Verlängerung, die auf der Karte vom Bug des Schiffs in Fahrtrichtung gezogen wird. Sie können die Darstellung der Steuerkurslinie für die Navigationskarte, die Angelkarte und die Radarüberlagerung konfigurieren.



HINWEIS: Die Angelkarte ist auf mit BlueChart g2 Vision vorinstallierten Datenkarten verfügbar.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Karten**.
2. Wählen Sie **Navigationskarte**, **Angelkarte** oder **Radarüberlagerung**.
3. Wählen Sie **Menü**.
4. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie auf der Navigationskarte oder der Angelkarte die Option **Karteneinstellungen > Kartendarstellung**.
 - Wählen Sie auf der Radarüberlagerung die Option **Einstellungen > Karteneinstellungen**.
5. Wählen Sie **Steuerkurslinie > Anzeige**.
6. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **Distanz > Entfernung ändern**. Geben Sie die Distanz zum Ende der Steuerkurslinie ein. Wählen Sie **Fertig**.
 - Wählen Sie **Zeit > Zeit ändern**. Geben Sie die Zeitdauer bis zum Erreichen des Endes der Steuerkurslinie ein. Wählen Sie **Fertig**.

Auswählen der Quelle der Steuerkurslinie

Die Quelle für die Anzeige der Steuerkurslinie auf dem Plotter wird durch die Einstellung für die Quelle der Steuerkurslinie (**Automatisch** oder **GPS-Steuerkurs**) bestimmt sowie dadurch, ob Steuerkurs-Informationen von einem Steuerkurssensor verfügbar sind.

- Wenn Steuerkurs-Informationen von einem Steuerkurssensor verfügbar sind und für die Quelle des Steuerkurses die Option **Automatisch** ausgewählt ist, werden sowohl die Steuerkurslinie als auch das Fahrzeugsymbol auf den Steuerkurs des Sensors ausgerichtet.
 - Wenn keine Steuerkurs-Informationen von einem Steuerkurssensor verfügbar sind und für die Quelle des Steuerkurses die Option **GPS-Steuerkurs** ausgewählt ist, wird die Steuerkurslinie auf den GPS-Steuerkurs ausgerichtet. Das Fahrzeugsymbol wird jedoch auf den Steuerkurs des Sensors ausgerichtet.
 - Wenn keine Steuerkurs-Informationen von einem Steuerkurssensor verfügbar sind, werden sowohl die Steuerkurslinie als auch das Fahrzeugsymbol auf den GPS-Steuerkurs ausgerichtet.
1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Karten**.
 2. Wählen Sie **Navigationskarte** oder **Angelkarte**.
 3. Wählen Sie **Menü**.
 4. Wählen Sie **Karteneinstellungen**.
 5. Wählen Sie **Kartendarstellung > Steuerkurslinie > Quelle**.
 6. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **GPS-Steuerkurs**.
 - Wählen Sie **Automatisch**.

Anzeigen und Konfigurieren von Tiefenmessungen

Auf der Navigationskarte können Sie Tiefenangaben aktivieren und einen Wert für die gefährliche Tiefe eingeben.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Karten > Navigationskarte > Menü > Karteneinstellungen > Kartendarstellung > Tiefenpunkte > Ein**.
2. Wählen Sie **Tiefenpunkte > Gefährlich**.
3. Geben Sie einen Wert für die gefährliche Tiefe ein.
4. Wählen Sie **Fertig**.

Konfigurieren der Tiefenschattierung

Sie können die Darstellung der Tiefenschattierung auf der Navigationskarte anpassen.

HINWEIS: Die Funktion für die Tiefenschattierung ist auf mit BlueChart g2 oder BlueChart g2 Vision vorinstallierten Datenkarten verfügbar.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Karten > Navigationskarte > Menü > Karteneinstellungen > Kartendarstellung > Sicherheitsschattierung**.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **Manuell** (oder **Tiefe ändern**), geben Sie die Tiefe ein, und wählen Sie **Fertig**. Bereiche auf der Karte, die geringere Tiefenwerte als der angegebene Wert aufweisen, werden blau schattiert angezeigt, während Bereiche, die größere Tiefenwerte als der angegebene Wert aufweisen, weiß schattiert werden. Die Linie wird immer bei oder unter der gewählten Tiefe gezogen.
 - Wählen Sie **Automatisch**, um die Tiefe von der g2- oder g2 Vision-Karte zu verwenden.

Anzeigen und Konfigurieren von Seezeichensymbolen

Sie können die Darstellung von Seezeichensymbolen auf der Navigationskarte, der Angelkarte oder der Radarüberlagerung anzeigen und konfigurieren.

HINWEIS: Die Angelkarte ist auf mit BlueChart g2 Vision vorinstallierten Datenkarten verfügbar.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Karten**.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **Navigationskarte > Menü > Karteneinstellungen > Kartendarstellung > Symbole**.
 - Wählen Sie **Angelkarte > Menü > Karteneinstellungen > Kartendarstellung**.
 - Wählen Sie **Radarüberlagerung > Menü > Einstellungen > Karteneinstellungen > Symbole**.
3. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **Navigationshilfe - Grösse**, um die Größe der auf der Karte angezeigten Seezeichensymbole einzurichten. Wählen Sie eine Größe.
 - Wählen Sie **Navigationshilfe-Typ > NOAA**, um den NOAA-Seezeichensymbolsatz auf der Karte anzuzeigen.
 - Wählen Sie **Navigationshilfe-Typ > IALA**, um den IALA-Seezeichensymbolsatz auf der Karte anzuzeigen.

Anzeigen von zusätzlichen Kartendetails

Sie können POIs an Land, Leuchtfeuersektoren, Kartenumrisse und Fotopunkte auf der Navigationskarte anzeigen.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Karten > Navigationskarte > Menü > Karteneinstellungen > Kartendarstellung > Symbole**.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **Land-POIs > Ein**, um Points of Interest (POIs) an Land anzuzeigen.
 - Wählen Sie **Leuchtfeuersektoren**, um den Sektor anzuzeigen, in dem ein Leuchtfeuer sichtbar ist. Wählen Sie **Ein**, damit ständig Leuchtfeuersektoren angezeigt werden, oder wählen Sie **Automatisch**, damit der Plotter Leuchtfeuersektoren automatisch entsprechend dem Zoom-Maßstab filtert.
 - Wählen Sie **Kartenumrisse > Ein**, um den Bereich anzuzeigen, der bei Verwendung einer Datenkarte mit BlueChart g2 Vision von den Karten abgedeckt wird.
 - Wählen Sie **Fotopunkte > Ein**, um bei Verwendung einer Datenkarte mit BlueChart g2 Vision Kamerasymbole anzuzeigen. Dadurch können Sie Luftfotos von Sehenswürdigkeiten anzeigen ([Seite 26](#)).

Ändern des Fahrzeugsymbols

Sie können ein großes, mittleres oder kleines Schiff oder Dreieck als Fahrzeugsymbol auf der Karte anzeigen.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Karten > Navigationskarte > Menü > Karteneinstellungen > Kartendarstellung > Symbole > Fahrzeugsymbol**.
2. Wählen Sie das Symbol, das Sie zur Darstellung Ihres Schiffs auf der Navigationskarte und der Angelkarte verwenden möchten.

Anzeigen von Marineservicepunkten

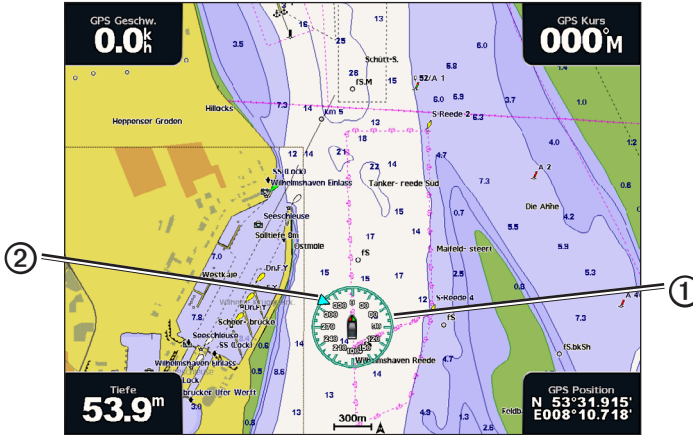
Servicepunkte kennzeichnen Positionen, an denen Bootswartungs- und Reparaturservices erhältlich sind.

Wählen Sie auf der Startseite die Option **Karten > Navigationskarte > Menü > Karteneinstellungen > Servicepunkte > Ein**.

Anzeigen und Konfigurieren von Rosen

Sie können auf der Navigations- oder Angelkarte eine Kompassrose ① um das Schiff anzeigen, die die Kompassrichtung mit Ausrichtung auf den Steuercurs des Schiffes angibt. Die wahre oder scheinbare Windrichtung ② kann angezeigt werden, wenn der Plotter an einen kompatiblen Windsensor angeschlossen ist.

HINWEIS: Die Angelkarte ist auf mit BlueChart g2 Vision vorinstallierten Datenkarten verfügbar.



1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Karten**.
2. Wählen Sie **Navigationskarte** oder **Angelkarte**.
3. Wählen Sie **Menü > Karteneinstellungen > Rosen**.
4. Wählen Sie eine Art der Rose (**Wahrer Wind**, **Scheinbarer Wind** oder **Kompass**).

Anzeigen anderer Schiffe

Siehe „Konfigurieren der Darstellung anderer Schiffe“ (Seite 58).

Anzeigen und Konfigurieren von Datenleisten

Siehe „Datenleisten“ (Seite 56).

Verwenden von Wegpunkten

Siehe „Wegpunkte“ (Seite 32).

Verwenden von Tracks

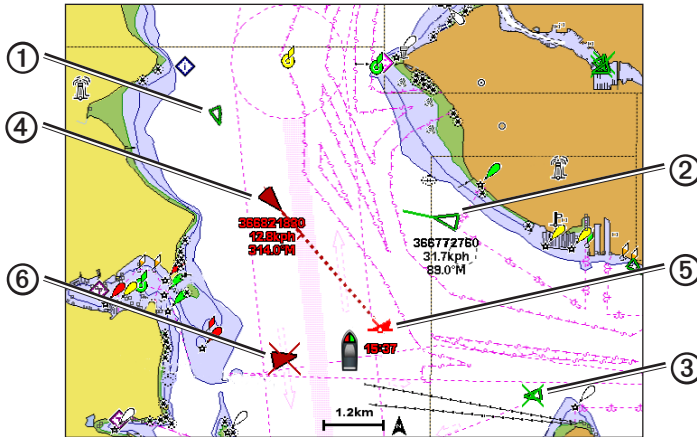
Siehe „Tracks“ (Seite 36).

Automatisches Identifikationssystem

Mit dem automatischen Identifikationssystem (AIS) können Sie andere Schiffe identifizieren und verfolgen.

Informationen zu AIS

Bei AIS werden Sie auf Schiffsverkehr in Ihrem Gebiet hingewiesen. Wenn der Plotter an ein externes AIS-Gerät angeschlossen ist, können Sie AIS-Informationen zu anderen Schiffen anzeigen, die sich in Reichweite befinden, mit einem Transponder ausgestattet sind und aktiv AIS-Informationen senden. Die für jedes Schiff ausgegebenen Informationen umfassen MMSI (Maritime Mobile Service Identity), Position, GPS-Geschwindigkeit, GPS-Steuerkurs, die seit der letzten Übertragung der Position des Schiffs vergangene Zeit, die nächste Annäherung sowie die Zeit bis zur nächsten Annäherung.



AIS-Zielerfassung auf der Navigationskarte

Symbole für AIS-Ziele

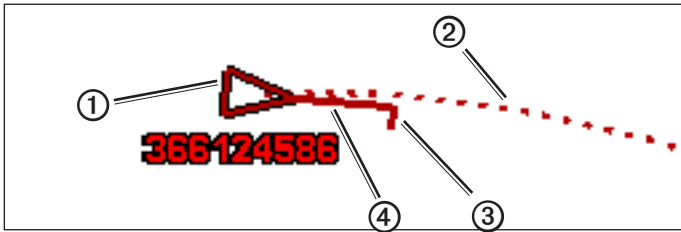
Symbol	Beschreibung
①	AIS-Schiff. Das Schiff stellt AIS-Informationen bereit. Die Richtung, in die das Dreieck weist, kennzeichnet die Richtung, in die sich das AIS-Schiff bewegt.
	Das AIS-Ziel ist ausgewählt.
②	Das AIS-Ziel ist aktiviert. Das Ziel wird auf der Karte vergrößert angezeigt. Eine grüne, mit dem Ziel verbundene Linie kennzeichnet den Steuerkurs des Ziels. MMSI, Geschwindigkeit und Steuerkurs des Schiffs werden unter dem Ziel angezeigt, wenn für die Detaileinstellung die Option Einblenden gewählt wurde (Seite 16). Wird die AIS-Übertragung vom Schiff unterbrochen, wird eine Meldung angezeigt.
③	Das AIS-Ziel wurde verloren. Ein grünes X zeigt an, dass die AIS-Übertragung vom Schiff verloren wurde, und auf dem Plotter werden Sie in einer Meldung aufgefordert anzugeben, ob das Schiff weiterhin verfolgt werden soll. Wenn Sie die Schiffsverfolgung abbrechen, wird das Symbol für das verlorene Ziel von der Karte bzw. der 3D-Kartenansicht entfernt.
④	Gefährliches AIS-Ziel in Reichweite. Das Ziel blinkt, während ein Alarm ertönt und eine Meldung angezeigt wird. Nach der Bestätigung des Alarms kennzeichnet ein ausgefülltes rotes Dreieck mit einer roten Linie die Position und den Steuerkurs des Ziels. Wenn für den Sicherheitszonen-Kollisionsalarm die Option Aus gewählt wurde, blinkt das Ziel, jedoch ertönt kein akustischer Alarm, und die Meldung wird nicht angezeigt (Seite 17). Wird die AIS-Übertragung vom Schiff unterbrochen, wird eine Meldung angezeigt.
⑤	Die Position dieses Symbols kennzeichnet den nächsten Annäherungspunkt an ein gefährliches Ziel. Die Zahl neben dem Symbol kennzeichnet die Zeit bis zum nächsten Annäherungspunkt an dieses Ziel.
⑥	Ein gefährliches Ziel wurde verloren. Ein rotes X zeigt an, dass die AIS-Übertragung vom Schiff verloren wurde, und auf dem Plotter werden Sie in einer Meldung aufgefordert anzugeben, ob das Schiff weiterhin verfolgt werden soll. Wenn Sie die Schiffsverfolgung abbrechen, wird das Symbol für das verlorene gefährliche Ziel von der Karte bzw. der 3D-Kartenansicht entfernt.

Steuerkurs und voraussichtlicher Kurs für aktivierte AIS-Ziele

Wenn von einem aktivierten AIS-Ziel Informationen zu Steuerkurs und Kurs über Grund bereitgestellt werden, wird der Steuerkurs des Ziels auf der Karte als durchgehende Linie angezeigt, die mit dem Symbol für das AIS-Ziel verbunden ist. Bei einer 3D-Kartenansicht wird keine Steuerkurslinie angezeigt.

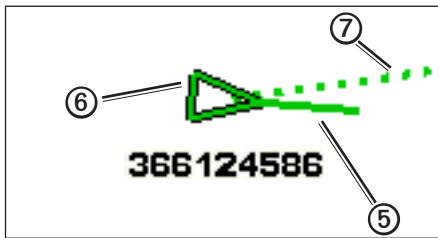
Der voraussichtliche Steuerkurs eines aktivierten AIS-Ziels wird auf einer Karte oder einer 3D-Kartenansicht als gestrichelte Linie angezeigt. Die Länge der Linie für den voraussichtlichen Steuerkurs wird durch den Wert für den voraussichtlichen Steuerkurs bestimmt (Seite 16). Wenn ein aktiviertes AIS-Ziel keine Geschwindigkeitsinformationen sendet oder wenn sich das Schiff nicht bewegt, wird keine Linie für den voraussichtlichen Steuerkurs angezeigt. Änderungen an vom Schiff übertragenen Informationen zu Geschwindigkeit, Kurs über Grund oder Geschwindigkeit der Kursänderung können die Berechnung der Linie für den voraussichtlichen Steuerkurs beeinflussen.

Wenn ein aktiviertes AIS-Ziel ① Informationen zu Kurs über Grund, Steuerkurs und Geschwindigkeit der Kursänderung bereitstellt, wird der voraussichtliche Kurs ② des Ziels basierend auf den Informationen für Kurs über Grund und Geschwindigkeit der Kursänderung berechnet. Die Richtung der vom Ziel durchgeführten Kursänderung wird ebenfalls basierend auf den Informationen zur Geschwindigkeit der Kursänderung angegeben und wird durch den Haken ③ am Ende der Steuerkurslinie ④ angezeigt. Die Länge des Hakens verändert sich nicht.



Ziel mit voraussichtlichem Kurs, Steuerkurs und Richtung der Kursänderung

Wenn ein aktiviertes AIS-Ziel ⑥ zwar Informationen zu Kurs über Grund und zum Steuerkurs ⑤ bereitstellt, jedoch nicht zur Geschwindigkeit der Kursänderung, wird der voraussichtliche Kurs ⑦ des Ziels basierend auf den Informationen zu Kurs über Grund berechnet.



Ziel mit voraussichtlichem Kurs und Steuerkurs

Deaktivieren des AIS-Empfangs

Der Empfang von AIS-Signalen ist standardmäßig aktiviert.

Wählen Sie auf der Startseite die Option **Konfigurieren > Andere Schiffe > AIS > Aus**.

Die AIS-Funktionen sind auf allen Karten und in allen 3D-Kartenansichten deaktiviert. Dies umfasst die Zielerfassung und Verfolgung von AIS-Schiffen, Kollisionsalarme basierend auf Informationen zu Zielerfassung und Verfolgung von AIS-Schiffen sowie die Anzeige von Informationen zu AIS-Schiffen.

Anzeigen von AIS- und MARPA-Schiffen auf Karten oder in 3D-Kartenansichten

Für AIS ist die Verwendung eines externen AIS-Geräts sowie ein aktives Transpondersignal von anderen Schiffen erforderlich. Die MARPA-Funktion (Mini Automatic Radar Plotting Aid) funktioniert unter Verwendung von Radar (Seite 68).

Sie können konfigurieren, wie andere Schiffe auf Karten oder in 3D-Kartenansichten dargestellt werden. Die für eine Karte oder eine 3D-Kartenansicht konfigurierten Informationen zum Anzeigebereich sowie die MARPA-Einstellungen werden nur auf diese Karte bzw. diese 3D-Kartenansicht angewendet. Die für eine Karte oder eine 3D-Ansicht konfigurierten Details, Informationen zum voraussichtlichen Steuerkurs und Einstellungen für Wege/Pfade werden auf alle Karten und 3D-Kartenansichten angewendet.

HINWEIS: Die Karte für Mariner's Eye 3D ist verfügbar, wenn Sie eine Datenkarte mit BlueChart g2 Vision verwenden. Die Angelkarte ist verfügbar, wenn Sie eine Datenkarte mit BlueChart g2 Vision oder BlueChart g2 verwenden oder wenn die integrierte Karte Angelkarten unterstützt.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Karten**.
2. Wählen Sie **Navigationskarte, Angelkarte, Perspective 3D, Mariner's Eye 3D** oder **Radarüberlagerung**.
3. Wählen Sie **Menü > Andere Schiffe > Anzeigeeinstellungen**.
4. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **Anzeigebereich**, um von Ihrer Position aus die Distanz anzugeben, innerhalb derer AIS-Schiffe angezeigt werden. Wählen Sie eine Distanz aus.
 - Wählen Sie **MARPA > Einblenden**, um Schiffe mit MARPA-Tags anzuzeigen.
HINWEIS: Diese Option ist nicht für die Radarüberlagerung verfügbar, da MARPA-Tags auf der Radarüberlagerung nicht ausgeblendet werden können ([Seite 68](#)).
 - Wählen Sie **Details > Einblenden**, um Details zu Schiffen mit aktiviertem AIS und mit MARPA-Tags anzuzeigen.
 - Wählen Sie **Voraussichtliche Richtung**, geben Sie die voraussichtliche Fahrzeit für den Steuerkurs für Schiffe mit aktiviertem AIS und MARPA-Tags ein, und wählen Sie **Fertig**.
 - Wählen Sie **Wege/Pfade**, um die Tracks von AIS-Schiffen anzuzeigen, und wählen Sie die Länge des Tracks, der bei Verwendung eines Wegs/Pfads angezeigt wird.

Aktivieren eines Ziels für ein AIS-Schiff

HINWEIS: Die Angelkarte und Mariner's Eye 3D sind nur bei mit BlueChart g2 Vision vorinstallierten Datenkarten verfügbar.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Karten**.
2. Wählen Sie **Navigationskarte, Angelkarte, Perspective 3D, Mariner's Eye 3D** oder **Radarüberlagerung**.
3. Wählen Sie ein AIS-Schiff.
4. Wählen Sie **AIS-Schiff > Ziel aktivieren**.

Anzeigen von Informationen zu erfassten AIS-Schiffen

Sie können den AIS-Signalstatus, MMSI, GPS-Geschwindigkeit, GPS-Steuerkurs und andere Informationen anzeigen, die zu erfassten AIS-Schiffen gemeldet wurden.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Karten**.
2. Wählen Sie **Navigationskarte, Angelkarte, Perspective 3D, Mariner's Eye 3D** oder **Radarüberlagerung**.
3. Wählen Sie ein AIS-Schiff.
4. Wählen Sie **AIS-Schiff**.

Deaktivieren eines Ziels für ein AIS-Schiff

HINWEIS: Die Angelkarte und die Kartenansicht für Mariner's Eye 3D sind nur bei mit BlueChart g2 Vision vorinstallierten Datenkarten verfügbar.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Karten**.
2. Wählen Sie **Navigationskarte, Angelkarte, Perspective 3D, Mariner's Eye 3D** oder **Radarüberlagerung**.
3. Wählen Sie das AIS-Schiff.
4. Wählen Sie **AIS-Schiff > Deaktivieren**.

Einrichten eines Sicherheitszonen-Kollisionsalarms

Der Sicherheitszonen-Kollisionsalarm wird nur mit AIS und MARPA verwendet. Die MARPA-Funktion stützt sich auf Radar ([Seite 68](#)). Die Sicherheitszone wird zur Vermeidung von Kollisionen genutzt und kann angepasst werden. Die Einstellungen für den Sicherheitszonen-Kollisionsalarm werden auf alle Karten, 3D-Kartenansichten, Radarmodi und auf die Radarüberlagerung angewendet.

HINWEIS: Für den Sicherheitszonen-Kollisionsalarm wird bei jedem Einschalten des Plotters automatisch die Option **Ein** gewählt.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Konfigurieren > Andere Schiffe > Kollisionsalarm > Ein**.
Wenn ein Schiff mit MARPA-Tag oder ein Schiff mit aktiviertem AIS in den Sicherheitszonenring um das Schiff einfährt, wird eine Meldung angezeigt und ein akustischer Alarm ausgegeben. Das Objekt wird auf dem Bildschirm zudem als gefährlich gekennzeichnet. Mit der Einstellung **Aus** werden die Meldung und der akustische Alarm deaktiviert, jedoch wird das Objekt auf dem Bildschirm weiterhin als gefährlich gekennzeichnet.
2. Wählen Sie **Bereich**, um den gemessenen Radius des Sicherheitszonenrings auf eine bestimmte Distanz zwischen 150 m bis 3 km (500 Fuß bis 2 nautische Meilen bzw. 500 Fuß und 2 Meilen) zu ändern.
3. Wählen Sie eine Distanz aus.

4. Wählen Sie **Zeit bis**, damit ein Alarm ertönt, wenn AIS oder MARPA feststellt, dass ein Ziel die Sicherheitszone innerhalb des angegebenen Zeitintervalls (zwischen 1 und 24 Minuten) erreicht.
5. Wählen Sie eine Zeit.

Anzeigen einer Liste von AIS- und MARPA-Gefahren

HINWEIS: Die Karte für Mariner's Eye 3D ist verfügbar, wenn Sie eine Datenkarte mit BlueChart g2 Vision verwenden. Die Angelkarte ist verfügbar, wenn Sie eine Datenkarte mit BlueChart g2 Vision oder BlueChart g2 verwenden oder wenn die integrierte Karte Angelkarten unterstützt.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Karten**.
2. Wählen Sie **Navigationskarte, Angelkarte, Perspective 3D, Mariner's Eye 3D** oder **Radarüberlagerung**.
3. Wählen Sie **Menü > Andere Schiffe > Liste > Einblenden**.
4. Wählen Sie die Art der Gefahren, die in der Liste aufgeführt sein sollen (**Alle Gefahren, AIS** oder **MARPA**).

Absetzen eines Anrufs an ein AIS-Ziel

Siehe „Absetzen eines Routine-Einzelanrufs an ein AIS-Ziel“ ([Seite 100](#)).

Informationen zu AIS-Notfallsendern





AIS-Notfallsender (AIS-SART oder SART) sind unabhängige Geräte, die einen Notfallpositionsbericht senden, wenn sie aktiviert werden. SART-Übertragungen unterscheiden sich von AIS-Standardübertragungen. Daher ist auch ihre Darstellung auf dem Plotter nicht mit der von AIS-Standardsymbolen identisch. Die Verfolgung einer SART-Übertragung erfolgt nicht zum Vermeiden einer Kollision, sondern um die Position eines Schiffs zu ermitteln und diesem Schiff Hilfe zu leisten.

Navigieren zur Position einer SART-Übertragung

Wenn Sie eine SART-Übertragung empfangen, wird ein Alarm für ein Notrufsignal ausgegeben.

Wählen Sie **Überprüfen > Gehe zu**, um zur Position der SART-Übertragung zu navigieren.

Symbole für AIS-SART-Ziele

Symbol	Beschreibung
	AIS-SART-Übertragung. Sie können das Symbol auswählen, um weitere Informationen zur SART-Übertragung anzuzeigen und mit der Navigation zu beginnen.
	AIS-SART-Übertragung verloren.
	AIS-SART-Übertragungstest. Das Symbol wird angezeigt, wenn ein Schiff einen Test des SART-Geräts initiiert. Es handelt sich dabei nicht um einen tatsächlichen Notfall. Sie können diese Testsymbole und -alarme deaktivieren.
	AIS-SART-Übertragungstest verloren.

Aktivieren von Testalarmen von AIS-SART-Übertragungen

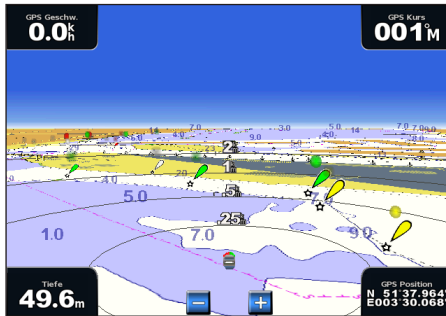
Damit in belebten Gebieten wie Jachthäfen nicht eine hohe Anzahl an Testalarmen und Symbolen ausgegeben wird, werden AIS-SART-Testalarme standardmäßig ignoriert. Sie müssen auf dem Plotter den Empfang von Testalarmen aktivieren, um ein AIS-SART-Gerät zu testen.

Wählen Sie im Hauptmenü die Option **Einstellen > Andere Schiffe > AIS-SART-Test**.

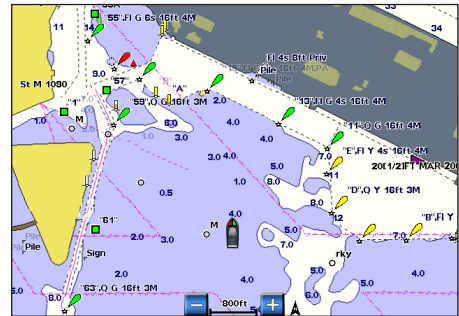
Perspective 3D

Perspective 3D bietet eine Ansicht aus der Vogelperspektive oder vom Heck des Schiffs (je nach Kurs) als zusätzliche optische Navigationshilfe. Diese Ansicht ist hilfreich beim Navigieren während des Passierens von schwierigen Untiefen, Riffen, Brücken oder Kanälen und erleichtert das Finden von Ein- und Auslaufrouten bei unbekanntem Häfen oder Ankerplätzen.

Wählen Sie auf der Startseite die Option **Karten > Perspective 3D**.






Perspective 3D



Navigationskarte

Anpassen der Ansicht

- Verschieben Sie die Ansicht näher zum Schiff und zur Wasseroberfläche:
 - Serie GPSMAP 4000: Drücken Sie die **Bereichstaste (+)**.
 - Serie GPSMAP 5000: Tippen Sie auf die Schaltfläche 
- Entfernen Sie die Ansicht weiter vom Schiff:
 - Serie GPSMAP 4000: Drücken Sie die **Bereichstaste (-)**.
 - Serie GPSMAP 5000: Tippen Sie auf die Schaltfläche 

Der Maßstab () wird kurz am unteren Bildschirmrand angezeigt.

Drehen der Ansichten „Perspective 3D“, „Mariner's Eye 3D“ oder „Fish Eye 3D“

In den Kartenansichten Perspective 3D, Mariner's Eye 3D oder Fish Eye 3D können Sie den Kartenausschnitt um die aktuelle Position drehen.

HINWEIS: Kartenansichten für Mariner's Eye 3D und Fish Eye 3D sind nur verfügbar, wenn Sie eine Datenkarte mit BlueChart g2 Vision verwenden ([Seite 21](#)).

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Karten**.
2. Wählen Sie **Mariner's Eye 3D**, **Perspective 3D** oder **Fish Eye 3D**.
3. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Serie GPSMAP 4000: Drücken Sie die **Wipptaste** nach links oder nach rechts, um die 3D-Ansicht zu drehen.
 - Serie GPSMAP 5000: Verschieben Sie den Navigationsbildschirm mit dem Finger nach links oder nach rechts, um die 3D-Ansicht zu drehen.
4. Wählen Sie **Verschieben beenden**, um das Drehen des Bildschirms zu beenden und wieder die aktuelle Position anzuzeigen.

Darstellung von Perspective 3D

Anzeigen von Bereichsringen

Die Bereichsringe sollen Sie bei der Visualisierung von Distanzen in der Perspective 3D- und in der Mariner's Eye 3D-Ansicht unterstützen.

HINWEIS: Mariner's Eye 3D ist auf mit BlueChart g2 Vision vorinstallierten Datenkarten verfügbar.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Karten**.
2. Wählen Sie **Perspective 3D** oder **Mariner's Eye 3D**.
3. Wählen Sie **Menü > Kartendarstellung > Bereichsringe > Ein**.

Auswählen einer Fahrinnenbreite

Sie können die Breite der Fahrinne angeben, die in der Kartenansicht für Perspective 3D oder Mariner's Eye 3D angezeigt wird.

HINWEIS: Mariner's Eye 3D ist auf mit BlueChart g2 Vision vorinstallierten Datenkarten verfügbar.

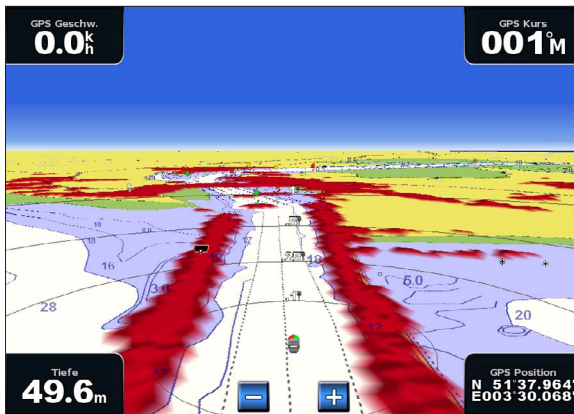
1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Karten**.
2. Wählen Sie **Perspective 3D** oder **Mariner's Eye 3D**.
3. Wählen Sie **Menü > Kartendarstellung > Breite Korridor**.
4. Geben Sie die Breite ein.
5. Wählen Sie **Fertig**.

Anzeigen von Oberflächenradar

Der Plotter muss mit einem Marineradar verbunden sein, um Oberflächenradar anzuzeigen.

In der Ansicht für Perspective 3D oder Mariner's Eye 3D können Sie Radarinformationen von der Wasseroberfläche anzeigen.

HINWEIS: Mariner's Eye 3D ist auf mit BlueChart g2 Vision vorinstallierten Datenkarten verfügbar.



Perspective 3D mit Oberflächenradarinformationen

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Karten**.
2. Wählen Sie **Perspective 3D** oder **Mariner's Eye 3D**.
3. Wählen Sie **Menü > Oberflächenradar > Ein**.

Anzeigen anderer Schiffe

Siehe „Konfigurieren der Darstellung anderer Schiffe“ ([Seite 58](#)).

Anzeigen und Konfigurieren von Datenleisten

Siehe „Datenleisten“ ([Seite 56](#)).

Verwenden von Wegpunkten und Tracks

Siehe „Wegpunkte“ ([Seite 32](#)) oder „Tracks“ ([Seite 36](#)).

Radarüberlagerung

Wenn Sie den Plotter an ein optionales Marineradar von Garmin anschließen, können Sie Radarüberlagerungen verwenden, um Radarinformationen auf der Navigationskarte überlagert darzustellen ([Seite 73](#)).

BlueChart g2 Vision

Mit einer optionalen mit BlueChart g2 Vision vorinstallierten Datenkarte können Sie den Plotter optimal nutzen. Zusätzlich zu detaillierten Seekarten bietet BlueChart g2 Vision folgende Funktionen:

Steuerkurs	Beschreibung
Mariner's Eye 3D	Bietet eine Ansicht vom Heck des Schiffs aus der Vogelperspektive als zusätzliche dreidimensionale-Navigationshilfe. Die Mariner's Eye 3D-Funktion von BlueChart g2 Vision liefert eine detailliertere Darstellung als die vorinstallierten Daten (Seite 22).
Fish Eye 3D	Bietet eine dreidimensionale Unterwasseransicht, die den Meeresboden gemäß den Informationen der Karte optisch darstellt (Seite 23).
Angelkarten	Zeigt die Karte mit hervorgehobenen Bodenkonturen und ohne Navigationsdaten an. Diese Karte ist gut für die Offshore-Hochseefischerei geeignet (Seite 24).
Satellitenbilder mit hoher Auflösung	Bietet Satellitenbilder mit hoher Auflösung für eine realistische Darstellung von Land und Wasser auf der Navigationskarte (Seite 25).
Lufffotos	Zeigt Jachthäfen und andere für die Navigation wichtige Lufffotos an, um Ihnen die Visualisierung der Umgebung zu erleichtern (Seite 26).
Detaillierte Straßen- und POI-Daten	Zeigt Straßen, Restaurants und andere Points of Interest (POIs) entlang der Küste an (Seite 26).
Autopilot	Legt anhand angegebener Werte für sichere Tiefe, sichere Höhe und Kartendaten den besten Kurs zum Ziel fest (Seite 26).

Datenkarten mit BlueChart g2 Vision

HINWEIS

Datenkarten mit BlueChart g2 Vision sind nicht wasserdicht. Wenn Sie die Karte nicht verwenden, bewahren Sie sie zur Sicherheit in der Originalverpackung auf, und achten Sie darauf, sie nicht Sonne oder Regen auszusetzen, damit die Karte nicht beschädigt wird.

Datenkarten mit BlueChart g2 Vision können durch statische Elektrizität beschädigt werden. Bei geringer Luftfeuchtigkeit sollten Sie ein großes metallisches Objekt berühren, um für Erdung zu sorgen, bevor Sie die Karte anfassen. Dadurch werden Beschädigungen der Karte vermieden.

Sie können BlueChart g2 Vision-Kartendaten von einer Datenkarte, die in einen Plotter der Serie GPSMAP 4000 oder GPSMAP 5000 eingelegt ist, an beliebige, mit dem Garmin Marine Network verbundene Plotter der Serien GPSMAP 4000, 5000, 6000 und 7000 weitergeben ([Seite 104](#)). Die BlueChart g2 Vision-Kartografie ist nur mit Plottern der Serie GPSMAP 4000 oder höher kompatibel. Ältere Plottermodelle, die mit dem Garmin Marine Network kompatibel sind (z. B. die Serie GPSMAP 3000) können an das Netzwerk angeschlossen werden, jedoch können sie keine BlueChart g2 Vision-Daten empfangen.

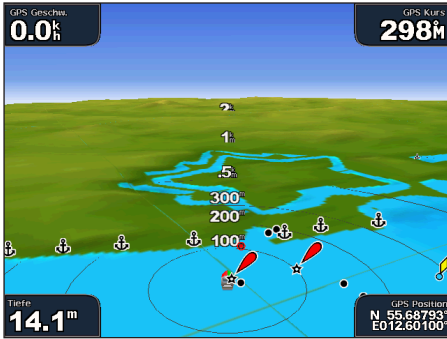
Sie können die Daten von BlueChart g2 Vision nicht von der Datenkarte auf den Computer übertragen, um sie zu sichern oder anzuzeigen. Die Datenkarte kann nur mit Garmin-GPS-Geräten verwendet werden, die mit BlueChart g2 Vision oder mit Garmin HomePort™ kompatibel sind.

Sie können eine Datenkarte mit BlueChart g2 Vision einsetzen oder entfernen, während der Plotter ein- oder ausgeschaltet ist ([Seite 3](#)).

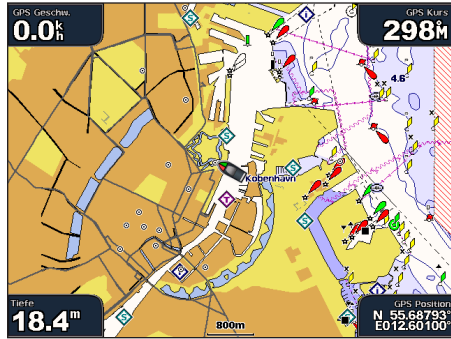
Mariner's Eye 3D

Eine Datenkarte mit BlueChart g2 Vision unterstützt Mariner's Eye 3D. Mit dieser Funktion erhalten Sie eine detaillierte, dreidimensionale-Ansicht vom Heck des Schiffs aus der Vogelperspektive (je nach Kurs), die als optische Navigationshilfe dient. Diese Ansicht bietet sich beim Passieren von schwierigen Untiefen, Riffen, Brücken oder Kanälen an und erleichtert das Auffinden von Ein- und Auslauftrouten bei unbekanntenen Häfen oder Ankerplätzen.

Wählen Sie auf der Startseite die Option **Karten > Mariner's Eye 3D**.



Mariner's Eye 3D mit Bereichsringen



Navigationskarte

Anpassen der Ansicht

Siehe „Anpassen der Ansicht“ (Seite 19).

Anzeigen von Details zu Seezeichen

Siehe „Anzeigen von Details zu Seezeichen“ (Seite 10).

Darstellung der Mariner's Eye 3D-Karte

Anpassen der Darstellung des 3D-Untergrunds

Sie können auswählen, wie Kartendaten über 3D-Untergrund angezeigt werden.

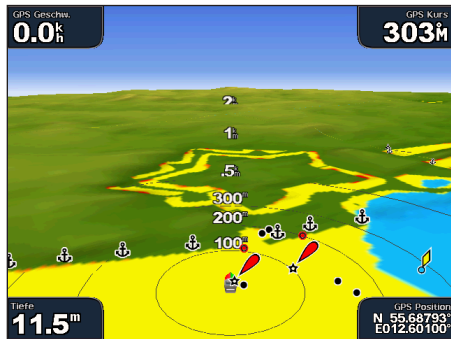
1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Karten > Mariner's Eye 3D > Menü > Kartendarstellung > Stil**.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **Klassisch**, um 3D-Untergrund mithilfe von Farbschemata anzuzeigen.
 - Wählen Sie **Karten**, um Karteninformationen in einer 3D-Ansicht anzuzeigen.
 - Wählen Sie **Fotos**, um Satellitenbilder und Karteninformationen in einer 3D-Ansicht anzuzeigen.

Ein- oder Ausblenden der Farben von Gefahrenstellen

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Karten > Mariner's Eye 3D > Menü > Kartendarstellung > Farben von Gefahrenstellen**.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **Ein**, um Flachwasser und Land mit einer Farbskala anzuzeigen. Blau zeigt Tiefwasser, Gelb Flachwasser und Rot sehr flaches Wasser an.
 - Wählen Sie **Aus**, um das Land aus der Sicht vom Wasser anzuzeigen.



Mariner's Eye 3D, Farben von Gefahrenstellen aus



Mariner's Eye 3D, Farben von Gefahrenstellen ein

Anzeigen von Bereichsringen

Siehe „Anzeigen von Bereichsringen“ ([Seite 19](#)).

Auswählen der Darstellung einer sicheren Tiefe

Sie können die Darstellung einer sicheren Tiefe für Mariner's Eye 3D einrichten.

HINWEIS: Diese Einstellung wirkt sich nur auf die Darstellung der Farben von Gefahrenstellen in der Mariner's Eye 3D-Ansicht aus. Sie hat keine Auswirkungen auf die Autopiloteinstellung für die sichere Wassertiefe ([Seite 53](#)) oder auf die Echoloteinstellung für den Flachwasseralarm ([Seite 94](#)).

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Karten > Mariner's Eye 3D > Menü > Kartendarstellung > Sichere Tiefe**.
2. Geben Sie die Tiefe ein.
3. Wählen Sie **Fertig**.

Auswählen einer Fahrrinnenbreite

Siehe „Auswählen einer Fahrrinnenbreite“ ([Seite 20](#)).

Anzeigen anderer Schiffe

Siehe „Konfigurieren der Darstellung anderer Schiffe“ ([Seite 58](#)).

Anzeigen von Oberflächenradar

Siehe „Anzeigen von Oberflächenradar“ ([Seite 20](#)).

Anzeigen und Konfigurieren von Datenleisten

Siehe „Datenleisten“ ([Seite 56](#)).

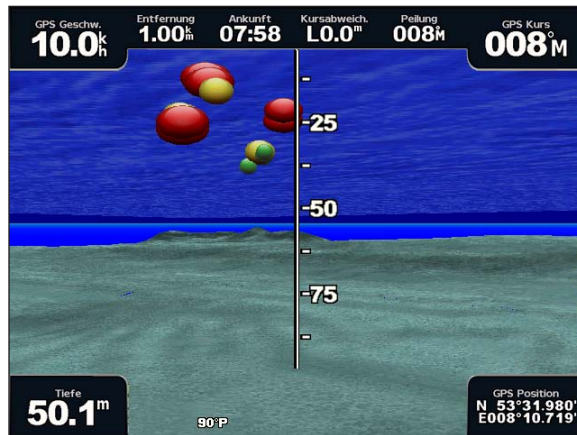
Verwenden von Wegpunkten und Tracks

Siehe „Wegpunkte“ ([Seite 32](#)) oder „Tracks“ ([Seite 36](#)).

Fish Eye 3D

Mithilfe der Tiefenkonturen der Kartografie von BlueChart g2 Vision bietet Fish Eye 3D eine Unterwasseransicht des Meeres- oder Seebodens.

Schwabende Ziele (wie beispielsweise Fische) werden durch rote, grüne und gelbe Kugeln angezeigt. Rot zeigt die größten, grün die kleinsten Ziele an.



Fish Eye 3D

Anpassen der Ansicht

Siehe „Anpassen der Ansicht“ ([Seite 19](#)).

Darstellung der Fish Eye 3D-Karte

Angeben der Richtung der Fish Eye 3D-Kartenansicht

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Karten > Fish Eye 3D > Menü > Anzeigen**.
2. Wählen Sie **Bug, Heck, Backbord** oder **Steuerbord**.

Anzeigen eines Echolotkegels auf der Karte

Sie können einen Kegel anzeigen, der den vom Schwinger abgedeckten Bereich kennzeichnet.

Wählen Sie auf der Startseite die Option **Karten > Fish Eye 3D > Menü > Echolotkegel > Ein**.

Anzeigen von schwebenden Zielen

Wählen Sie auf der Startseite die Option **Karten > Fish Eye 3D > Menü > Fischesymbole > Ein**.

Anzeigen von Tracks

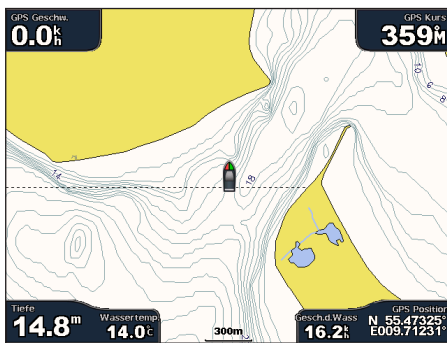
Wählen Sie auf der Startseite die Option **Karten > Fish Eye 3D > Menü > Tracks > Ein**.

Anzeigen von Datenleisten

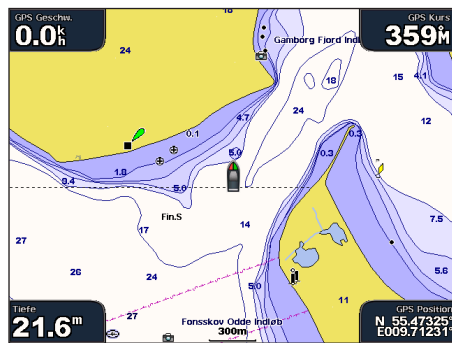
Siehe „Datenleisten“ ([Seite 56](#)).

Angelkarte

Nutzen Sie die Angelkarte, um eine detaillierte Darstellung der Bodenkonturen und Tiefenangaben auf der Karte zu erhalten.



Angelkarte



Navigationskarte

Die Angelkarte verwendet detaillierte bathymetrische Informationen auf einer mit BlueChart g2 Vision vorinstallierten Datenkarte und ist ideal für die Offshore-Hochseefischerei geeignet.

Darstellung der Angelkarte

Verwenden von Wegpunkten

Siehe „Wegpunkte“ ([Seite 32](#)).

Verwenden von Tracks

Siehe „Tracks“ ([Seite 36](#)).

Anzeigen anderer Schiffe

Siehe „Konfigurieren der Darstellung anderer Schiffe“ ([Seite 58](#)).

Anzeigen von Seezeichen

Wählen Sie auf der Startseite die Option **Karten > Angelkarte > Menü > Seezeichen > Ein**.

Anzeigen von Datenleisten

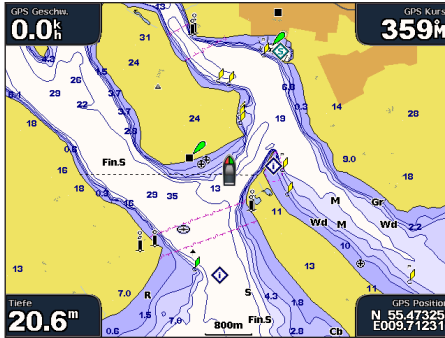
Siehe „Datenleisten“ ([Seite 56](#)).

Anzeigen von Satellitenbildern auf der Navigationskarte

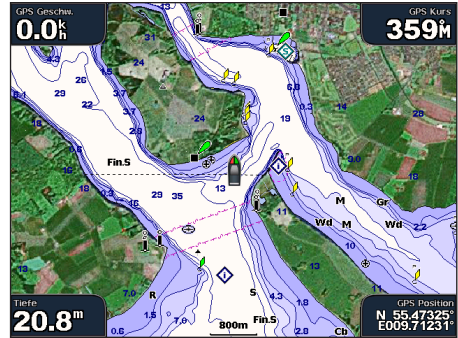
Sie können Satellitenbilder mit hoher Auflösung über Land-Abschnitte, See-Abschnitte oder beide Teile der Navigationskarte legen, wenn Sie eine mit BlueChart g2 Vision vorinstallierte Datenkarte verwenden.

HINWEIS: Im aktivierten Zustand sind die Satellitenbilder mit hoher Auflösung nur in kleineren Zoom-Maßstäben verfügbar. Wenn Sie die Bilder mit hoher Auflösung in Ihrer Region der BlueChart g2 Vision-Karte nicht sehen können, können Sie die Ansicht mit der **Bereichstaste (+)** (Serie GPSMAP 4000) bzw. mit der Schaltfläche **+** (Serie GPSMAP 5000) vergrößern. Darüber hinaus können Sie die Detailstufe erhöhen, indem Sie den Detailgrad der Karte ändern ([Seite 11](#)).

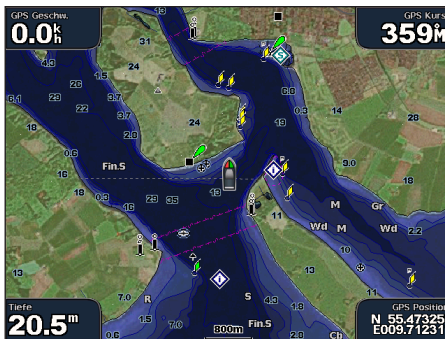
1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Navigationskarte > Menü > Karteneinstellungen > Fotos**.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **Nur Land**, um auf Wasser Standardkarteninformationen anzuzeigen, wobei Fotos über Land gelegt werden.
 - Wählen Sie **Fotokarte**, um Fotos mit einer angegebenen Durchsichtigkeit sowohl über Wasser als auch über Land zu legen. Halten Sie **Auf** oder **Abwärts** gedrückt, um die Durchsichtigkeit der Fotos anzupassen. Je höher der Prozentwert eingestellt ist, desto stärker ist die Deckkraft der Satellitenbilder über Land und Wasser.



Keine Fotoüberlagerung



Fotoüberlagerung „Nur Land“



Fotoüberlagerung mit 50 %






Fotoüberlagerung mit 100 %

Anzeigen von Luftfotos von Sehenswürdigkeiten

Bevor Sie auf der Navigationskarte Luftfotos anzeigen können, müssen Sie die Einstellung für Fotopunkte aktivieren ([Seite 13](#)).

Mit BlueChart g2 Vision vorinstallierte Datenkarten enthalten Luftfotos von vielen Sehenswürdigkeiten, Jachthäfen und Häfen. Mithilfe dieser Fotos können Sie sich in Ihrer Umgebung orientieren oder sich vor dem Einlaufen mit einem Jachthafen bzw. Hafen vertraut machen.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Karten > Navigationskarte**.
2. Wählen Sie ein Kamerasymbol.
 - Ein Standard-Kamerasymbol () kennzeichnet ein aus der Vogelperspektive aufgenommenes Foto.
 - Ein Kamerasymbol mit einem Kegel () kennzeichnet ein perspektivisches Foto. Das Foto wurde so aufgenommen, dass die Kamera in die durch den Kegel gekennzeichnete Richtung wies.
3. Wählen Sie **Überprüfen > Luftfoto**.

HINWEIS: Drücken Sie die **Bereichstaste** (-/+) (Serie GPSMAP 4000), oder tippen Sie auf  bzw.  (Serie GPSMAP 5000), um die Ansicht beim Anzeigen des Luftfotos im Vollbild zu verkleinern oder zu vergrößern.

Animierte Anzeigen für Gezeiten und Strömungen




Sie können Anzeigen für animierte Gezeitenstationen und Strömungsrichtungen auf der Navigationskarte oder der Angelkarte anzeigen. Dafür müssen Informationen zu Gezeitenstationen und Strömungsrichtung auf der vorinstallierten Karte oder in der BlueChart g2 Vision-Region verfügbar sein. Zudem müssen Sie für die Einstellung Gezeiten/Strömungen die Option **Animiert** auswählen ([Seite 10](#)).

Eine Anzeige für eine Gezeitenstation wird auf der Karte als vertikales Balkendiagramm mit einem Pfeil angegeben. Ein roter, nach unten zeigender Pfeil kennzeichnet Ebbe, ein blauer, nach oben zeigender Pfeil kennzeichnet Flut. Wenn Sie den Cursor über die Anzeige für die Gezeitenstation bewegen, wird die Höhe der Ebbe oder Flut über der Stationsanzeige eingeblendet.

Anzeigen für die Strömungsrichtung werden als Pfeile auf der Karte angezeigt. Die Richtung der einzelnen Pfeile kennzeichnet die Richtung der Strömung an einer bestimmten Stelle auf der Karte. Die Farbe des Strömungspfeils kennzeichnet den Geschwindigkeitsbereich der Strömung an dieser Stelle. Wenn Sie den Cursor über die Anzeige für die Strömungsrichtung bewegen, wird die Geschwindigkeit der Strömung an dieser Stelle über der Richtungsanzeige angezeigt.



Gezeitenstation bei Ebbe

Richtungsanzeige	Farbe	Bereich der Strömungsgeschwindigkeit
	Gelb	0 bis 1 Knoten
	Orange	1 bis 2 Knoten
	Rot	2 oder mehr Knoten

Anzeigen von Strömungsstationsinformationen

Siehe „Strömungsinformationen“ ([Seite 43](#)).

Detaillierte Daten zu Straßen und Points of Interest

BlueChart g2 Vision bietet detaillierte Straßen- und POI-Daten, die genaue Informationen zu Küstenstraßen und Points of Interest (POIs) wie Restaurants, Unterkünften, lokalen Sehenswürdigkeiten usw. umfassen.

Suchen nach und Navigieren zu POIs

Siehe „Zieleingabe“ ([Seite 39](#)).

Autopilot

Mit der Autopilotfunktion wird automatisch basierend auf verfügbaren Karteninformationen von BlueChart g2 Vision der optimale Weg zum Ziel erstellt und vorgeschlagen. Die Autopilotfunktion ist verfügbar, wenn Sie unter Verwendung der Option Führe nach zu einem Ziel navigieren ([Seite 32](#)).

Konfigurieren von Autopiloteneinstellungen

Siehe „Konfigurationen für Autopilot-Routen“ ([Seite 53](#)).

Kombinationen

Informationen zum Kombinationsbildschirm

Mit dem Kombinationsbildschirm können Sie eine Kombination verschiedener Bildschirme gleichzeitig anzeigen. Die Anzahl verfügbarer Optionen auf dem Kombinationsbildschirm ist abhängig von den optionalen Netzwerkgeräten, die Sie an den Plotter angeschlossen haben, und von der Verwendung einer optionalen Datenkarte mit BlueChart g2 Vision. Bei Geräten der Serie GPSMAP 4000 können Sie bis zu drei und bei Geräten der Serie GPSMAP 5000 bis zu vier Bildschirme kombinieren.

Konfigurieren des Kombinationsbildschirms

Wählen eines Kombinationsbildschirms

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Kombinationen**.
2. Wählen Sie eine Kombination aus.

Anpassen des Kombinationsbildschirms

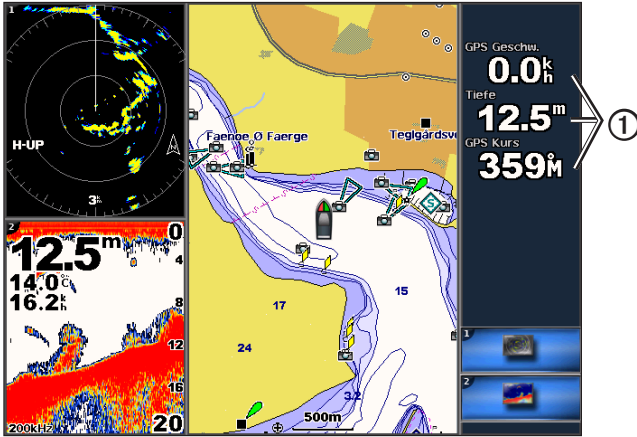
1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Kombinationen**.
2. Wählen Sie eine Kombination aus.
3. Wählen Sie **Menü > Kombinationen ändern**.
4. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **Anzahl Funktionen**, um die Anzahl der Kombinationsbildschirme auszuwählen. Wählen Sie die gewünschte Anzahl.
 - Wählen Sie **Layout > Vertikal**, um die Bildschirme vertikal anzuordnen.
 - Wählen Sie **Layout > Horizontal**, um die Bildschirme horizontal anzuordnen.
 - Wählen Sie **Datenleiste > Ein**, um die vertikale Datenleiste ① mit den Datenfeldern einzublenden.
 - Wählen Sie wie oben in der Abbildung dargestellt eine nummerierte Option aus, z. B. **1. Navigationskarte** oder **2. Echolot**, um den Typ der auf dem entsprechenden Bildschirm angezeigten Informationen anzupassen ②.
5. Wählen Sie **Fertig**.



Datenfelder des Kombinationsbildschirms

Datenfelder können in Kombinationsbildschirmen angezeigt werden und bieten Echtzeitinformationen auf einen Blick. Die Datenfeldüberlagerung für jede Kombination kann separat konfiguriert werden.

Es sind mehrere Kombinationsbildschirm-Datenüberlagerungen verfügbar. Sie können die Datenfelder ① auswählen, die in jeder Datenüberlagerung angezeigt werden sollen.

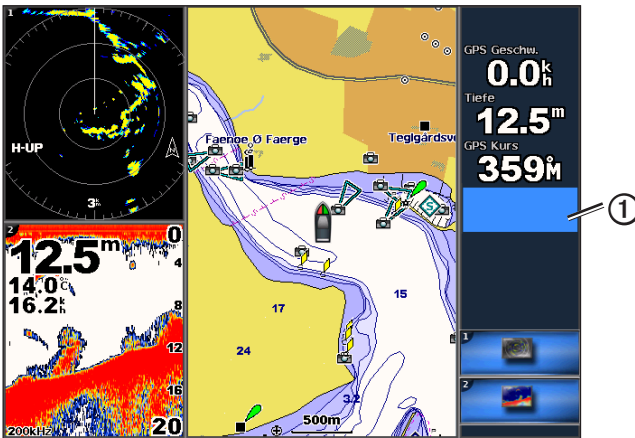


Hinzufügen eines Datenfelds

Bei Geräten der Serie GPSMAP 4000 kann der Kombinationsbildschirm bis zu sechs Datenfelder und bei Geräten der Serie GPSMAP 5000 bis zu acht Datenfelder anzeigen.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Kombinationen**.
2. Wählen Sie eine Kombination aus.
3. Wählen Sie ein ungenutztes Datenfeld ①.
4. Wählen Sie den Datentyp aus, der in dem Feld angezeigt werden soll.

Die verfügbaren Datenoptionen variieren je nach Plotter und Netzwerkkonfiguration.



Entfernen eines Datenfelds

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Kombinationen**.
2. Wählen Sie eine Kombination aus.
3. Wählen Sie ein Datenfeld aus, das Daten enthält.
4. Wählen Sie **Keine**.

Bearbeiten eines Datenfelds

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Kombinationen**.
2. Wählen Sie eine Kombination aus.
3. Wählen Sie ein Datenfeld aus.
4. Wählen Sie den Datentyp aus, der in dem Feld angezeigt werden soll.
Die verfügbaren Datenoptionen variieren je nach Plotter und Netzwerkkonfiguration.

Anzeigen von Instrumentendaten

Auf einem Kombinationsbildschirm können Sie Motor- und Tankanzeigen einblenden.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Kombinationen**.
2. Wählen Sie eine Kombination aus.
3. Wählen Sie **Menü > Kombinationen ändern**.
4. Wählen Sie eine nummerierte Option aus.
5. So wählen Sie im Kombinationsbildschirm eine Instrumentenanzeige aus:
 - Wählen Sie **Instrumente > Motor > Fertig**, um Motoranzeigen einzublenden.
 - Wählen Sie **Instrumente > Kraftstoff > Fertig**, um Kraftstoffanzeigen einzublenden.

Blättern durch die Instrumentenbildschirme

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Kombinationen**.
2. Wählen Sie eine Kombination aus, die einen Bildschirm mit Instrumentendaten enthält.
3. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Serie GPSMAP 4000: Wählen Sie rechts unten das Symbol mit dem Instrumentenbildschirm, durch den Sie blättern möchten.
 - Serie GPSMAP 5000: Wählen Sie unter der Anzeige den Pfeil nach links oder nach rechts.


Auf dem Plotter wird der nächste Tank- oder Motoranzeigebildschirm angezeigt.
4. Wiederholen Sie Schritt 3, um durch alle Instrumentenbildschirme zu blättern.

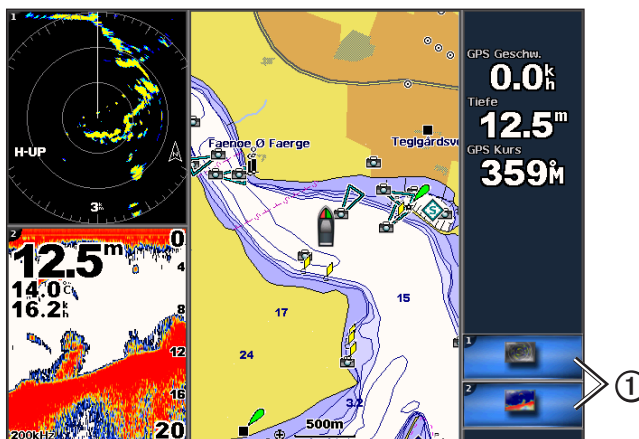
Anpassen von Instrumentendaten

Siehe „Motoranzeigen“ ([Seite 47](#)) oder „Tankanzeigen“ ([Seite 49](#)).

Festlegen eines Hauptbildschirms

Der größte Bildschirm eines Kombinationsbildschirms wird als Hauptbildschirm bezeichnet. Bei Geräten der Serie GPSMAP 4000 können Sie zwischen den Inhalten wechseln, die im Hauptbildschirm angezeigt werden.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Kombinationen**.
2. Wählen Sie eine Kombination aus.
3. Wählen Sie rechts unten das Symbol mit dem Bildschirm , den Sie im Hauptbildschirm anzeigen möchten.



Verwenden der Vollbildansicht

Sie können den Inhalt eines beliebigen Kombinationsbildschirms als Vollbild auf dem Plotterbildschirm anzeigen.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Kombinationen**.
2. Wählen Sie eine Kombination aus.
3. Achten Sie bei den Geräten der Serie GPSMAP 4000 darauf, dass sich der Kombinationsbildschirm, den Sie auf dem gesamten Plotterbildschirm anzeigen möchten, im Hauptbildschirm befindet. Ist dies nicht der Fall, so wählen Sie rechts unten den Bildschirm aus, den Sie auf dem gesamten Plotterbildschirm anzeigen möchten.
4. So zeigen Sie den gesamten Plotterbildschirm an:
 - Serie GPSMAP 4000: Verwenden Sie die **Wipptaste**, um den Hauptbildschirm zu verschieben.
 - Serie GPSMAP 5000: Tippen Sie auf einen Kombinationsbildschirm.
5. So kehren Sie zum Kombinationsbildschirm zurück:
 - Wählen Sie in einem Radarbildschirm die Option **Zeiger beenden**.
 - Wählen Sie in einem Kartenbildschirm die Option **Verschieben beenden**.
 - Wählen Sie in einem Echolot- oder Videobildschirm die Option **Zurück**.
 - Führen Sie in einem Instrumentenbildschirm einen der folgenden Schritte aus:
 - Serie GPSMAP 4000: Wählen Sie **Zurück**.
 - Serie GPSMAP 5000: Tippen Sie auf den Instrumentenbildschirm.

Navigation

Grundsätzliche Fragen zur Navigation

Frage	Antwort
Wie muss ich vorgehen, damit der Plotter in die Richtung weist, in die ich fahren möchte (Peilung)?	Nutzen Sie die Navigationsfunktion Gehe zu. Siehe „Einstellen und Verfolgen eines direkten Kurses mithilfe von 'Gehe zu'“ (Seite 32).
Wie muss ich vorgehen, damit der Plotter mich auf einer geraden Linie (bei minimalem Kursversatz) zu einer Position führt und hierzu die kürzeste Distanz von der aktuellen Position nutzt?	Erstellen Sie eine Route, die aus einer einzigen Teilstrecke besteht, und navigieren Sie mithilfe der Funktion Route nach auf dieser Route (Seite 34).
Wie muss ich vorgehen, damit mich der Plotter zu einer Position führt und hierbei Hindernisse meidet?	Erstellen Sie eine Route, die aus mehreren Teilstrecken besteht, und navigieren Sie mithilfe der Funktion Route nach auf dieser Route. Siehe „Erstellen von und Navigieren auf einer Route ausgehend von der aktuellen Position“ (Seite 34).
Wie muss ich vorgehen, damit der Plotter den Autopiloten steuert?	Navigieren Sie mithilfe der Funktion Route nach (Seite 34). Hinweis: Damit Sie eine Route entlang navigieren können, die von der Autopilotfunktion mit einem Autopiloten erstellt wurde, muss der Plotter über ein NMEA 2000-Netzwerk mit einem Autopiloten der Serie Garmin GHP verbunden sein.
Kann der Plotter einen Kurs für mich erstellen?	Wenn Sie eine Datenkarte mit BlueChart g2 Vision verwenden, können Sie mit dem Autopiloten navigieren. Siehe „Einstellen und Verfolgen eines Kurses mithilfe des Autopiloten“ (Seite 32).
Wie kann ich die Einstellungen des Autopiloten für das Schiff ändern?	Siehe „Konfigurationen für Autopilot-Routen“ (Seite 53).

Navigation mit einem Plotter

Damit Sie mit einem Plotter der Serie GPSMAP 4000 oder GPSMAP 5000 navigieren können, müssen Sie zunächst ein Ziel wählen, einen Kurs festlegen oder eine Route erstellen und diesem Kurs bzw. dieser Route dann folgen. Sie können dem Kurs bzw. der Route auf der Navigationskarte, der Angelkarte, in der Perspective 3D-Ansicht bzw. in der Mariner's Eye 3D-Ansicht folgen.

HINWEIS: Die Karte für Mariner's Eye 3D ist verfügbar, wenn Sie eine Datenkarte mit BlueChart g2 Vision verwenden. Die Angelkarte ist verfügbar, wenn Sie eine Datenkarte mit BlueChart g2 Vision oder BlueChart g2 verwenden oder wenn die integrierte Karte Angelkarten unterstützt.

Ziele

Sie können Ziele über die Navigations- oder die Angelkarte auswählen oder die Funktion Zieleingabe verwenden.

Auswählen eines Ziels mit der Navigationskarte

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Karten > Navigationskarte**.
2. Wählen Sie das Ziel aus, zu dem Sie navigieren möchten.

Auswählen eines Ziels mithilfe der Funktion „Zieleingabe“

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Zieleingabe**.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **Wegpunkte**, um eine Liste vorinstallierter Positionen und zuvor markierter Positionen anzuzeigen ([Seite 32](#)).
 - Wählen Sie **Routen**, um eine Liste zuvor gespeicherter Routen anzuzeigen ([Seite 33](#)).
 - Wählen Sie **Tracks**, um eine Liste aufgezeichneter Tracks anzuzeigen ([Seite 36](#)).
 - Wählen Sie **Auf See Services**, um eine nach Namen sortierte Liste von Jachthäfen und anderen Offshore-POIs anzuzeigen ([Seite 39](#)).
 - Wählen Sie **Suche nach Name**, um alphabetisch sortiert nach Wegpunkten, Routen, Tracks und anderen Offshore-POIs zu suchen ([Seite 40](#)).
3. Wählen Sie ein Ziel aus.

Kurse

Sie können auf drei Arten einen Kurs zu einem Ziel festlegen und dorthin navigieren: Gehe zu, Route nach oder Führe nach.

- **Gehe zu:** Bei Verwendung dieser Option werden Sie direkt zum Ziel geleitet.
- **Route nach:** Erstellt eine Route von der aktuellen Position zu einem Ziel. Dieser Route können Sie Kursänderungen hinzufügen.

- **Führe nach:** Durchsucht die Kartendaten von BlueChart g2 Vision und schlägt mit der Autopilotfunktion den optimalen Weg zum Ziel vor. Sie benötigen eine Datenkarte mit BlueChart g2 Vision, damit diese Option angezeigt wird.

Einstellen und Verfolgen eines direkten Kurses mithilfe von „Gehe zu“

ACHTUNG

Bei Verwendung der Option Gehe zu kann ein direkter oder korrigierter Kurs über Land oder Flachwasser verlaufen. Orientieren Sie sich an den visuell erkennbaren Gegebenheiten, und steuern Sie so, dass Sie Land, Flachwasser und andere gefährliche Objekte vermeiden.

Sie können von der aktuellen Position aus einen direkten Kurs zu einem ausgewählten Ziel festlegen und diesem Kurs folgen.

1. Wählen Sie mit einer Karte oder der Funktion Zieleingabe ein Ziel aus ([Seite 31](#)).
2. Wählen Sie **Navigieren zu > Gehe zu**.

Eine magentafarbene Linie wird angezeigt. In der Mitte der magentafarbenen Linie wird eine dünnere lilafarbene Linie angezeigt. Diese Linie kennzeichnet den korrigierten Kurs von der aktuellen Position bis zum Ziel. Die Linie für den korrigierten Kurs ist dynamisch, d. h. sie verschiebt sich zusammen mit dem Schiff, wenn Sie vom Kurs abkommen.

3. Folgen Sie der magentafarbenen Linie, und steuern Sie so, dass Sie Land, Flachwasser und andere gefährliche Objekte vermeiden.

HINWEIS: Wenn Sie vom Kurs abgekommen sind, folgen Sie der lilafarbenen Linie (korrigierter Kurs), um zum Ziel zu gelangen, oder passen Sie den Kurs an, bis Sie wieder der magentafarbenen Linie (direkter Kurs) folgen.

Erstellen und Verfolgen einer Route mithilfe von „Route nach“

Siehe „Erstellen von und Navigieren auf einer Route ausgehend von der aktuellen Position“ ([Seite 34](#)).

Verfolgen einer gespeicherten Route mithilfe von „Route nach“

Siehe „Suchen nach und Navigieren auf einer gespeicherten Route“ ([Seite 40](#)).

Einstellen und Verfolgen eines Kurses mithilfe des Autopiloten

ACHTUNG

Der Autopilotfunktion der Datenkarte mit BlueChart g2 Vision liegen elektronische Karteninformationen zugrunde. Diese Daten schützen nicht vor Hindernissen und garantieren keine Kieľfreiheit. Achten Sie beim Verfolgen des Kurses unbedingt auf alle visuell erkennbaren Gegebenheiten, und vermeiden Sie Land, Flachwasser sowie andere Hindernisse auf der Route.

1. Wählen Sie mit einer Karte oder der Funktion Zieleingabe ein Ziel aus ([Seite 31](#)).
2. Wählen Sie **Navigieren zu > Führe nach**.

3. Prüfen Sie den durch die magentafarbene Autopilot-Linie angezeigten Kurs.

HINWEIS: Bei aktivierter Autopilotfunktion weist eine graue Linie innerhalb der magentafarbenen Linie darauf hin, dass der Autopilot diesen Abschnitt der Autopilot-Route nicht berechnen kann. Der Grund hierfür sind die Einstellungen für die minimale sichere Tiefe des Wassers und die minimale sichere Höhe von Hindernissen ([Seite 53](#)).

4. Folgen Sie der magentafarbenen Linie, und steuern Sie so, dass Sie Land, Flachwasser und andere gefährliche Objekte vermeiden.

Wegpunkte

Sie können bis zu 5000 Wegpunkte mit einer benutzerdefinierten Angabe für Name, Symbol, Tiefe und Wassertemperatur sowie mit einem Kommentar speichern.

Markieren der aktuellen Position als Wegpunkt

Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Serie GPSMAP 4000: Wählen Sie auf einem beliebigen Bildschirm die Option **Markieren**.
- Serie GPSMAP 5000: Tippen Sie oben auf dem Bildschirm auf **Markieren**.

Erstellen eines Wegpunkts an einer anderen Position

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Information > Benutzerdaten > Wegpunktliste > Neuer Wegpunkt**.
2. So wählen Sie die Position des Wegpunkts:
 - Wählen Sie **Karte benutzen**, um den Wegpunkt auf einer angezeigten Karte zu verschieben. Wählen Sie **Auswahl**.
 - Wählen Sie **Position eingeben**, um den Wegpunkt durch Eingabe der Koordinaten zu verschieben. Wählen Sie **Fertig**.
3. Bei Bedarf können Sie dem Wegpunkt einen Namen zuweisen und weitere Informationen zu diesem Wegpunkt bereitstellen. Wählen Sie den Wegpunkt rechts im Bildschirm aus, und wählen Sie Wegpunkt bearbeiten.
 - Wählen Sie **Name**. Wählen Sie **Fertig**.
 - Wählen Sie **Symbol**. Wählen Sie ein neues Symbol.

- Wählen Sie **Tiefe**. Wählen Sie **Fertig**.
- Wählen Sie **Wassertemperatur**. Wählen Sie **Fertig**.
- Wählen Sie **Kommentar**. Wählen Sie **Fertig**.

Markieren von und Navigieren zu einer MOB-Position

Beim Erstellen eines Wegpunkts können Sie diesen als MOB-Position (Man Overboard, Mann über Bord) festlegen.

Wählen Sie auf einem beliebigen Bildschirm die Option **Markieren > Mann über Bord**.

Der aktive MOB-Punkt wird durch ein internationales MOB-Symbol gekennzeichnet. Der Plotter legt unter Verwendung der Funktion **Gehe zu** einen Kurs zurück zum markierten Punkt fest.

Anzeigen einer Liste aller Wegpunkte

Wählen Sie auf der Startseite die Option **Informationen > Benutzerdaten > Wegpunkte**.

Bearbeiten eines gespeicherten Wegpunktes

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Informationen > Benutzerdaten > Wegpunkte**.
2. Wählen Sie einen Wegpunkt.
3. Wählen Sie **Überprüfen > Bearbeiten**.
4. Wählen Sie eine Option:
 - Wählen Sie **Name**. Wählen Sie **Fertig**.
 - Wählen Sie **Symbol**. Wählen Sie ein neues Symbol.
 - Wählen Sie **Tiefe**. Wählen Sie **Fertig**.
 - Wählen Sie **Wassertemperatur**. Wählen Sie **Fertig**.
 - Wählen Sie **Kommentar**. Wählen Sie **Fertig**.

Erstellen eines neuen Wegpunkts aus der Wegpunktliste

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Informationen > Benutzerdaten > Wegpunktliste > Neuer Wegpunkt**.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **Koordinaten eingeben**, um einen neuen Wegpunkt durch Eingabe von Gitterkoordinaten zu erstellen.
 - Wählen Sie **Karte benutzen**, um einen neuen Wegpunkt auf der Karte auszuwählen.
 - Wählen Sie **Aktuelle Position verwenden**, um einen neuen Wegpunkt an der aktuellen Position zu erstellen.

Verschieben eines gespeicherten Wegpunktes

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Informationen > Benutzerdaten > Wegpunkte**.
2. Wählen Sie einen Wegpunkt.
3. Wählen Sie **Überprüfen > Verschieben**.
4. Geben Sie eine neue Position für den Wegpunkt an:
 - Wählen Sie **Karte benutzen**, um den Wegpunkt auf einer angezeigten Karte zu verschieben. Wählen Sie **Wegpunkt verschieben**.
 - Wählen Sie **Position eingeben**, um den Wegpunkt durch Eingabe der Koordinaten zu verschieben. Wählen Sie **Fertig**.

Löschen eines Wegpunktes oder einer Mann-über-Bord-Position (MOB)

Sie können einen gespeicherten Wegpunkt bzw. eine gespeicherte MOB-Position löschen.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Informationen > Benutzerdaten > Wegpunkte**.
2. Wählen Sie einen Wegpunkt oder eine MOB-Position.
3. Wählen Sie **Überprüfen > Entfernen**.

Löschen aller Wegpunkte

Wählen Sie auf der Startseite die Option **Informationen > Benutzerdaten > Benutzerdaten löschen > Wegpunkte > Alle**.

Kopieren von Wegpunkten

Siehe „Verwaltung der Plotterdaten“ ([Seite 60](#)).

Routen

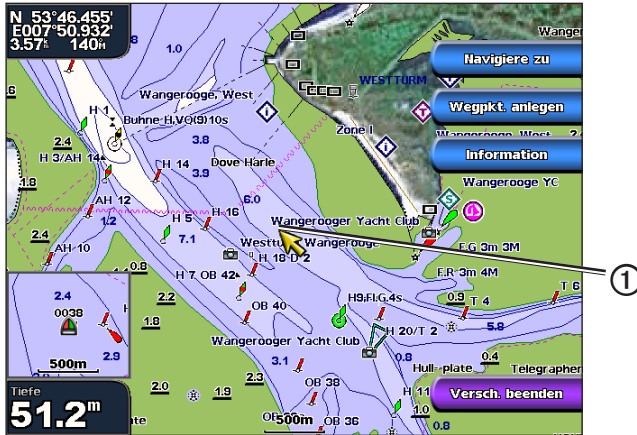
Sie können bis zu 20 Routen erstellen und speichern. Jede einzelne Route kann bis zu 250 Wegpunkte enthalten.

Erstellen von und Navigieren auf einer Route ausgehend von der aktuellen Position

Sie können Routen erstellen und direkt von der aktuellen Position zu einem Ziel auf der Navigations- oder Angelkarte navigieren. Die Routen- oder Wegpunktdaten werden jedoch nicht automatisch gespeichert.

HINWEIS: Die Angelkarte ist verfügbar, wenn Sie eine Datenkarte mit BlueChart g2 Vision oder BlueChart g2 verwenden oder wenn die integrierte Karte Angelkarten unterstützt.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Karte**.
2. Wählen Sie **Navigationskarte** oder **Angelkarte**.
3. Wählen Sie mit dem Cursor ein Ziel **1** aus.



4. Wählen Sie **Navigieren zu > Route nach**.
5. Tippen Sie auf die Position **2**, an der Sie die letzte Kursänderung zum Ziel **3** vornehmen möchten.
6. Wählen Sie **Kursänderung hinzufügen**.



7. Wiederholen Sie bei Bedarf die Schritte 5 und 6, um zusätzliche Kursänderungen hinzuzufügen (vom Ziel rückwärts bis zur aktuellen Position des Schiffs).

Die letzte hinzugefügte Kursänderung sollte der Position entsprechen, an der Sie von Ihrer aktuellen Position aus die erste Kursänderung vornehmen möchten. Es handelt sich hierbei um die Kursänderung in unmittelbarer Nähe Ihrer aktuellen Position.

8. Wählen Sie **Fertig**, wenn die Route vollständig ist.

HINWEIS: Wenn Sie den Cursor verschieben, nachdem Sie zwar die letzte Kursänderung ausgewählt, jedoch noch nicht die Option **Fertig** gewählt haben, wird der Route eine weitere Kursänderung hinzugefügt.

9. Der Kurs wird in Form einer magentafarbenen Linie angezeigt.
10. Folgen Sie der magentafarbenen Linie, und steuern Sie so, dass Sie Land, Flachwasser und andere gefährliche Objekte vermeiden. Nach der Ankunft am Ziel werden Sie aufgefordert, die Route zu speichern.

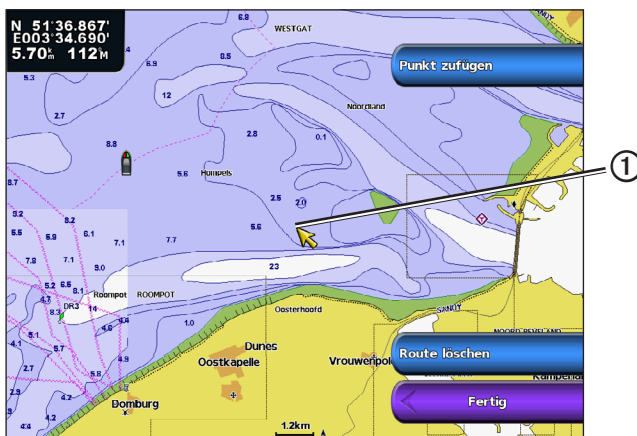
11. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Wählen Sie **Nein**.
- Wählen Sie **Ja > Route bearbeiten > Name**. Geben Sie den Namen der Route ein. Wählen Sie **Fertig**.

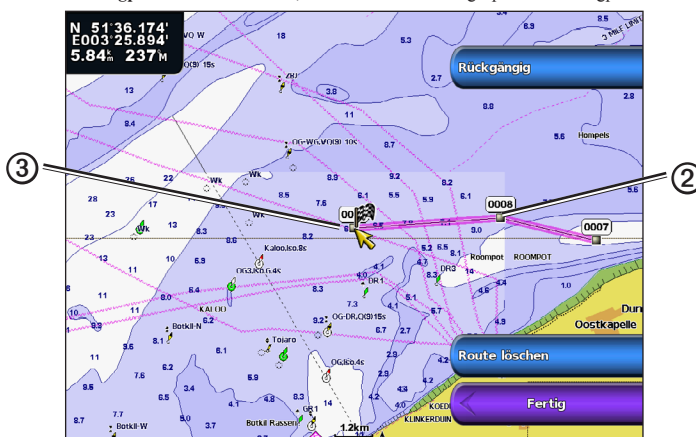
Erstellen und Speichern einer Route

Mit diesem Vorgang werden die Route sowie alle darin enthaltenen Wegpunkte gespeichert. Beim Ausgangspunkt kann es sich um die aktuelle Position oder um eine beliebige andere Position handeln.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Information > Benutzerdaten > Routen > Neue Route**.
2. Wählen Sie den Ausgangspunkt ① der Route:
 - Wählen Sie **Karte benutzen**. Wählen Sie eine Position auf der Karte.
 - Wählen Sie **Wegpunktliste verwenden**, und wählen Sie einen gespeicherten Wegpunkt.



3. Wählen Sie **Kursänderung hinzufügen**, um den Ausgangspunkt der Route zu markieren.
4. Wählen Sie die Position, an der Sie die nächste Kursänderung ② vornehmen möchten:
 - Wählen Sie **Karte benutzen**. Wählen Sie eine Position auf der Karte.
 - Wählen Sie **Wegpunktliste verwenden**, und wählen Sie einen gespeicherten Wegpunkt.
5. Wählen Sie **Kursänderung hinzufügen**.
Der Plotter markiert die Position der Kursänderung mit einem Wegpunkt.
6. Wiederholen Sie die Schritte 4 und 5 bei Bedarf, um zusätzliche Kursänderungen hinzuzufügen.
7. Wählen Sie das endgültige Ziel ③:
 - Wählen Sie **Karte benutzen**. Wählen Sie eine Position auf der Karte.
 - Wählen Sie **Wegpunktliste verwenden**, und wählen Sie einen gespeicherten Wegpunkt.



8. Wählen Sie **Fertig**.

Anzeigen einer Liste gespeicherter Routen

Wählen Sie auf der Startseite die Option **Informationen** > **Benutzerdaten** > **Routen**.

Bearbeiten einer gespeicherten Route

Sie können den Namen einer Route oder die in einer Route enthaltenen Kursänderungen ändern.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Informationen** > **Benutzerdaten** > **Routen**.
2. Wählen Sie die zu bearbeitende Route.
3. Wählen Sie **Überprüfen** > **Route bearbeiten**.
4. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **Name**. Geben Sie den Namen ein. Wählen Sie **Fertig**.
 - Wählen Sie **Routenpunkt bearbeiten** > **Karte benutzen**. Wählen Sie die Kursänderung auf der Karte. Wählen Sie **Routenpunkt bearbeiten** > **Punkt verschieben**. Wählen Sie auf der Karte eine neue Position für die Kursänderung. Wählen Sie **Punkt hinzufügen** > **Fertig**.
 - Wählen Sie **Routenpunkt bearbeiten** > **Abbieliste verwenden**. Wählen Sie in der Liste einen Wegpunkt aus. Wählen Sie **Überprüfen** > **Verschieben** > **Position eingeben**. Geben Sie eine neue Position für die Kursänderung ein. Wählen Sie **Fertig**.

Löschen einer gespeicherten Route

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Informationen** > **Benutzerdaten** > **Routen**.
2. Wählen Sie eine Route.
3. Wählen Sie **Überprüfen** > **Entfernen**.

Löschen aller gespeicherten Routen

Wählen Sie auf der Startseite die Option **Information** > **Benutzerdaten** > **Benutzerdaten löschen** > **Routen**.

Umgehen eines Wegpunkts auf einer gespeicherten Route

Sie können an jedem beliebigen Wegpunkt der Route mit der Navigation auf einer gespeicherten Route beginnen.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Zieleingabe** > **Routen**.
2. Wählen Sie eine Route.
3. Wählen Sie **Navigieren zu**.
4. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **Voraus**, um auf der Route ab dem Ausgangspunkt zu navigieren, der beim Erstellen der Route verwendet wurde.
 - Wählen Sie **Rückwärts**, um auf der Route ab dem Zielpunkt zu navigieren, der beim Erstellen der Route verwendet wurde.
 - Wählen Sie **Versatz**, um in einer festgelegten Distanz parallel zur ursprünglichen Route zu navigieren ([Seite 41](#)).
5. Wählen Sie den Wegpunkt, der in der Route als nächste Kursänderung verwendet werden soll.
6. Wählen Sie **Route nach**.
7. Der Kurs wird in Form einer magentafarbenen Linie angezeigt.
8. Folgen Sie der magentafarbenen Linie, und steuern Sie so, dass Sie Land, Flachwasser und andere gefährliche Objekte vermeiden.


Kopieren von Routen

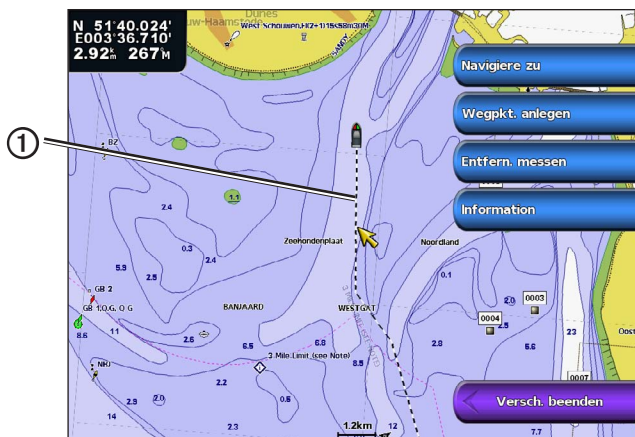
Siehe „Verwaltung der Plotterdaten“ ([Seite 60](#)).

Tracks

Als Track wird die Aufzeichnung des mit dem Schiff zurückgelegten Weges bezeichnet. Der momentan aufgezeichnete Track wird als aktiver Track bezeichnet und kann gespeichert werden. Sie können Tracks auf jeder Karte oder 3D-Kartenansicht einblenden.

Anzeigen von Tracks

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Karten**.
2. Wählen Sie eine Karte oder eine 3D-Kartenansicht.
3. Wählen Sie **Menü** > **Wegpunkte und Tracks** > **Tracks** > **Ein**.
Eine Markierungslinie  auf der Karte zeigt den Track an.



Einstellen der Farbe des aktiven Tracks

Sie können die Farbe des aktuellen Tracks auswählen.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Informationen** > **Benutzerdaten** > **Tracks** > **Einstellungen Aktiver Track** > **Trackfarbe**.
2. Wählen Sie eine Trackfarbe.

Speichern des aktiven Tracks

Der momentan aufgezeichnete Track wird als aktiver Track bezeichnet.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Informationen** > **Benutzerdaten** > **Tracks** > **Aktiven Track speichern**.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie entweder die Zeit, zu der der aktuelle Track begann, oder **Mitternacht**, sofern die Option angezeigt wird.
 - Wählen Sie **Gesamte Aufzeichnung**.
3. Wählen Sie **Speichern**.

Anzeigen einer Liste gespeicherter Tracks

Wählen Sie auf der Startseite die Option **Informationen** > **Benutzerdaten** > **Tracks** > **Gespeicherte Tracks**.

Bearbeiten eines gespeicherten Tracks

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Informationen** > **Benutzerdaten** > **Tracks** > **Gespeicherte Tracks**.
2. Wählen Sie einen Track.
3. Wählen Sie **Auswahl** > **Track bearbeiten**.
4. Führen Sie folgenden Schritt aus:
 - Wählen Sie **Name**. Ändern Sie den Namen. Wählen Sie **Fertig**.
 - Wählen Sie **Farbe**, und wählen Sie eine Farbe für den Track.

Speichern eines Tracks als Route

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Informationen** > **Benutzerdaten** > **Tracks** > **Gespeicherte Tracks**.
2. Wählen Sie einen Track.
3. Wählen Sie **Auswahl** > **Track bearbeiten** > **Route speichern**.

Löschen eines gespeicherten Tracks

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Informationen** > **Benutzerdaten** > **Tracks** > **Gespeicherte Tracks**.
2. Wählen Sie einen Track.
3. Wählen Sie **Auswahl** > **Löschen**.

Löschen aller gespeicherten Tracks

Wählen Sie auf der Startseite die Option **Information** > **Benutzerdaten** > **Benutzerdaten löschen** > **Gespeicherte Tracks**.

Erneutes Verfolgen eines aktiven Tracks

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Informationen** > **Benutzerdaten** > **Tracks** > **Aktivem Track folgen**.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Wählen Sie entweder die **Zeit**, zu der der aktuelle Track begann, oder **Mitternacht**, sofern die Option angezeigt wird.
 - Wählen Sie **Gesamte Aufzeichnung**.
3. Wählen Sie **Track folgen**.
 4. Der Kurs wird in Form einer farbigen Linie angezeigt.
 5. Folgen Sie der farbigen Linie, und steuern Sie so, dass Sie Land, Flachwasser und andere Hindernisse vermeiden.

Löschen des aktiven Tracks

Wählen Sie auf der Startseite die Option **Informationen** > **Benutzerdaten** > **Tracks** > **Aktiven Track löschen**.

Der Trackspeicher wird gelöscht, und die Aufzeichnung des aktuellen Tracks wird fortgesetzt.

Verwalten des Trackaufzeichnungsspeichers während der Aufzeichnung

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Informationen** > **Benutzerdaten** > **Tracks** > **Einstellungen Aktiver Track** > **Aufzeichnungsmodus**.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **Füllen**, um einen Track aufzuzeichnen, bis der Speicher voll ist.
 - Wählen Sie **Überschreiben**, um kontinuierlich einen Track aufzuzeichnen und hierbei die ältesten Trackdaten durch neue Daten zu ersetzen.

Konfigurieren des Aufzeichnungsintervalls für die Trackaufzeichnung

Sie können die Häufigkeit angeben, mit der Trackstücke aufgezeichnet werden. Je häufiger Trackstücke aufgezeichnet werden, desto genauer ist das Ergebnis, jedoch wird der Trackspeicher schneller voll.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Informationen** > **Benutzerdaten** > **Tracks** > **Einstellungen Aktiver Track** > **Intervall** > **Intervall**.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **Distanz**, um den Track auf der Grundlage einer Distanz zwischen Punkten aufzuzeichnen. Wählen Sie **Ändern**. Richten Sie die Distanz ein. Wählen Sie **Fertig**.
 - Wählen Sie **Zeit**, um den Track auf der Grundlage eines Zeitintervalls aufzuzeichnen. Wählen Sie **Ändern**. Richten Sie die Zeit ein. Wählen Sie **Fertig**.
 - Wählen Sie **Auflösung**, um den Track auf der Grundlage einer Abweichung vom Kurs aufzuzeichnen. Wählen Sie **Ändern**. Geben Sie die maximal zulässige Abweichung vom rechtweisenden Kurs ein, bevor Sie einen Trackpunkt aufzeichnen. Wählen Sie **Fertig**.
3. Wählen Sie **Fertig**.

Kopieren von Tracks

Siehe „Verwaltung der Plotterdaten“ ([Seite 60](#)).

Löschen aller gespeicherten Wegpunkte, Routen und Tracks

Wählen Sie auf der Startseite die Option **Information** > **Benutzerdaten** > **Benutzerdaten löschen** > **Alle**.

Navigieren mit einem Autopiloten von Garmin

Wenn Sie bei Beginn der Navigation (Gehe zu, Route nach oder Führe nach) über ein NMEA 2000-Netzwerk (National Marine Electronics Association) mit einem kompatiblen Autopiloten von Garmin verbunden sind (z. B dem GHP™ 10), werden Sie zur Aktivierung des Autopiloten aufgefordert.

Zieleingabe

Verwenden Sie die Option **Zieleingabe** auf der Startseite, um nahegelegene Tankstellen, Reparaturwerkstätten und andere Serviceeinrichtungen sowie angelegte Wegpunkte und Routen zu suchen und dorthin zu navigieren.

Marineservice-Ziele

HINWEIS: Diese Funktion ist möglicherweise nicht in allen Gebieten verfügbar.

Der Plotter enthält Informationen über tausende Ziele, die Marineservices anbieten.

Navigieren zu einem Marineservice-Ziel

⚠ ACHTUNG

Der Autopilotfunktion der Datenkarte mit BlueChart g2 Vision liegen elektronische Karteninformationen zugrunde. Diese Daten schützen nicht vor Hindernissen und garantieren keine Kielfreiheit. Achten Sie beim Verfolgen des Kurses unbedingt auf alle visuell erkennbaren Gegebenheiten, und vermeiden Sie Land, Flachwasser sowie andere Hindernisse auf der Route.

Bei Verwendung der Option **Gehe zu** kann ein direkter oder korrigierter Kurs über Land oder Flachwasser verlaufen. Orientieren Sie sich an den visuell erkennbaren Gegebenheiten, und steuern Sie so, dass Sie Land, Flachwasser und andere gefährliche Objekte vermeiden.

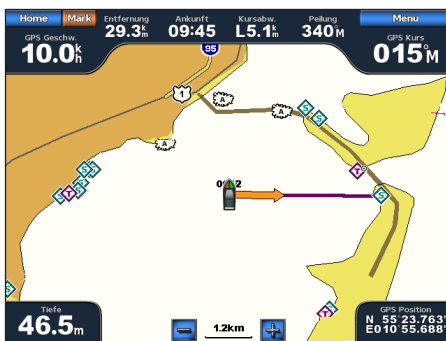
HINWEIS: Die Autopilotfunktion ist auf vorinstallierten Datenkarten mit BlueChart g2 Vision verfügbar.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Zieleingabe > Offshore-Dienste**.
2. Wählen Sie die Kategorie des Marineservice aus, zu dem Sie navigieren möchten.
Der Plotter zeigt eine Liste der 50 nächstgelegenen Standorte sowie die Distanz und Peilung zu diesen Standorten an.
3. Wählen Sie ein Ziel aus.
TIPP: Wählen Sie **Nächste Seite**, um weitere Informationen anzuzeigen oder die Position auf einer Karte einzublenden.
4. Wählen Sie **Navigieren zu**.
5. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **Gehe zu**.
 - Wählen Sie **Route nach**.
 - Wählen Sie **Führe nach**, wenn Sie den Autopiloten verwenden möchten.

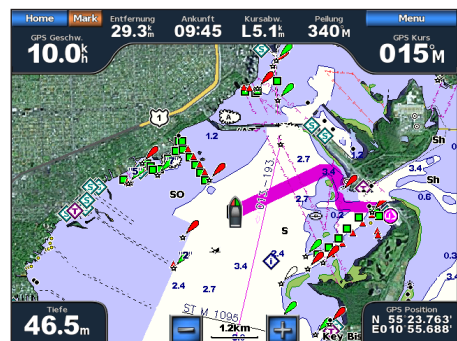
6. Der Kurs wird in Form einer magentafarbenen Linie angezeigt.

HINWEIS: Wenn die Autopilotfunktion aktiviert ist, weist eine graue Linie innerhalb der magentafarbenen Linie darauf hin, dass der Autopilot diesen Abschnitt der Route nicht berechnen kann. Der Grund hierfür sind die Einstellungen für die minimale sichere Tiefe des Wassers und die minimale sichere Höhe von Hindernissen ([Seite 53](#)).

7. Folgen Sie der magentafarbenen Linie, und steuern Sie so, dass Sie Land, Flachwasser und andere gefährliche Objekte vermeiden.



Bildschirm „Gehe zu“



Bildschirm „Führe nach“ (BlueChart g2 Vision)

Beenden der Navigation

Wählen Sie auf der Startseite die Option **Zieleingabe > Navigation anhalten**.

Suchen nach und Navigieren zu einem Ziel



Der Autopilotfunktion der Datenkarte mit BlueChart g2 Vision liegen elektronische Karteninformationen zugrunde. Diese Daten schützen nicht vor Hindernissen und garantieren keine Kieflfreiheit. Achten Sie beim Verfolgen des Kurses unbedingt auf alle visuell erkennbaren Gegebenheiten, und vermeiden Sie Land, Flachwasser sowie andere Hindernisse auf der Route.

Bei Verwendung der Option Gehe zu kann ein direkter oder korrigierter Kurs über Land oder Flachwasser verlaufen. Orientieren Sie sich an den visuell erkennbaren Gegebenheiten, und steuern Sie so, dass Sie Land, Flachwasser und andere gefährliche Objekte vermeiden.

Sie können anhand des Namens nach gespeicherten Wegpunkten, gespeicherten Routen, gespeicherten Tracks und Marineservice-Zielen suchen.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Zieleingabe > Nach Namen suchen**.

2. Geben Sie mindestens einen Teil des Zielnamens ein.

3. Wählen Sie **Fertig**.

Die 50 nächstliegenden Ziele, die den Suchkriterien entsprechen, werden angezeigt.

4. Wählen Sie die Position.

5. Wählen Sie **Navigieren zu**.

6. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Wählen Sie **Gehe zu**.
- Wählen Sie **Route nach**.
- Wählen Sie **Führe nach**, wenn Sie den Autopiloten verwenden möchten.

7. Der Kurs wird in Form einer magentafarbenen Linie angezeigt.

HINWEIS: Wenn die Autopilotfunktion aktiviert ist, weist eine graue Linie innerhalb der magentafarbenen Linie darauf hin, dass der Autopilot diesen Abschnitt der Route nicht berechnen kann. Der Grund hierfür sind die Einstellungen für die minimale sichere Tiefe des Wassers und die minimale sichere Höhe von Hindernissen ([Seite 53](#)).

8. Folgen Sie der magentafarbenen Linie, und steuern Sie so, dass Sie Land, Flachwasser und andere gefährliche Objekte vermeiden.

Suchen nach und Navigieren zu einem gespeicherten Wegpunkt



Der Autopilotfunktion der Datenkarte mit BlueChart g2 Vision liegen elektronische Karteninformationen zugrunde. Diese Daten schützen nicht vor Hindernissen und garantieren keine Kieflfreiheit. Achten Sie beim Verfolgen des Kurses unbedingt auf alle visuell erkennbaren Gegebenheiten, und vermeiden Sie Land, Flachwasser sowie andere Hindernisse auf der Route.

Bei Verwendung der Option **Gehe zu** kann ein direkter oder korrigierter Kurs über Land oder Flachwasser verlaufen. Orientieren Sie sich an den visuell erkennbaren Gegebenheiten, und steuern Sie so, dass Sie Land, Flachwasser und andere gefährliche Objekte vermeiden.

Bevor Sie eine Liste gespeicherter Wegpunkte durchsuchen und dorthin navigieren können, müssen Sie mindestens einen Wegpunkt erstellen und speichern ([Seite 32](#)).

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Zieleingabe > Wegpunkte**.

2. Wählen Sie einen Wegpunkt.

3. Wählen Sie **Navigieren zu**.

4. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Wählen Sie **Gehe zu**.
- Wählen Sie **Route nach**.
- Wählen Sie **Führe nach**, wenn Sie den Autopiloten verwenden möchten.

5. Der Kurs wird in Form einer magentafarbenen Linie angezeigt.

HINWEIS: Wenn die Autopilotfunktion aktiviert ist, weist eine graue Linie innerhalb der magentafarbenen Linie darauf hin, dass der Autopilot diesen Abschnitt der Route nicht berechnen kann. Der Grund hierfür sind die Einstellungen für die minimale sichere Tiefe des Wassers und die minimale sichere Höhe von Hindernissen ([Seite 53](#)).

6. Folgen Sie der magentafarbenen Linie, und steuern Sie so, dass Sie Land, Flachwasser und andere gefährliche Objekte vermeiden.

Suchen nach und Navigieren auf einer gespeicherten Route

Bevor Sie eine Liste gespeicherter Routen durchsuchen und auf diesen Routen navigieren können, müssen Sie mindestens eine Route erstellen und speichern ([Seite 35](#)).

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Zieleingabe > Routen**.
2. Wählen Sie eine Route.
3. Wählen Sie **Navigieren zu**.
4. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **Voraus**, um eine Route ab dem Ausgangspunkt zu navigieren, der beim Erstellen der Route verwendet wurde.
 - Wählen Sie **Rückwärts**, um eine Route ab dem Zielpunkt zu navigieren, der beim Erstellen der Route verwendet wurde.

Eine magentafarbene Linie wird angezeigt. In der Mitte der magentafarbenen Linie wird eine dünnere lilafarbene Linie angezeigt. Diese Linie kennzeichnet den korrigierten Kurs von der aktuellen Position bis zum Ziel. Die Linie für den korrigierten Kurs ist dynamisch, d. h. sie verschiebt sich zusammen mit dem Schiff, wenn Sie vom Kurs abkommen.
5. Der Kurs wird in Form einer magentafarbenen Linie angezeigt.
6. Folgen Sie der magentafarbenen Linie entlang den einzelnen Teilstrecken, und steuern Sie so, dass Sie Land, Flachwasser und andere Hindernisse vermeiden.

HINWEIS: Wenn Sie vom Kurs abgekommen sind, folgen Sie der lilafarbenen Linie (korrigierter Kurs), um zum Ziel zu gelangen, oder passen Sie den Kurs an, bis Sie wieder der magentafarbenen Linie (direkter Kurs) folgen.

Suchen nach und Navigieren parallel zu einer gespeicherten Route

Bevor Sie eine Liste gespeicherter Routen durchsuchen und auf diesen Routen navigieren können, müssen Sie mindestens eine Route erstellen und speichern ([Seite 35](#)).

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Zieleingabe > Routen**.
2. Wählen Sie eine Route.
3. Wählen Sie **Überprüfen > Navigieren zu**.
4. Wählen Sie **Versatz**, um in einer festgelegten Distanz parallel zur ursprünglichen Route zu navigieren.
5. Wählen Sie **Versatz**.
6. Geben Sie eine Distanz für den Versatz ein.
7. Wählen Sie **Fertig**.
8. Geben Sie an, wie Sie auf der Route navigieren möchten:
 - Wählen Sie **Vorwärts – Backbord**, um auf der Route ab dem Ausgangspunkt zu navigieren, der beim Erstellen der Route verwendet wurde, wobei der Versatz links der ursprünglichen Route liegt.
 - Wählen Sie **Vorwärts – Steuerbord**, um auf der Route ab dem Ausgangspunkt zu navigieren, der beim Erstellen der Route verwendet wurde, wobei der Versatz rechts von der ursprünglichen Route liegt.
 - Wählen Sie **Rückwärts – Backbord**, um auf der Route ab dem Zielpunkt zu navigieren, der beim Erstellen der Route verwendet wurde, wobei der Versatz links von der ursprünglichen Route liegt.
 - Wählen Sie **Rückwärts – Steuerbord**, um auf der Route ab dem Zielpunkt zu navigieren, der beim Erstellen der Route verwendet wurde, wobei der Versatz rechts von der ursprünglichen Route liegt.

Eine magentafarbene Linie wird angezeigt. In der Mitte der magentafarbenen Linie wird eine dünnere lilafarbene Linie angezeigt. Diese Linie kennzeichnet den korrigierten Kurs von der aktuellen Position bis zum Ziel. Die Linie für den korrigierten Kurs ist dynamisch, d. h. sie verschiebt sich zusammen mit dem Schiff, wenn Sie vom Kurs abkommen.
9. Der Kurs wird in Form einer magentafarbenen Linie angezeigt.
10. Folgen Sie der magentafarbenen Linie entlang den einzelnen Teilstrecken, und steuern Sie so, dass Sie Land, Flachwasser und andere Hindernisse vermeiden.

HINWEIS: Wenn Sie vom Kurs abgekommen sind, folgen Sie der lilafarbenen Linie (korrigierter Kurs), um zum Ziel zu gelangen, oder passen Sie den Kurs an, bis Sie wieder der magentafarbenen Linie (direkter Kurs) folgen.

Suchen nach und Navigieren auf einem gespeicherten Track

Bevor Sie eine Liste gespeicherter Tracks durchsuchen und auf diesen Tracks navigieren können, müssen Sie mindestens einen Track erstellen und speichern ([Seite 37](#)).

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Zieleingabe > Tracks**.
2. Wählen Sie einen Track.
3. Wählen Sie **Track folgen**.
4. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **Voraus**, um auf einem Track ab dem Ausgangspunkt zu navigieren, der beim Erstellen des Tracks verwendet wurde.
 - Wählen Sie **Rückwärts**, um auf einem Track ab dem Zielpunkt zu navigieren, der beim Erstellen des Tracks verwendet wurde.
5. Der Kurs wird in Form einer farbigen Linie angezeigt.
6. Folgen Sie der farbigen Linie, und steuern Sie so, dass Sie Land, Flachwasser und andere Hindernisse vermeiden.

Almanach-, Umgebungs- und Borddaten

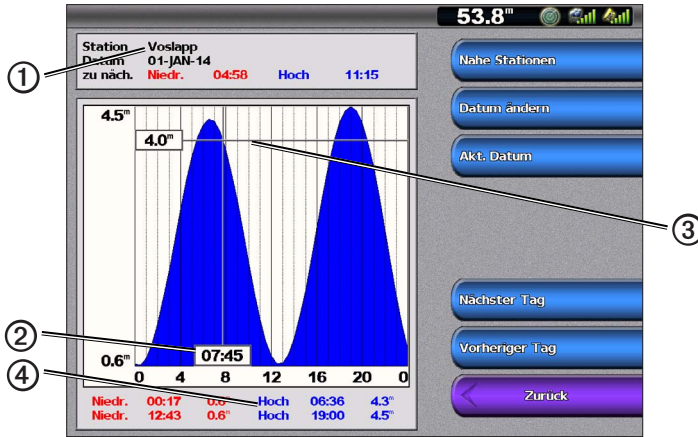
Auf dem Informationsbildschirm werden Informationen zu Gezeiten, Strömungen, astronomischen Daten, Anzeigen sowie Videos angezeigt.

Almanachdaten

Gezeitenstationsinformationen

Der Gezeitenbildschirm enthält Informationen von einer Gezeitenstation ① zu einem bestimmten Zeitpunkt (Datum und Uhrzeit ②). Hierzu gehören Gezeitenhöhe ③ sowie die Zeiten, zu denen das nächste Hoch- bzw. Niedrigwasser eintritt ④. In der Standardeinstellung zeigt der Plotter die Gezeiteninformationen für die zuletzt angezeigte Gezeitenstation sowie für den aktuellen Zeitpunkt an.

Wählen Sie auf der Startseite die Option **Information > Gezeiten/Strömungen > Gezeiten**.



Gezeitenstationsinformationen

Anzeigen von Informationen einer nahen Gezeitenstation

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Information > Gezeiten/Strömungen > Gezeiten > Nahe Stationen**.
2. Wählen Sie eine Station aus.

Anzeigen von Gezeitenstationsinformationen zu einem anderen Datum

Sie können das Datum der Gezeitenstationsinformationen angeben, die Sie anzeigen möchten.

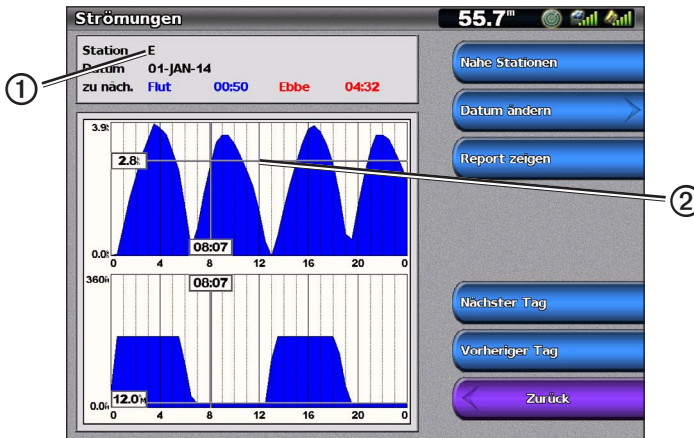
1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Information > Gezeiten/Strömungen > Gezeiten > Nahe Stationen**.
2. Wählen Sie eine Station aus.
3. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **Datum ändern**, um Gezeiteninformationen für ein anderes Datum anzuzeigen. Geben Sie das Datum ein. Wählen Sie **Fertig**.
 - Wählen Sie **Aktuelles Datum/Uhrzeit**, um Gezeiteninformationen für den aktuellen Tag und die aktuelle Uhrzeit anzuzeigen.
 - Wählen Sie **Nächster Tag**, um Gezeiteninformationen zum Tag nach dem angezeigten Datum anzuzeigen.
 - Wählen Sie **Vorheriger Tag**, um Gezeiteninformationen zum Tag vor dem angezeigten Datum anzuzeigen.

Strömungsinformationen

HINWEIS: Informationen von Strömungsvorhersagestationen stehen auf mit BlueChart g2 Vision vorinstallierten Datenkarten zur Verfügung.

Auf dem Bildschirm **Strömungen** werden Informationen von einer Strömungsvorhersagestation ① zu einem bestimmten Zeitpunkt (Datum und Uhrzeit) angezeigt, einschließlich der Geschwindigkeit und Höhe der Strömung ②. In der Standardeinstellung zeigt der Plotter die Strömungsinformationen der zuletzt angezeigten Strömungsvorhersagestation für den aktuellen Zeitpunkt an.

Wählen Sie auf der Startseite die Option **Information > Gezeiten/Strömungen > Strömungen**.



Informationen von Strömungsvorhersagestationen

Anzeigen von Informationen einer nahen Strömungsvorhersagestation

HINWEIS: Informationen von Strömungsvorhersagestationen stehen auf mit BlueChart g2 Vision vorinstallierten Datenkarten zur Verfügung.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Information > Gezeiten/Strömungen > Strömungen > Nahe Stationen**.
2. Wählen Sie eine Station aus.

Konfigurieren von Informationen von Strömungsvorhersagestationen

Sie können das Datum der Strömungsvorhersagestationen angeben, die Sie anzeigen möchten. Außerdem können Sie die Informationen in Form eines Diagramms oder einer Meldung anzeigen.

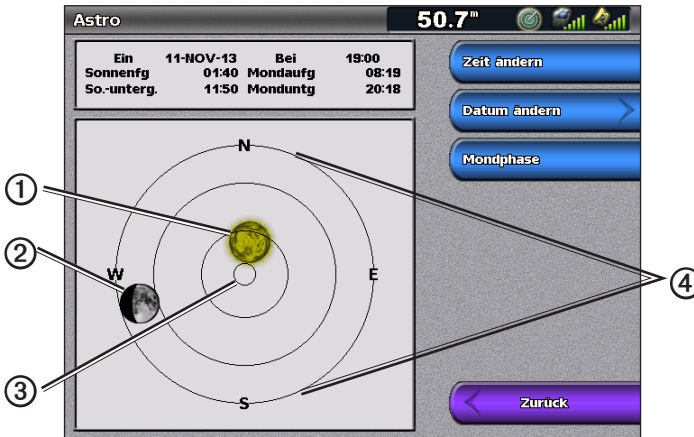
HINWEIS: Informationen von Strömungsvorhersagestationen stehen auf mit BlueChart g2 Vision vorinstallierten Datenkarten zur Verfügung.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Information > Gezeiten/Strömungen > Strömungen > Nahe Stationen**.
2. Wählen Sie eine Station aus.
3. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **Datum ändern > Manuell**, um Gezeiteninformationen für ein anderes Datum anzuzeigen. Geben Sie das Datum ein. Wählen Sie **Fertig**.
 - Wählen Sie **Datum ändern > Aktuelles Datum/Uhrzeit**, um Gezeiteninformationen für das aktuelle Datum anzuzeigen.
 - Wählen Sie **Zeige Report**, um den Strömungsreport der gewählten Station anzuzeigen. Die Meldung enthält die Wasserhöhen bei Stillwasser, Flut und Ebbe.
 - Wählen Sie **Nächster Tag**, um Strömungsinformationen zum Tag nach dem angezeigten Datum anzuzeigen.
 - Wählen Sie **Vorheriger Tag**, um Strömungsinformationen zum Tag vor dem angezeigten Datum anzuzeigen.
 - Wählen Sie **-** bzw. **+**, um die Zeit in Intervallen von 4 bis 5 Minuten zu ändern.

Astroinformationen

Im Bildschirm **Astro** werden Informationen zu Aufgang und Untergang von Sonne und Mond, Mondphasen und die ungefähre Himmelsposition von Sonne ① und Mond ② angezeigt. In der Standardeinstellung zeigt der Plotter die Astroinformationen für den aktuellen Zeitpunkt an. Die Mitte des Bildschirms ③ kennzeichnet den Himmel über der aktuellen Position, und die äußeren Ringe kennzeichnen den Horizont ④.

Wählen Sie auf der Startseite die Option **Information > Gezeiten/Strömungen > Astro**.



Astroinformationen

Anzeigen von Astroinformationen zu einem anderen Datum

Sie können ein Datum und eine Uhrzeit auswählen, für den bzw. die Sie Astroinformationen anzeigen möchten. Darüber hinaus können Sie die Mondphase für den ausgewählten Zeitpunkt (Datum und Uhrzeit) anzeigen.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Informationen > Gezeiten/Strömungen > Astro**.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **Zeit ändern**, um Informationen zu einer bestimmten Zeit an diesem Datum anzuzeigen. Wählen Sie **Auf** oder **Abwärts**, um eine neue Zeit einzugeben.
 - Wählen Sie **Datum ändern > Manuell**, um Informationen zu einem anderen Datum anzuzeigen. Geben Sie das Datum ein. Wählen Sie **Fertig**.
 - Wählen Sie **Datum ändern > Aktuelles Datum/Uhrzeit**, um Strömungsdaten für das aktuelle Datum anzuzeigen.
 - Wählen Sie **Mondphase**, um die Mondphase am angegebenen Datum und zur angegebenen Uhrzeit anzuzeigen. Wählen Sie **Skyview**, um beim Anzeigen der Mondphase zur Skyview-Ansicht zurückzukehren.

Umgebungsdaten

Grafiken mit Umgebungsdaten

Sie können verschiedene Grafiken mit Umgebungsdaten konfigurieren und anzeigen. Zu diesen Daten gehören Windgeschwindigkeit, Windwinkel, Lufttemperatur, Wassertemperatur, Luftdruck und Tiefe. Diese Grafiken zeigen die Daten in einem zeitlichen Verlauf. Sie können eine oder mehrere Grafiken in einen Kombinationsbildschirm aufnehmen (Seite 27).

Zur Erfassung der in den Grafiken angezeigten Daten werden verschiedene Sensoren, Schwinger bzw. Antennen benötigt. Informationen zum Anschließen des Plotters an Peripheriegeräte über ein NMEA 2000-Netzwerk finden Sie auf der im Lieferumfang enthaltenen CD im Dokument *Technische Informationen für Garmin NMEA 2000-Produkte*.

Konfigurieren einer Grafik

Sie können den Maßstab und die Dauer der Grafiken für Luftdruck und Tiefe einstellen. Die Dauer bezeichnet das auf der Grafik dargestellte Zeitintervall. Der Maßstab bezeichnet den Bereich der gemessenen Daten, die in der Grafik angezeigt werden, einschließlich bestimmter Maximal- und Mindestwerte.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Information > Grafiken**.
2. Wählen Sie **Einheiten Luftdruck** oder **Tiefe**.
3. Wählen Sie **Grafikeinstellungen**.
4. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **Dauer** und anschließend **Auf** oder **Abwärts**, um die Dauer einzustellen.
 - Wählen Sie **Massstab**. Wählen Sie **Auf**, **Abwärts** oder **Automatisch**. Bei Auswahl von **Automatisch** stellt der Plotter auf der Grundlage der Umgebungsbedingungen die optimalen Mindest- und Maximalwerte für den Bereich ein. Sobald der Plotter neue Daten über die Umgebungsbedingungen erhält, passt er den Maßstab automatisch an.
 - Wählen Sie **Massstab zurücksetzen**, damit der Plotter auf der Grundlage der Umgebungsbedingungen die optimalen Mindest- und Maximalwerte für den Bereich einstellen kann. **Massstab zurücksetzen** wird nur angezeigt, wenn für **Massstab** bereits die Option **Automatisch** ausgewählt ist.
 - Wählen Sie nur für Einheiten Luftdruck die Option **Druckreferenz**, und wählen Sie die Referenzzeit, die zur Berechnung der Barometertendenz oben links in der Grafik angezeigt wird.

Windgeschwindigkeitsdaten**Auswählen von scheinbarem, wahren oder Bodenwind für die Windgrafik**

Der Plotter muss an die nachfolgend aufgeführten Peripheriegeräte angeschlossen sein, um die in der Windgeschwindigkeitsgrafik angezeigten Daten erfassen zu können.

Windgeschwindigkeit	Beschreibung	Erforderliche Sensoren
Scheinbarer Wind	Zeigt Windgeschwindigkeitsdaten auf der Basis der Luftströmung an, die während der Fahrt des Schiffs auftritt.	Ein Windsensor
Wahrer Wind	Zeigt Windgeschwindigkeitsdaten auf der Basis der Luftströmung an, die auf einem nicht in Fahrt befindlichen Schiff auftritt. Sie erhalten die aktuellsten Daten, wenn für die Windgeschwindigkeitsquelle die Option Automatisch ausgewählt ist (Seite 52).	Ein Windsensor und ein Sensor für die Geschwindigkeit durch Wasser oder ein Windsensor und eine GPS-Antenne
Bodenwind	Zeigt Windgeschwindigkeitsdaten auf der Basis der Luftströmung an, die an Land auftritt.	Ein Windsensor, ein Sensor für die Geschwindigkeit durch Wasser, ein Steuerkursensor und eine GPS-Antenne oder ein Windsensor und eine GPS-Antenne oder ein Windsensor, ein Sensor für die Geschwindigkeit durch Wasser und ein Steuerkursensor

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Information > Grafiken > Windgeschwindigkeit**.
2. Wählen Sie die Art der in der Grafik angezeigten Windgeschwindigkeitsdaten aus (**Scheinbarer Wind**, **Wahrer Wind** oder **Bodenwind**).

Konfigurieren der Windgeschwindigkeitsquelle

Sie können angeben, ob die auf dem Kompass angezeigten Daten zur Schiffsgeschwindigkeit auf der Geschwindigkeit durch Wasser oder auf der GPS-Geschwindigkeit beruhen sollen. Bei der Geschwindigkeit durch das Wasser handelt es sich um den durch einen Sensor für die Geschwindigkeit durch Wasser gemessenen Geschwindigkeitsmesswert. Die GPS-Geschwindigkeit wird aus der GPS-Position berechnet.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Konfigurieren > Präferenzen > Navigation > Quellen Geschwindigkeit**.
2. Wählen Sie **Wind**.
3. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **Geschwindigkeit durch Wasser**, um anzugeben, dass die berechnete Windgeschwindigkeit auf Daten von einem Sensor für die Geschwindigkeit durch Wasser beruht.
 - Wählen Sie **GPS-Geschwindigkeit**, um anzugeben, dass die berechnete Windgeschwindigkeit auf Daten von einer GPS-Antenne beruht.
 - Wählen Sie **Automatisch**, damit der Plotter automatisch eine Geschwindigkeitsdatenquelle auswählt.

Windwinkeldaten

Anzeigen der Windwinkeldatengrafik

Der Plotter muss an die nachfolgend aufgeführten Peripheriegeräte angeschlossen sein, um die in der Windgeschwindigkeitsgrafik angezeigten Daten erfassen zu können.

Windwinkel	Beschreibung	Erforderliche Sensoren
Scheinbarer Wind	Zeigt Windrichtungsdaten auf der Basis der Luftströmung an, die während der Fahrt des Schiffes auftritt. Dies ist der scheinbare Windwinkel. Dieser Winkel wird in Bezug auf den Bug des Schiffes berechnet und wird in Grad Backbord und Grad Steuerbord angegeben.	Ein Windsensor
Wahrer Wind	Zeigt Windrichtungsdaten auf der Basis der Luftströmung an, die auf einem nicht in Fahrt befindlichen Schiff auftritt. Dies ist der wahre Windwinkel. Dieser Winkel wird in Bezug auf den Bug des Schiffes berechnet und wird in Grad Backbord und Grad Steuerbord angegeben. Sie erhalten die aktuellsten Daten, wenn für die Windgeschwindigkeitsquelle die Option Automatisch ausgewählt ist (Seite 52).	Ein Windsensor und ein Geschwindigkeitssensor oder ein Windsensor und eine GPS-Antenne
Bodenwind	Zeigt Windrichtungsdaten auf der Basis der Luftströmung an, die an Land auftritt. Dies ist der Bodenwindwinkel. Dieser Winkel wird in Bezug auf die Nordrichtung berechnet und wird im Uhrzeigersinn in Grad angegeben. Bei der Nordrichtung kann es sich um die wahre Nordrichtung, die magnetische Nordrichtung oder um Gitter-Nord handeln. Dies hängt von der Konfiguration der Einstellung für die Steuerkursreferenz ab (Seite 54).	Ein Windsensor, ein Sensor für die Geschwindigkeit durch Wasser, ein Steuerkursensor und eine GPS-Antenne oder ein Windsensor und eine GPS-Antenne oder ein Windsensor, ein Sensor für die Geschwindigkeit durch Wasser und ein Steuerkursensor

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Information > Grafiken > Windwinkel**.
2. Wählen Sie die Art der in der Grafik angezeigten Windrichtungsdaten aus (**Scheinbarer Wind**, **Wahrer Wind** oder **Bodenwind**).

Luft- und Wassertemperaturdaten

Anzeigen der Grafik mit den Luft- und Wassertemperaturdaten

Der Plotter muss an einen Wassertempersensor oder an einen Schwinger mit Temperaturmessung angeschlossen sein, um die in der Wassertemperaturgrafik angezeigten Daten erfassen zu können. Der Plotter muss an einen Lufttempersensor angeschlossen sein, um die in der Lufttemperaturgrafik angezeigten Daten erfassen zu können.

Bei eingeschaltetem und konfiguriertem Wassertempuralarm ([Seite 94](#)) zeigt die Grafik alle Wassertemperaturdaten in Rot an, die 1,1 °C (2 °F) über bzw. unter der für den Alarm angegebenen Temperatur liegen.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Information > Grafiken > Temperatur**.
2. Wählen Sie die Art der Temperaturinformationen aus, die in der Grafik angezeigt werden (**Lufttemperatur** oder **Wassertemperatur**).

Luftdruckdaten

Anzeigen der Luftdruckgrafik

Der Plotter muss an einen Luftdrucksensor angeschlossen sein, um die in der Luftdruckgrafik angezeigten Daten erfassen zu können.

Wählen Sie auf der Startseite die Option **Information > Grafiken > Einheiten Luftdruck**.

Tiefendaten

Anzeigen der Tiefengrafik

Der Plotter muss an einen Schwinger mit Tiefenmessung angeschlossen sein, um die in der Tiefengrafik angezeigten Daten erfassen zu können.

Wählen Sie auf der Startseite die Option **Information > Grafiken > Tiefe**.

Bei eingeschalteten und konfigurierten Flach- und Tiefwasserarmen ([Seite 94](#)) zeigt die Grafik alle Wassertiefen in Rot an, deren Wert unter dem im Flachwasseralarm angegebenen Wert liegt. Außerdem werden alle Wassertiefen in Rot angezeigt, deren Wert über dem im Tiefwasseralarm angegebenen Wert liegt.

Borddaten

Motor- und Tankanzeigen

Anzeigen von Motoranzeigen

Für die Anzeige von Motoranzeigen muss eine Verbindung zu einem NMEA 2000-Netzwerk bestehen, das Motordaten messen kann. Weitere Informationen finden Sie im Dokument *GPSMAP 4000/5000-Serie – Installationsanweisungen*.

Wählen Sie auf der Startseite die Option **Information > Motoren**.

Blättern durch die Bildschirme mit Motor- und Tankanzeigen

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Information > Motoren**.
2. So blättern Sie von einem Instrumentenbildschirm zum nächsten:
 - Serie GPSMAP 4000: Verwenden Sie die **Wipptaste**.
 - Serie GPSMAP 5000: Wählen Sie oben auf der Seite die Pfeile nach links bzw. nach rechts aus.

Auf dem Plotter wird der nächste Bildschirm mit Motor- oder Tankanzeigen dargestellt.

3. Wiederholen Sie Schritt 2, um alle Bildschirme mit Motor- und Tankanzeigen zu durchblättern.

Anpassen der Grenzwerte für Motor- und Tankanzeigen

Sie können für jede Motor- oder Tankanzeige bis zu vier Werte konfigurieren und auf diese Weise die oberen und unteren Grenzwerte der Anzeige sowie den gewünschten Standardbetriebsbereich festlegen. Wenn ein Wert den Standardbetriebsbereich überschreitet, ändert sich die Farbe der Anzeige zu Rot.

Einstellung	Beschreibung
Minimaler Skalenwert	Dieser Wert liegt unter dem minimalen Messwert und stellt den untersten Anzeigewert dar. Diese Einstellung steht nicht bei allen Messuhren zur Verfügung.
Maximaler Skalenwert	Dieser Wert liegt über dem maximalen Messwert und stellt den obersten Anzeigewert dar. Diese Einstellung steht nicht bei allen Messuhren zur Verfügung.
Minimaler Messwert	Dieser Wert stellt den Mindestwert des Standardbetriebsbereichs dar.
Maximaler Messwert	Dieser Wert stellt den Maximalwert des Standardbetriebsbereichs dar.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Information > Motoren > Menü > Einstellung Messuhren > Messgrenzen eingeben**.
2. Wählen Sie eine Anzeige aus.
3. Wählen Sie **Modus > Eigene**.
4. Wählen Sie die Messgrenzwerte, die Sie einstellen möchten (**Minimaler Skalenwert**, **Maximaler Skalenwert**, **Minimaler Messwert** oder **Maximaler Messwert**).
5. Wählen Sie **Ein**.
6. Wählen Sie den gewünschten Wert aus der Liste aus.
7. Wiederholen Sie die Schritte 4 bis 6, um weitere Messgrenzen einzustellen.

Aktivieren von Statusalarmen für Motor- und Tankanzeigen

Bei aktivierten Anzeigenstatusalarmen erscheint eine Alarmmeldung zum Anzeigenstatus, sobald der Motor eine Warnmeldung über das NMEA 2000-Netzwerk sendet. Je nach Art des Alarms ändert sich die Farbe der Anzeige bzw. Leiste zu Rot.

Wählen Sie auf der Startseite die Option **Information > Motoren > Menü > Einstellung Messuhren > Statusalarme > Ein**.

Anpassen der Statusalarme für Motor- und Tankanzeigen

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Information > Motoren > Menü > Einstellung Messuhren > Statusalarme > Benutzerdefiniert**.
2. Wählen Sie mindestens einen Alarm für Motor- oder Tankanzeigen aus, den Sie aktivieren oder deaktivieren möchten.
3. Wählen Sie **Zurück**.

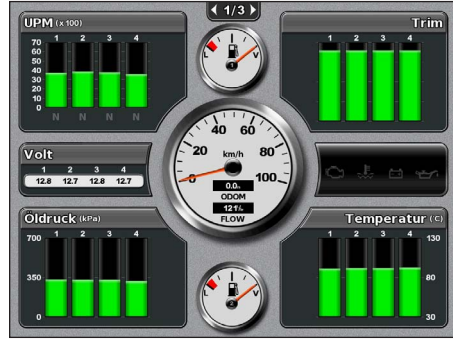
Auswählen der Art der Motoranzeige

Sie können die Art der Anzeigen auswählen, die auf der ersten Seite der Motoranzeigen dargestellt werden. Bei ein oder zwei Motoren können Sie zwischen analoger und digitaler Anzeige wählen. Bei drei und mehr Motoren können nur digitale Anzeigen dargestellt werden.

Wählen Sie auf der Startseite die Option **Information > Motoren > Menü > Einstellung Messuhren > Stil**.



Analoge Messuhren



Digitale Messuhren

Auswählen der Anzahl der in den Anzeigen dargestellten Motoren

Bei digitalen Motoranzeigen können Informationen für bis zu vier Motoren dargestellt werden. Bei analogen Motoranzeigen können Informationen für bis zu zwei Motoren dargestellt werden.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Information > Motoren > Menü > Einstellung Messuhren > Motorauswahl > Motorenanzahl**.
2. Wählen Sie die Anzahl der Motoren aus.
3. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **Zurück**.
 - Führen Sie die im Abschnitt „Auswählen der in den Anzeigen dargestellten Motoren“ aufgeführten Schritte 2 und 3 aus ([Seite 48](#)), um die Motoren auszuwählen, zu denen Informationen in den Anzeigen dargestellt werden.

Auswählen der in den Anzeigen dargestellten Motoren

Sie müssen die Anzahl der in den Motoranzeigen dargestellten Motoren manuell auswählen ([Seite 48](#)), bevor Sie die Motoren auswählen können, zu denen Informationen in den Anzeigen dargestellt werden.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Information > Motoren > Menü > Einstellung Messuhren > Motorauswahl**.
2. Wählen Sie **Erster Motor**.
3. Wählen Sie den Motor aus, zu dem Sie in der ersten Anzeige bzw. Leiste Informationen anzeigen möchten.

Wenn Sie beispielsweise Motor 2 auswählen, werden in der ersten Motoranzeige bzw. Leiste Informationen zu dem Motor angezeigt, der im NMEA 2000-Netzwerk als Motor 2 gekennzeichnet ist.
4. Wiederholen Sie nach Bedarf die Schritte 2 und 3 für die zweite, dritte und vierte Motoranzeige bzw. Leiste.
5. Wählen Sie **Zurück**.

Tankanzeigen

Über und unter dem Tachometer werden in der Mitte der Tankanzeigenseite maximal zwei Tankanzeigen, eine obere und eine untere Tankanzeige, dargestellt. In den Kraftstofftanks müssen Kraftstoffstandsensoren bzw. muss ein Kraftstoffdurchflusssensor vorhanden sein, um die in den Tankanzeigen dargestellten Informationen erfassen zu können.

Wenn Sie nur einen Kraftstoffdurchflusssensor verwenden, ist die an Bord vorhandene Kraftstoffmenge lediglich ein Schätzwert und beruht auf der Gesamtgröße der Tanks, der festgestellten Kraftstoffmenge in den Tanks und der Kraftstoffdurchflussrate.

Anzahl und Konfiguration der dargestellten Tankanzeigen beruhen wie nachfolgend angegeben auf der Anzahl und Art der Kraftstoffdatensensoren an Bord.

	0 Kraftstofffüllstandsensoren	1 Kraftstofffüllstandsensor	2 oder mehr Kraftstofffüllstandsensoren
0 Kraftstoffdurchflusssensoren	Es werden keine Tankanzeigen dargestellt.	1 Tankanzeige wird dargestellt.	2 Tankanzeigen werden dargestellt.
1 oder mehr Kraftstoffdurchflusssensoren	1 Tankanzeige wird mit dem geschätzten Kraftstofffüllstand dargestellt.	1 Tankanzeige wird dargestellt.	2 Tankanzeigen werden dargestellt.

Anzeigen von Kraftstoffanzeigen

Zur Anzeige von Kraftstoffinformationen muss der Plotter mit einem externen Kraftstoffsensoren, z. B. mit dem GFS™ 10 von Garmin, verbunden sein.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Information > Motoren**.
2. So wechseln Sie von den Bildschirmen mit den Motoranzeigen zum Bildschirm mit den Tankanzeigen:
 - Serie GPSMAP 4000: Verwenden Sie die **Wipptaste**.
 - Serie GPSMAP 5000: Wählen Sie oben auf der Seite die Pfeile nach links bzw. nach rechts aus.

Anpassen von Messgrenzwerten

Siehe „Anpassen der Grenzwerte für Motor- und Tankanzeigen“ ([Seite 47](#)).

Aktivieren und Anpassen von Anzeigensignalen

Siehe „Aktivieren der Statusalarmlarmer für Motor- und Tankanzeigen“ ([Seite 47](#)) und „Anpassen der Statusalarmlarmer für Motor- und Tankanzeigen“ ([Seite 47](#)).

Synchronisieren der Tankanzeigenmesswerte mit den Kraftstofffüllständen

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Information > Motoren > Menü**.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **Alle Tanks auffüllen**, wenn alle Tanks voll sind. Der Kraftstofffüllstand wird auf die maximale Kapazität zurückgesetzt. Passen Sie diesen gegebenenfalls an.
 - Wählen Sie **Kraftstoff nachfüllen**, wenn Sie weniger als eine Tankfüllung getankt haben. Geben Sie die Menge des getankten Kraftstoffs ein. Wählen Sie **Fertig**. Es wird ein Schätzwert des hinzugefügten Kraftstoffs angezeigt. Passen Sie diesen gegebenenfalls an.
 - Wählen Sie **Gesamtkraftstoff an Bord einstellen**, um die gesamte Kraftstoffmenge in den Tanks anzugeben. Geben Sie die Kraftstoffmenge ein. Wählen Sie **Fertig**.

Auswählen einer Datenquelle für den Kraftstoffverbrauch

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Information > Motoren > Menü > Einstellung Messuhren**.
2. Geben Sie die Quelle der Geschwindigkeitsdaten an, die zur Berechnung des Kraftstoffverbrauchs verwendet werden soll.
 - Wählen Sie **Kraftstoffverbrauch > GPS-Geschwindigkeit**.
 - Wählen Sie **Kraftstoffverbrauch > Wasser**, um die Daten von einem Geschwindigkeitsmessrad zu verwenden.

Reisedaten

Anzeigen von Reisedaten

In den Reisedaten werden Informationen zu Kilometerzähler, Geschwindigkeit, Zeit und Kraftstoff für die aktuelle Reise angezeigt.

Wählen Sie auf der Startseite die Option **Information > Reise**.

Zurücksetzen von Reisedaten

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Information > Reise**.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **Reise löschen**, um alle Messwerte der aktuellen Reise auf 0,0 zurückzusetzen.
 - Wählen Sie **Maximale Geschwindigkeit zurücksetzen**, um den Messwert für die maximale Geschwindigkeit auf 0,0 zurückzusetzen.
 - Wählen Sie **Kilometerzähler zurücksetzen**, um den Messwert des Kilometerzählers auf 0,0 zurückzusetzen.
 - Wählen Sie **Alle zurücksetzen**, um alle Messwerte auf 0,0 zurückzusetzen.

Anzeigen von Video

Der Plotter kann Video anzeigen, sofern er über Videokabel mit einer oder mehreren Videosignalquellen verbunden ist. Weitere Informationen finden Sie im Dokument *GPSMAP 4000/5000-Serie – Installationsanweisungen*.

Wählen Sie auf der Startseite die Option **Information > Video**.

Auswählen einer Videoquelle

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Information > Video > Menü**.
2. Wählen Sie **Quelle**.
3. Wählen Sie **Video 1** oder **Video 2**, um die Quelle des Videosignals und Videoeingangssignale anzuzeigen.

Konfigurieren der Videodarstellung

Bevor Sie die Videodarstellung konfigurieren können, müssen Sie die Einstellung für die Videoquelle auf Video 1 oder Video 2 einstellen ([Seite 50](#)).

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Information > Video > Menü**.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **Seitenverhältnis > Dehnen**, um das Video in einem 16:9-Seitenverhältnis anzuzeigen. Das Video kann nicht über die Maße des angeschlossenen Videogerätes hinaus gedehnt werden und füllt eventuell nicht den gesamten Bildschirm aus.
 - Wählen Sie **Seitenverhältnis > Standard**, um das Video mit einem Standard-Seitenverhältnis anzuzeigen.
 - Wählen Sie **Helligkeit**. Wählen Sie **Auf**, **Abwärts** oder **Automatisch**.
 - Wählen Sie **Sättigung**, um die Farbsättigung anzupassen. Wählen Sie **Auf**, **Abwärts** oder **Automatisch**.
 - Wählen Sie **Kontrast**. Wählen Sie **Auf**, **Abwärts** oder **Automatisch**.
 - Wählen Sie **Standard**. Wählen Sie das Quellformat des Videos (**PAL** oder **NTSC**). Wählen Sie **Automatisch**, damit der Plotter das Quellformat automatisch wählt.

Wechseln zwischen mehreren Videoquellen

Bei mehreren Videoquellen können Sie zwischen diesen Quellen wechseln und hierzu ein bestimmtes Zeitintervall verwenden.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Information > Video > Menü > Quelle > Wechseln**.
2. Wählen Sie die Zeitdauer, während der jedes einzelne Video angezeigt wird.

Gerätekonfiguration

Grundsätzliche Fragen zur Gerätekonfiguration

Frage	Antwort
Wie kann ich die Anzahl der auf der Karte dargestellten Details anpassen?	Siehe „Ändern des Detailgrads der Karte“ (Seite 11).
Wie kann ich die Zeitzoneneinstellung ändern?	Siehe „Konfigurieren der Uhrzeit“ (Seite 54).
Wie kann ich die Spracheinstellung ändern?	Siehe „Einstellen der Sprache“ (Seite 52).
Wie kann ich die Helligkeit der Hintergrundbeleuchtung anpassen?	Siehe „Anpassen der Helligkeit“ (Seite 2).
Wie kann ich ein Kompassband am oberen Kartenrand einblenden?	Siehe „Anzeigen des Kompassbands auf einer Karte“ (Seite 58).
Wie kann ich die Farbe des aktiven Tracks ändern?	Siehe „Einstellen der Farbe des aktiven Tracks“ (Seite 37).
Wie kann ich die Trackaufzeichnung auf der Karte löschen?	Siehe „Löschen des aktiven Tracks“ (Seite 38).
Wie kann ich Wegpunkte auf eine Speicherkarte übertragen?	Siehe „Verwaltung der Plotterdaten“ (Seite 60).
Wie kann ich alle Wegpunkte, Routen und Tracks löschen?	Siehe „Löschen aller gespeicherten Wegpunkte, Routen und Tracks“ (Seite 38).
Wie kann ich die Softwareversion und die Kartenversion auf dem Plotter überprüfen?	Siehe „Anzeigen von Systeminformationen“ (Seite 3).

Simulatormodus



WARNUNG

Versuchen Sie nicht, im Simulatormodus zu navigieren, da der GPS-Empfänger abgeschaltet ist. Die Balkenanzeige für die Satellitensignalstärke zeigt in diesem Fall nur Simulationen an, die nicht die Stärke tatsächlicher Satellitensignale darstellen.

Im Simulatormodus wird der GPS-Empfänger für die Verwendung in Innenräumen bzw. zu Übungen mit dem Plotter abgeschaltet. Im Simulatormodus werden vom Plotter keine Satelliten verfolgt.

Einschalten des Simulatormodus

Wählen Sie auf der Startseite die Option **Konfigurieren > System > Simulator > Ein**.

Konfigurieren des Simulatormodus

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Konfigurieren > System > Simulator > Einstellungen**.

2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Wählen Sie **Geschwindigkeit**. Geben Sie die Geschwindigkeit des Schiffs im Simulatormodus ein. Wählen Sie **Fertig**.
- Wählen Sie **Track-Steuerung**. Wählen Sie **Auto Track**, damit der Plotter den Steuerkurs automatisch einstellen kann, oder wählen Sie **Eigener Track**, um den Steuerkurs manuell einzustellen.
- Wählen Sie **Position eingeben**. Wählen Sie die simulierte Position des Schiffs. Wählen Sie **Auswahl**.
- Wählen Sie **Zeit eingeben**. Geben Sie die simulierte Zeit ein. Wählen Sie **Fertig**.
- Wählen Sie **Datum eingeben**. Geben Sie das simulierte Datum ein. Wählen Sie **Fertig**.

Konfiguration der Anzeige

Einstellen der Töne

Sie können einrichten, unter welchen Bedingungen der Plotter akustische Signale ausgibt.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Konfigurieren > System > Signaltöne/Anzeige > Signaltöne**.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **Nur Alarme**, damit der Plotter nur bei der Auslösung von Alarmen akustische Signale erzeugt (Standardeinstellung).
 - Wählen Sie **Tasten & Alarm**, wenn der Plotter bei der Betätigung von Tasten und der Auslösung von Alarmen akustische Signale erzeugen soll.

Einstellen der Sprache

Sie können die am Plotter verwendete Sprache einstellen.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Konfigurieren > Präferenzen > Sprache**.
2. Wählen Sie eine Sprache.

Navigationseinstellungen

Routeneinstellungen

Auswählen einer Routenbezeichnungsart

Sie können die Art der Bezeichnungen auswählen, die an den Kursänderungen auf der Karte angezeigt werden.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Konfigurieren > Präferenzen > Navigation > Routenbezeichnungen**.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **Namen anzeigen**, um die Kursänderungen auf der Route durch die Wegpunktamen zu kennzeichnen.
 - Wählen Sie **Nummer anzeigen**, um die Kursänderungen auf der Route durch Nummern zu kennzeichnen, z. B. Kursänderung 1 und Kursänderung 2.

Konfigurieren von Kursänderungen auf der Route

Sie können die Zeit bzw. die Entfernung bis zu einer Kursänderung einstellen, an der der Übergang zum nächsten Teilstück beginnt. Eine Erhöhung dieses Werts kann die Genauigkeit des Autopiloten bei der Navigation einer Route oder eines Routenvorschlags mit häufigen Kursänderungen oder bei höheren Geschwindigkeiten verbessern. Bei geradlinigeren Kursen oder langsameren Geschwindigkeiten kann eine Verringerung dieses Werts die Genauigkeit des Autopiloten verbessern.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Konfigurieren > Präferenzen > Navigation > Kursänderung > Aktivierung**.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **Uhrzeit**. Wählen Sie **Zeit ändern**. Geben Sie die Zeit ein.
 - Wählen Sie **Distanz**. Wählen Sie **Entfernung ändern**. Geben Sie die Distanz ein.
3. Wählen Sie **Fertig**.

Konfigurieren von Geschwindigkeitsdatenquellen

Sie können die Quelle der Geschwindigkeitsdaten angeben, die zur Berechnung der Geschwindigkeit des wahren Winds bzw. des Kraftstoffverbrauchs verwendet werden soll. Bei der Geschwindigkeit durch das Wasser handelt es sich um den durch einen Sensor für die Geschwindigkeit durch Wasser gemessenen Geschwindigkeitsmesswert. Die GPS-Geschwindigkeit wird aus der GPS-Position berechnet.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Konfigurieren > Präferenzen > Navigation > Quellen Geschwindigkeit**.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **Wind**, und geben Sie an, ob die berechneten Windgeschwindigkeitsdaten von einem Sensor für die **Geschwindigkeit durch Wasser** bereitgestellt werden, ob der Wert auf der **GPS-Geschwindigkeit** beruht oder ob der Plotter automatisch eine Geschwindigkeitsdatenquelle auswählt.
 - Wählen Sie **Kraftstoffverbrauch**, und geben Sie an, ob die zur Berechnung des Kraftstoffverbrauchs verwendeten Geschwindigkeitsdaten von einem Sensor für die **Geschwindigkeit durch Wasser** bereitgestellt werden oder ob die Daten auf der **GPS-Geschwindigkeit** beruhen.

Konfigurationen für Autopilot-Routen

Sie können die Daten einstellen, die der Plotter zur Berechnung einer Autopilot-Route verwenden soll.

HINWEIS: Die Autopilotfunktion ist auf vorinstallierten Datenkarten mit BlueChart g2 Vision verfügbar.

Sichere Wassertiefe und sichere Höhe bei Hindernissen



Die Einstellungen unter **Sichere Tiefe** und **Sichere Höhe** beeinflussen die Berechnung von Autopilot-Routen durch den Plotter. In Bereichen mit unbekannter Wassertiefe oder unbekannter Höhe bei Hindernissen wird keine Autopilot-Route berechnet. Wenn am Anfang oder am Ende einer Autopilot-Route Bereiche mit einer geringeren als der sicheren Wassertiefe oder mit einer geringeren als der sicheren Höhe bei Hindernissen existieren, wird in diesen Bereichen keine Autopilot-Route berechnet. Auf der Karte wird der Kurs durch diese Bereiche als graue Linie angezeigt. Sobald Sie mit dem Schiff in einen dieser Bereiche gelangen, wird eine Warnmeldung angezeigt.

Einstellen der sicheren Wassertiefe und der sicheren Höhe bei Hindernissen

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Konfigurieren > Präferenzen > Navigation > Auto Guidance**.
2. Wählen Sie **Sichere Tiefe**, um die minimale Tiefe (Tiefenbezugspunkt der Karte) einzustellen, die der Plotter zur Berechnung einer Autopilot-Route verwenden soll.
3. Geben Sie die minimale sichere Tiefe ein.
4. Wählen Sie **Fertig**.
5. Wählen Sie **Sichere Höhe**, um die minimale Höhe (Höhenbezugspunkt der Karte) einer Brücke einzustellen, unter der das Schiff sicher hindurchfahren kann.
6. Geben Sie die minimale sichere Höhe ein.
7. Wählen Sie **Fertig**.

Autopilot-Einstellungen für die Distanz zur Küstenlinie

Die Einstellung für die Distanz zur Küstenlinie gibt an, wie gering der Abstand der Autopilot-Route zur Küstenlinie ist. Die Autopilot-Route ändert sich u. U., wenn Sie die Einstellungen während der Navigation ändern.

Einstellen der Distanz zur Küstenlinie

Die verfügbaren Optionen zur Einstellung des Abstands zur Küstenlinie (Am nächsten, Nahe, Normal, Weit oder Am weitesten) beziehen sich auf relative Werte, nicht auf absolute Werte. Prüfen Sie die festgelegte Distanz, um zu gewährleisten, dass bei der Berechnung der Autopilot-Route eine angemessene Distanz zur Küstenlinie eingehalten wird. Orientieren Sie sich dabei an mindestens einem bekannten Ziel, das die Navigation durch einen schmalen Wasserweg erfordert.

1. Legen Sie an, oder suchen Sie einen geeigneten Ankerplatz.
2. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Konfigurieren > Präferenzen > Navigation > Autopilot > Distanz Küstenlinie > Normal**.
3. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Karten > Navigationskarte**.
4. Wählen Sie mit dem Cursor ein Ziel aus, zu dem Sie zuvor navigiert sind.
5. Wählen Sie **Navigieren zu > Führe nach**.
6. Prüfen Sie die vorgeschlagene Autopilot-Route. Achten Sie dabei darauf, dass die Route sicher an bekannten Hindernissen vorbeiführt und ausreichend Platz für etwaige Kursänderungen mit einberechnet.
7. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wenn die Autopilot-Route korrekt platziert ist, wählen Sie **Menü > Navigation anhalten**. Fahren Sie mit Schritt 11 fort.
 - Wenn die Autopilot-Route keinen ausreichenden Abstand zu bekannten Hindernissen einhält, wählen Sie auf der Startseite die Option **Konfigurieren > Präferenzen > Navigation > Autopilot > Distanz Küstenlinie > Weit**.
 - Wenn in der Autopilot-Route ein zu großer Abstand für Kursänderungen einkalkuliert wird, wählen Sie auf der Startseite die Option **Konfigurieren > Präferenzen > Navigation > Autopilot > Distanz Küstenlinie > Nahe**.
8. Wenn Sie in Schritt 7 die Option **Nahe** oder **Weit** ausgewählt haben, prüfen Sie die vorgeschlagene Autopilot-Route. Achten Sie dabei darauf, dass die Route sicher an bekannten Hindernissen vorbeiführt und ausreichend Platz für etwaige Kursänderungen mit einberechnet.

Auf See hält der Autopilot einen großen Abstand zu Hindernissen ein, selbst wenn Sie als Distanz zur Küstenlinie die Option **Nahe** oder **Am nächsten** gewählt haben. Daher ordnet der Plotter eventuell die Autopilot-Route nicht neu an, sofern das in Schritt 4 ausgewählte Ziel nicht die Navigation durch einen schmalen Wasserweg erfordert.

9. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Wenn die Anordnung der Autopilot-Route die entsprechenden Abstände einhält, wählen Sie **Menü > Navigationsoptionen > Navigation anhalten**. Fahren Sie mit Schritt 11 fort.
- Wenn die Autopilot-Route keinen ausreichenden Abstand zu bekannten Hindernissen einhält, wählen Sie auf der Startseite die Option **Konfigurieren > Präferenzen > Navigation > Autopilot > Distanz Küstenlinie > Am weitesten**.
- Wenn in der Autopilot-Route ein zu großer Abstand für Kursänderungen einkalkuliert wird, wählen Sie auf der Startseite die Option **Konfigurieren > Präferenzen > Navigation > Autopilot > Distanz Küstenlinie > Am nächsten**.

10. Wenn Sie in Schritt 9 die Option **Am weitesten** oder **Am nächsten** ausgewählt haben, prüfen Sie die Platzierung der Autopilot-Route. Achten Sie dabei darauf, dass die Route sicher an bekannten Hindernissen vorbeiführt und ausreichend Platz für etwaige Kursänderungen mit einberechnet.

Auf See hält der Autopilot einen großen Abstand zu Hindernissen ein, selbst wenn Sie als Distanz zur Küstenlinie die Option **Nah** oder **Am nächsten** gewählt haben. Daher ordnet der Plotter eventuell die Autopilot-Route nicht neu an, sofern das in Schritt 4 ausgewählte Ziel nicht die Navigation durch einen schmalen Wasserweg erfordert.

11. Wiederholen Sie die Schritte 1 bis 10 mindestens noch einmal, und verwenden Sie jedes Mal ein anderes Navigationsziel, bis Sie mit der Funktionalität zum Einstellen der Distanz zur Küstenlinie vertraut sind.

Einstellen der Steuerkursreferenz

Sie können zur Berechnung der Steuerkurs-Informationen die Steuerkursreferenz einstellen.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Konfigurieren > Präferenzen > Einheiten > Steuerkurs**.

2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Wählen Sie **Automatische magnetische Missweisung**, um die magnetische Missweisung für die Position automatisch einzustellen.
- Wählen Sie **Wahr**, um die wahre Nordrichtung als Steuerkursreferenz einzustellen.
- Wählen Sie **Gitter**, um Gitter-Nord als Steuerkursreferenz (000°) einzustellen.
- Wählen Sie **Benutzer Missweisung**, um die magnetische Missweisung manuell einzugeben. Geben Sie den magnetischen Missweisungswert ein. Wählen Sie **Fertig**.

Koordinatensysteme

Einstellen des Positionsformats bzw. der Koordinatensysteme für das Kartenbezugssystem

Sie können das Positionsformat einstellen, in dem die Angaben einer bestimmten Position angezeigt werden. Außerdem können Sie das Koordinatensystem für die Kartenstruktur einstellen. Das Standard-Koordinatensystem ist WGS 84.

HINWEIS: Ändern Sie das Positionsformat oder das Kartenbezugssystem nur, wenn Sie eine Karte verwenden, die ein anderes Positionsformat bzw. Kartenbezugssystem erfordert.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Konfigurieren > Präferenzen > Einheiten**.

2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Wählen Sie **Positionsformat**, um das Positionsformat einzustellen, in dem die Angaben einer bestimmten Position angezeigt werden, und wählen Sie ein Positionsformat aus.
- Wählen Sie **Kartenbezugssystem**, um das Koordinatensystem für die Kartenstruktur einzustellen, und wählen Sie ein Koordinatensystem aus.

Konfigurieren der Uhrzeit

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Konfigurieren > Präferenzen > Einheiten > Zeit**.

2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Wählen Sie **Zeitformat**, um eine Standardeinstellung für die Uhrzeit zu wählen. Wählen Sie **12 Stunden**, **24 Stunden** oder **UTC** (Universal Time Coordinated, koordinierte Weltzeit).
- Wählen Sie **Zeitzone**, um die Zeitzone auszuwählen.
- Wählen Sie **Sommerzeiteinstellung**. Wählen Sie **Ein**, **Aus** oder **Automatisch**.

Maßeinheiten

Sie können die am Plotter angezeigten Maßeinheiten einstellen, indem Sie ein standardisiertes Maßeinheitensystem verwenden oder ein benutzerdefiniertes Maßeinheitensystem anlegen.

Auswählen eines standardisierten Maßeinheitensystems

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Konfigurieren > Präferenzen > Einheiten > System Einheiten**.
2. Wählen Sie **Britisch/amerikanisch** (mph, ft, °F), **Metrisch** (kph, m, °C) oder **Nautisch** (kt, ft, °F).

Anlegen eines benutzerdefinierten Maßeinheitensystems

Zur Anzeige von Tiefen- und Temperaturinformationen ist der Empfang von NMEA-Echolot-Tiefendaten oder die Verwendung eines Garmin-Echolotmoduls erforderlich.

Sie können einzelne Maßeinheiten auswählen, um ein benutzerdefiniertes Maßeinheitensystem für die Plotteranzeige anzulegen.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Konfigurieren > Präferenzen > Einheiten > System Einheiten > Benutzerdefiniert**.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **Tiefe** und anschließend **Fuß, Faden** oder **Meter**.
 - Wählen Sie **Temperatur** und anschließend **Fahrenheit** oder **Celsius**.
 - Wählen Sie **Distanz** und anschließend **Meilen, Kilometer, Nautisch (sm, Fuss)** oder **Nautisch (sm, m)**.
 - Wählen Sie **Geschwindigkeit > Schiffsgeschwindigkeit** und anschließend **Meilen pro Stunde, Kilometer pro Stunde** oder **Knoten**.
 - Wählen Sie **Geschwindigkeit > Windgeschwindigkeit** und anschließend **Meilen pro Stunde, Meter pro Sekunde** oder **Knoten**.
 - Wählen Sie **Höhe** und anschließend **Fuß** oder **Meter**.
 - Wählen Sie **Volumen** und anschließend **Liter, US-Gallonen** oder **UK-Gallonen**.
 - Wählen Sie **Druck > Druckeinheit für Messuhren** und anschließend **kPa** oder **psi**.
 - Wählen Sie **Druck > Barom. Druck** und anschließend **Millibar** oder **Zoll Quecksilber**.

Datenleisten

Datenleisten ① werden auf bestimmten Karten sowie in 3D-Kartenansichten, Radaransichten und auf Kombinationsbildschirmen angezeigt. Die Datenleisten für jede Karte bzw. 3D-Kartenansicht müssen separat konfiguriert werden.



Perspective 3D mit Datenleisten

Es sind mehrere Datenleisten verfügbar. Sie können die Datenfelder auswählen, die in jeder Datenleiste angezeigt werden sollen. Wenn Datenleistennummern auf der Karte angezeigt werden, wird die Navigationsübersicht während der Navigation einblendend.

Einblenden der Fahrtdatenleiste

Die Fahrtdatenleiste wird angezeigt, während Sie zu einem Ziel navigieren. Auf der Fahrtdatenleiste werden GPS-Geschwindigkeit, GPS-Steuerkurs, Tiefe und GPS-Positionsdaten angezeigt.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Karten**.
2. Wählen Sie eine Karte oder eine 3D-Kartenansicht.
3. Wählen Sie **Menü > Datenleisten > Fahrt > Ein**.

Konfigurieren der Fahrtdatenleiste

Sie sollten die Fahrtdatenleiste anzeigen, bevor Sie sie konfigurieren ([Seite 56](#)).

Die Fahrtdatenleiste ist in vier Bereiche unterteilt. Jeder Bereich wird in einer anderen Ecke der Karte angezeigt. Sie können die Art der Daten auswählen, die in jedem Bereich der Datenleiste angezeigt werden.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Karten**.
2. Wählen Sie eine Karte oder eine 3D-Kartenansicht.
3. Wählen Sie **Menü > Datenleisten > Fahrt > Einstellungen Datenleiste**.
4. Wählen Sie **Oben links**.
5. Wählen Sie die Art der Daten, die oben links in der Datenleiste angezeigt werden sollen.
6. Wiederholen Sie die Schritte 4 und 5 für die Bereiche **Oben rechts**, **Unten links** und **Unten rechts** der Datenleiste.

Einblenden der Navigationsdatenleiste

Die Navigationsdatenleiste wird in einer Zeile oben auf der Karte angezeigt. Auf der Navigationsdatenleiste können Sie Daten über die Distanz bis zum Ziel, Ankunft, Kursabweichung, Peilung und über die nächste Kursänderung anzeigen.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Karten**.
2. Wählen Sie eine Karte oder eine 3D-Kartenansicht.
3. Wählen Sie **Menü > Datenleisten > Navigation**.
4. Wählen Sie **Ein** oder **Automatisch**.

Konfigurieren der Navigationsdatenleiste

Sie sollten die Navigationsdatenleiste anzeigen, bevor Sie sie konfigurieren ([Seite 56](#)).

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Karten**.
2. Wählen Sie eine Karte oder eine 3D-Kartenansicht.
3. Wählen Sie **Menü > Datenleisten > Navigation > Einstellungen Datenleiste**.
4. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **Routenabschnitt**. Wählen Sie **Ein**, um beim Navigieren einer Route oder einer Autopilot-Route die gutgemachte Wegpunktgeschwindigkeit anzuzeigen ([Seite 58](#)).
 - Wählen Sie **Nächster Punkt > Distanz**, um basierend auf der Distanz die Daten über den nächsten Punkt anzuzeigen.
 - Wählen Sie **Nächster Punkt > Zeit**, um basierend auf der Zeit die Daten über den nächsten Punkt anzuzeigen.
 - Wählen Sie **Ziel** und anschließend **Distanz**, **Zeit bis Ziel** oder **Ankunft**, um anzugeben, wie die Zieldaten angezeigt werden.

Datenleisten für Angeln, Kraftstoff und Segelschiff

Datenleiste	Angezeigte Daten
Angeln	Tiefe, Wassertemperatur, Geschwindigkeit durch Wasser
Tanken	Kraftstoffdurchflussrate, verbleibender Kraftstoff, Reichweite, Kraftstoffverbrauch
Segelschiff	Geschwindigkeit durch Wasser, Windgeschwindigkeit, Windwinkel und gutgemachte Geschwindigkeit (VMG).

Einblenden von Datenleisten für Angeln, Kraftstoff und Segelschiff

Die Datenleisten für Angeln, Kraftstoff und Segelschiff werden in einer Zeile unten auf der Karte angezeigt. Es wird jeweils immer nur eine dieser drei Datenleisten angezeigt.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Karten**.
2. Wählen Sie eine Karte oder eine 3D-Kartenansicht.
3. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **Menü > Datenleisten > Angeln > Ein**.
 - Wählen Sie **Menü > Datenleisten > Kraftstoff > Ein**.
 - Wählen Sie **Menü > Datenleisten > Segelschiff > Ein**.

HINWEIS: Wenn Sie eine dieser drei Datenleisten anzeigen, werden die anderen beiden Datenleisten automatisch ausgeblendet.

Einrichten von wahren oder scheinbarem Wind für die Segelschiff-Datenleiste

Sie sollten die Segelschiff-Datenleiste anzeigen, bevor Sie sie konfigurieren ([Seite 57](#)).

Sie können die Art der Winddaten auswählen, die in jedem Bereich der Segelschiff-Datenleiste angezeigt werden.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Karten**.
2. Wählen Sie eine Karte oder eine 3D-Kartenansicht.
3. Wählen Sie **Menü > Datenleisten > Segelschiff**.
4. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **Wind > Scheinbar**, um die Luftströmung anzuzeigen, die während der Fahrt des Schiffes auftritt.
 - Wählen Sie **Wind > Wahr**, um die Luftströmung anzuzeigen, die auf einem nicht in Fahrt befindlichen Schiff auftritt.

Wind-VMG und Wegpunkt-VMG in den Datenleisten

Der Plotter schaltet in den Datenleisten automatisch zwischen der Anzeige der Wind-VMG und der Wegpunkt-VMG um.

Bei den folgenden Bedingungen wird die Wegpunkt-VMG angezeigt:

- Im Routenabschnittteil der Datenleiste wird die Wegpunkt-VMG angezeigt, während Sie auf einer Route oder einer Autopilot-Route navigieren.
- In der Segelschiff-Datenleiste wird die Wegpunkt-VMG beim Navigieren auf einer Route oder einer Autopilot-Route angezeigt, wenn Sie den Routenabschnittteil der Datenleiste ausblenden.

Bei den folgenden Bedingungen wird die Wind-VMG angezeigt:

- In der Segelschiff-Datenleiste wird die Wind-VMG angezeigt, wenn Sie nicht auf einer Route oder einer Autopilot-Route navigieren.
- In der Segelschiff-Datenleiste wird die Wind-VMG angezeigt, wenn der Routenabschnittteil der Navigationsdatenleiste eingeschaltet ist und Sie auf einer Route navigieren.

Anzeigen des Kompassbands auf einer Karte

Das Kompassband wird in einer Zeile oben auf einer Karte oder einer 3D-Kartenansicht angezeigt. Es zeigt den aktuellen Steuerkurs sowie eine Anzeige mit der Peilung zum gewünschten Kurs während der Navigation an.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Karten**.
2. Wählen Sie eine Karte oder eine 3D-Kartenansicht.
3. Wählen Sie **Menü > Datenleisten > Kompassband > Ein**.

Andere Schiffe

Sie können Informationen zu anderen Schiffen für die Navigationskarte, Angelkarte, Perspective 3D bzw. Mariner's Eye 3D einblenden und konfigurieren.

HINWEIS: Zum Konfigurieren von AIS-Informationen (Automatic Identification System) für andere Schiffe muss der Plotter an ein externes AIS-Gerät angeschlossen sein. Für MARPA benötigen Sie einen Steuerkurssensor. Der Steuerkurssensor muss den NMEA 0183-Datensatz HDM oder HDG ausgeben. Siehe „Informationen zu MARPA“ ([Seite 68](#)).

Anzeigen einer Liste von AIS- und MARPA-Gefahren

Siehe „Anzeigen einer Liste von AIS- und MARPA-Gefahren“ ([Seite 18](#)).

Konfigurieren der Darstellung von anderen Schiffen

HINWEIS: Die Karte für Mariner's Eye 3D ist verfügbar, wenn Sie eine Datenkarte mit BlueChart g2 Vision verwenden. Die Angelkarte ist verfügbar, wenn Sie eine Datenkarte mit BlueChart g2 Vision oder BlueChart g2 verwenden oder wenn die integrierte Karte Angelkarten unterstützt.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Karten**.
2. Wählen Sie **Navigationskarte, Angelkarte, Perspective 3D** oder **Mariner's Eye 3D**.
3. Wählen Sie **Menü > Andere Schiffe > Anzeigeeinstellungen**.
4. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **Anzeigebereich**, um von Ihrer Position aus die Distanz anzugeben, innerhalb derer AIS-Schiffe angezeigt werden. Wählen Sie eine Distanz aus.
 - Wählen Sie **MARPA > Einblenden**, um Schiffe mit MARPA-Tags anzuzeigen.
 - Wählen Sie **Details > Einblenden**, um Details über andere Schiffe anzuzeigen.
 - Wählen Sie **Voraussichtliche Richtung**, um die voraussichtliche Fahrzeit mit diesem Steuerkurs für Schiffe mit MARPA-Tags einzustellen. Geben Sie den Steuerkurs ein. Wählen Sie **Fertig**.
 - Wählen Sie **Wege/Pfade**, um die Tracks von AIS-Schiffen anzuzeigen. Wählen Sie die Länge des Tracks, der bei Verwendung eines Wegs/Pfads angezeigt wird.

Informationen über das Schiff

Kalibrieren des Gerätes für die Geschwindigkeit durch Wasser

Bei einem Schwinger mit Geschwindigkeitssensor können Sie die Geschwindigkeitsmesseinrichtung kalibrieren.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Konfigurieren > Mein Schiff > Geschwindigkeit durch das Wasser kalibrieren**.
2. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.

HINWEIS: Bei zu geringer Geschwindigkeit des Schiffs oder wenn der Geschwindigkeitssensor keine Geschwindigkeit misst, wird eine Meldung mit dem Hinweis auf die zu niedrige Geschwindigkeit angezeigt. Wählen Sie **OK**, und erhöhen Sie langsam die Schiffsgeschwindigkeit. Wird die Meldung erneut angezeigt, stoppen Sie das Schiff, und überprüfen Sie, ob das Messrad klemmt. Dreht sich das Rad frei, überprüfen Sie die Kabelanschlüsse. Wenn Sie die Meldung weiterhin erhalten, wenden Sie sich an den Support von Garmin.

Einstellen der Kraftstoffkapazität des Schiffs

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Konfigurieren > Mein Schiff > Kraftstoffkapazität**.
2. Geben Sie die gesamte Kraftstoffkapazität aller Motoren auf dem Schiff ein.
3. Wählen Sie **Fertig**.

Alarmer

Standardmäßig sind mit Ausnahme der Ziel- und Wetteralarmer alle Alarmer abgeschaltet. Die Alarmer funktionieren nur bei eingeschaltetem Plotter.

Navigationsalarmer

Einrichten eines Ankunftsalarmer

Sie können den Alarm so einstellen, dass ein Signal ertönt, wenn Sie sich innerhalb einer vorgegebenen Entfernung oder einer vorgegebenen Zeit zu einer Kursänderung oder einem Zielwegpunkt befinden.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Konfigurieren > Alarmer > Navigation > Ankunft**.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **Typ**. Geben Sie an, ob Ankunftsalarmer nur ertönen sollen, wenn Sie sich **Zielen** nähern oder wenn Sie sich **Zielen und Kursänderungen** nähern.
 - Wählen Sie **Aktivierung**. Geben Sie an, ob der Ankunftsalarm auf Basis der **Zeit** oder der **Distanz** bis zum Ziel ausgelöst werden soll.
3. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **Zeit ändern** (wenn die Aktivierung auf **Zeit** eingestellt ist), um anzugeben, wie lange vor der Ankunft (in Minuten) der Alarm ertönen soll. Geben Sie die Zeit ein. Wählen Sie **Fertig**.
 - Wählen Sie **Entfernung ändern** (wenn die Aktivierung auf **Distanz** eingestellt ist), um anzugeben, wie weit vor der Ankunft (in Längenmaßeinheiten) der Alarm ertönen soll. Geben Sie die Distanz ein. Wählen Sie **Fertig**.

Einrichten des Ankeralarmer

Sie können einen Alarm ertönen lassen, wenn eine bestimmte Driftentfernung überschritten wird, während das Schiff vor Anker liegt.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Konfigurieren > Alarmer > Navigation > Ankersatz > Ein**.
2. Geben Sie die Driftdistanz ein, bei der der Alarm ausgelöst wird.
3. Wählen Sie **Fertig**.

Einrichten des Kursabweichungsalarms

Sie können einen Alarm ertönen lassen, wenn das Schiff um eine bestimmte Distanz vom Kurs abgewichen ist.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Konfigurieren > Alarmer > Navigation > Kursabweichung > Ein**.
2. Geben Sie die Distanz der Kursabweichung ein, bei der der Alarm ausgelöst wird.
3. Wählen Sie **Fertig**.

Systemalarmer

Einstellen des Weckalarms

Sie können unter Verwendung der Systemuhr (GPS) einen Alarm einstellen.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Konfigurieren > Alarmer > System > Uhr > Ein**.
2. Geben Sie die Zeit ein, zu der der Alarm ausgelöst wird.
3. Wählen Sie **Fertig**.

Einrichten des Spannungsalarms

Sie können einen Alarm ertönen lassen, sobald die Batterie eine angegebene niedrige Spannung erreicht.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Konfigurieren > Alarmer > System > Spannung > Ein**.
2. Geben Sie die Spannung ein, bei der der Alarm ausgelöst wird.
3. Wählen Sie **Fertig**.

Einrichten des Alarms bei einem Fehler der GPS-Genauigkeit

Sie können einen Alarm ertönen lassen, wenn die Genauigkeit der GPS-Position unter einen benutzerdefinierten Wert sinkt.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Konfigurieren > Alarmer > System > GPS-Genauigkeit > Ein**.
2. Geben Sie die GPS-Positionsgenauigkeit ein, bei der der Alarm ausgelöst wird.
3. Wählen Sie **Fertig**.

Einrichten des Gesamtkraftstoffalarms

Der Plotter muss an einen externen Kraftstoffsensorm angeschlossen sein, um die Kraftstoffverbrauchsdaten erfassen zu können.

Sie können einen Alarm ertönen lassen, wenn der an Bord noch vorhandene Gesamtkraftstoffvorrat auf den angegebenen Füllstand absinkt.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Konfigurieren > Alarmer > Kraftstoff > Gesamtkraftstoff an Bord > Ein**.
2. Geben Sie die Kraftstoffmenge ein, bei der der Alarm ausgelöst wird.
3. Wählen Sie **Fertig**.

Kollisionsalarm

Siehe „Einrichten eines Sicherheitszonen-Kollisionsalarms“ ([Seite 17](#)).

Einstellen von Echolot-Alarmer

Siehe „Echolotalarmer“ ([Seite 94](#)).

Einrichten von Wetteralarmer

Weitere Informationen finden Sie im Dokument *XM WX Satellite Weather® and XM Satellite Radio Supplement* (nur Nordamerika).

Verwaltung der Plotterdaten

Kopieren von Wegpunkten, Routen und Tracks auf einen Plotter

Bevor Sie MapSource®- oder HomePort™-Daten auf einen Plotter kopieren, müssen Sie die folgenden Schritte ausführen:

- Wenn Sie eine Speicherkarte zum ersten Mal zum Kopieren von HomePort- oder MapSource-Daten verwenden, müssen Sie die Speicherkarte vorbereiten. Legen Sie die Karte hierzu in den Plotter ein, und lassen Sie den Plotter eine Datei auf die Speicherkarte kopieren. Diese Datei enthält Informationen an HomePort bzw. MapSource zur Formatierung der Daten.
- Überprüfen Sie die auf dem Computer installierte MapSource-Version, indem Sie auf **Hilfe > Über MapSource** klicken. Wenn die Version älter als Version 6.12.2 ist, führen Sie ein Update auf die aktuellste Version durch. Klicken Sie hierzu auf **Hilfe > Nach Software-Updates suchen**, oder besuchen Sie die Website www.garmin.com.

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Kopieren Sie die Daten von HomePort auf die vorbereitete Speicherkarte (über einen an den Computer angeschlossenen Datenkartenleser). Folgen Sie hierzu den Anweisungen in der HomePort-Hilfe.
 - Kopieren Sie die Daten von MapSource auf die vorbereitete Speicherkarte (über einen an den Computer angeschlossenen Datenkartenleser). Folgen Sie hierzu den Anweisungen in der MapSource-Hilfe.
2. Kopieren Sie die Daten von der Datenkarte auf den Plotter. Siehe „Kopieren von Daten von einer Datenkarte“ (Seite 61).

Kopieren von Daten von einer Datenkarte

1. Legen Sie eine Datenkarte in den Datenkartensteckplatz des Plotters ein.
2. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Informationen > Benutzerdaten > Datenübertragung > Datenkarte**.
3. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **Von SD-Karte übernehmen**, um Daten von der Karte auf den Plotter zu übertragen und mit vorhandenen Benutzerdaten zu kombinieren.
 - Wählen Sie **Von SD-Karte ersetzen**, um Daten von der Karte auf den Plotter zu übertragen und vorhandene Benutzerdaten auf dem Plotter zu überschreiben.
4. Wählen Sie den Dateinamen aus, wenn mehrere Dateien aufgeführt sind.

Kopieren von Wegpunkten, Routen und Tracks auf eine Speicherkarte

1. Legen Sie eine Speicherkarte in den Datenkartensteckplatz des Plotters ein.
2. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Informationen > Benutzerdaten > Datenübertragung > Datenkarte > Auf SD-Karte speichern**.
3. Geben Sie den Namen der neuen Datei an.
 - Wählen Sie einen Dateinamen in der Liste aus.
 - Wählen Sie **Neue Datei hinzufügen**, um eine neue Datei anzulegen. Geben Sie den Dateinamen ein. Wählen Sie **Fertig**.
4. Wählen Sie **Auf SD-Karte speichern**.
Der Dateiname wird mit der Erweiterung .ADM gespeichert.

Kopieren interner Karten auf eine Speicherkarte

Sie können Karten vom Plotter auf eine Speicherkarte kopieren, um die Karten in HomePort zu verwenden.

1. Legen Sie eine Speicherkarte in den Datenkartensteckplatz des Plotters ein.
2. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Informationen > Benutzerdaten > Datenübertragung > Datenkarte**.
3. Wählen Sie **Interne Karte kopieren > Kopieren starten**, um die auf den Plotter geladenen Karten auf die Speicherkarte zu kopieren.

Kopieren von Wegpunkten, Routen und Tracks auf alle Plotter bzw. von allen Plottern über ein Netzwerk

Sie können Informationen zu Wegpunkten, Routen und Tracks von einem an das Garmin Marine Network angeschlossenen Plotter auf alle anderen Plotter im Netzwerk kopieren.

1. Schließen Sie den Plotter über den Netzwerkanschluss an der Rückseite des Plotters und ein Garmin-Netzwerkkabel an das Garmin Marine Network an.
2. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Information > Benutzerdaten > Datenübertragung > Netzwerk**.
3. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **Benutzerdaten kopieren**, um Daten vom Plotter auf die anderen Plotter im Netzwerk zu übertragen. Auf den betreffenden Plottern werden die vorhandenen Daten überschrieben.
 - Wählen Sie **Benutzerdaten übernehmen**, um Daten zwischen allen Plottern im Netzwerk zu übertragen. Eindeutige Daten werden mit den vorhandenen Daten auf jedem Plotter kombiniert.

Sichern von Daten auf einem Computer

1. Legen Sie eine Speicherkarte in den Datenkartensteckplatz des Plotters ein.
2. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Informationen > Benutzerdaten > Datenübertragung > Datenkarte > Auf SD-Karte speichern**.
3. Führen Sie einen der nachfolgend beschriebenen Schritte aus, um den Namen der Datei anzugeben, die gesichert werden soll.
 - Wählen Sie einen Dateinamen in der Liste aus.
 - Wählen Sie **Neue Datei hinzufügen**, um eine neue Datei anzulegen. Geben Sie den Dateinamen ein. Wählen Sie **Fertig**.
4. Wählen Sie **Auf SD-Karte speichern**.
Der Dateiname wird mit der Erweiterung .ADM gespeichert.
5. Entfernen Sie die Speicherkarte aus dem Plotter, und legen Sie sie in einen Datenkartenleser ein, der an einen Computer angeschlossen ist.
6. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Windows®: Klicken Sie auf **Start > Arbeitsplatz > Secure Digital-Speichergerät > Garmin > Benutzerdaten**.
 - Apple OS X: Öffnen Sie auf dem Schreibtisch das Symbol für die Speicherkarte und dann **Garmin > Benutzerdaten**.
7. Kopieren Sie die Sicherungsdatei auf der Karte, und fügen Sie diese an einem beliebigen Speicherort auf dem Computer ein.

Wiederherstellen von Sicherungsdaten auf einem Plotter

1. Legen Sie die Speicherkarte in einen Datenkartenleser ein, der an den Computer angeschlossen ist.
2. Kopieren Sie eine Sicherungsdatei vom Computer auf die Speicherkarte in den Ordner „Garmin\UserData“.
3. Legen Sie die Speicherkarte in den Datenkartensteckplatz des Plotters ein.
4. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Informationen > Benutzerdaten > Datenübertragung > Datenkarte > Von SD-Karte ersetzen**.

Konfiguration von Netzwerkgeräten

Anzeigen angeschlossener Geräte im Garmin Marine Network

Wählen Sie auf der Startseite die Option **Konfigurieren > Kommunikation > Ethernet**.

Am linken Bildschirmrand wird eine Liste aller angeschlossenen Geräte angezeigt.

Zuweisen eines Namens für ein Gerät im Garmin Marine Network

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Konfigurieren > Kommunikation > Ethernet**.
2. Wählen Sie ein Gerät.
3. Wählen Sie **Überprüfen**.
4. Geben Sie einen Namen für das Gerät ein.
5. Wählen Sie **Fertig**.

Radar

WARNUNG

Das Marineradar sendet Mikrowellenenergie aus, die für Menschen und Tiere gesundheitsschädigend sein kann. Überzeugen Sie sich vor dem Einschalten des Radars davon, dass der Bereich um die Radarantenne frei ist. Das Radar sendet den Sendekegel ca. 12° über und unter einer Linie, die sich horizontal von der Mitte der Radarantenne aus erstreckt. Blicken Sie nie direkt auf das Radar, da die Augen sehr empfindlich auf Mikrowellen reagieren.

Wenn Sie den Plotter an ein optionales Garmin-Marineradargerät anschließen, z. B. an ein GMR™ 404/406 oder GMR 18/24, können Sie mehr Informationen zur Umgebung anzeigen. Das Radar wird über das Garmin Marine Network angeschlossen und überträgt die Radardaten an alle Plotter im Netzwerk.

Der GMR sendet Mikrowellenenergie in Form eines schmalen Sendekegels aus, während sich die Radarantenne um 360° dreht. Wenn die Mikrowellen auf ein Ziel treffen, werden sie teilweise zum Radar reflektiert.

Radarsignale

Aussenden von Radarsignalen

1. Achten Sie darauf, dass der Plotter ausgeschaltet ist. Schließen Sie das Radargerät dann entsprechend den Installationsanweisungen für das Radar an.
2. Schalten Sie das Netzwerk ein.

Das Radar wird aufgewärmt, und über einen Countdown wird angezeigt, wenn das Radar betriebsbereit ist.

HINWEIS: Zur Sicherheit schaltet das Radar nach dem Aufwärmen in den Standby-Modus. So können Sie vor dem Beginn des Sendebetriebs prüfen, ob der Bereich um die Radarantenne frei ist.

3. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Radar**.
4. Wählen Sie **Hafen, Auf See, Duale Reichweite, Wachposten** oder **Radarüberlagerung**.
Während des Startens des Radars wird ein Countdown sowie die Meldung **Bereit zum Senden** angezeigt.
5. Wählen Sie **Menü > Radarübertragung**.

Für einen Moment wird die Meldung **Wird hochgefahren** angezeigt. Dann beginnt das Radar, ein Bild zu erzeugen.

Beenden der Aussendung von Radarsignalen

Wählen Sie im Radarbildschirm die Option **Menü > Radar Standby**.

Anpassen des Zoom-Maßstabs auf dem Radarbildschirm

Der Zoom-Maßstab wird auch als Radarbereich bezeichnet und stellt die Distanz von Ihrer Position (Mitte) zum äußersten Ring dar. Der Zoom-Maßstab wird durch die Ringe in gleichmäßige Abschnitte unterteilt. Wenn der Zoom-Maßstab z. B. auf 3 km eingestellt ist, entspricht jeder Ring von der Mitte aus betrachtet einer Distanz von einem Kilometer.

- Serie GPSMAP 5000: Tippen Sie auf  bzw. .
- Serie GPSMAP 4000: Drücken Sie die **Bereichstasten** (-/+).

Radaranzeigemodi

Im Radarbildschirm sind fünf Standardbetriebsmodi verfügbar. Jeder Modus kann nur mit einem kompatiblen Radargerät verwendet werden (Seite 64).

- **Modus „Fahrt“:** Zeigt ein Vollbild der erfassten Radarinformationen an.
- **Modus „Hafen“:** Zur Verwendung in Binnengewässern. Dieser Modus funktioniert am besten mit Radarsignalen geringer Reichweite (bis zu 2 sm).
- **Modus „Auf See“:** Zur Verwendung in offenen Gewässern. Dieser Modus funktioniert am besten mit Radarsignalen längerer Reichweite.
- **Modus für die duale Reichweite:** Zeigt Radardaten sowohl geringer als auch großer Reichweite nebeneinander an.
- **Modus „Überwachung“:** Ermöglicht Ihnen, zum zeitgesteuerten Sendemodus des Radars zu wechseln, in dem Sie zum Stromsparen einen Sende- und Standby-Modus des Radars konfigurieren können. Außerdem können Sie im Überwachungsmodus einen Schutzbereich aktivieren, mit dem ein Sicherheitsbereich um das eigene Schiff festgelegt wird.

Radarmodus	Kompatible Radargeräte			
	GMR 20, 21, 40, 41	GMR 18, 18 HD, 24, 24 HD	GMR 404, 406	GMR 604 xHD, 606 xHD, 1204 xHD, 1206 xHD
Fahrt	x	x	x	
Hafen				x
Auf See				x
Duale Reichweite				x
Überwachung	x	x	x	x

Modus „Fahrt“

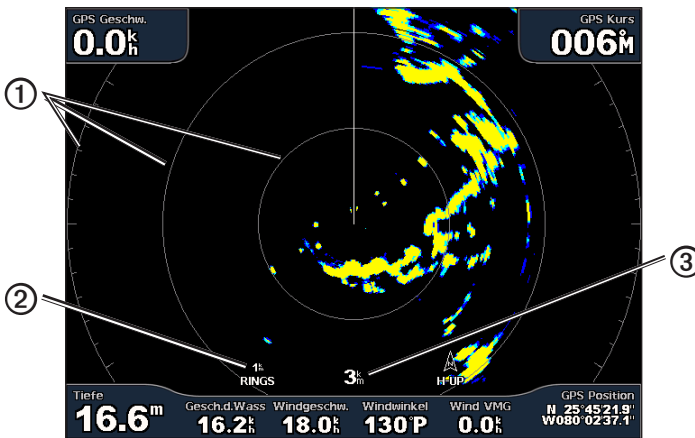
Der Modus **Fahrt** ist für die Radargeräte GMR 20, 21, 40, 41, 18, 18 HD, 24, 24 HD, 404 und 406 der Radar-Standardbetriebsmodus.

HINWEIS: Wenn Sie vom Modus **Überwachung** zum Modus **Fahrt** wechseln, wechselt das Radar zum Vollzeitsendemodus und deaktiviert Schutzbereiche.

Anzeigen des Modus „Fahrt“

Wählen Sie auf der Startseite die Option **Radar > Fahrt**.

Die erfassten Radarinformationen werden als Vollbild angezeigt. Ihre Position liegt in der Mitte des Bildschirms, und die Bereichsringe ① dienen der Distanzbestimmung. Die Distanz zwischen den Ringen ② und dem Radarbereich ③ wird unten im Bildschirm angezeigt.



Modus „Fahrt“

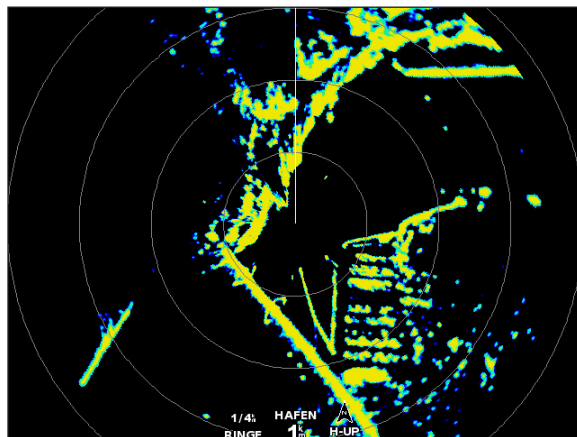
Modus „Hafen“

Der Modus **Hafen** ist für die Radargeräte GMR 604 xHD, 606 xHD, 1204 xHD und 1206 xHD der Radar-Standardbetriebsmodus in Binnengewässern. Der Modus **Hafen** funktioniert am besten mit Radarsignalen geringer Reichweite (bis zu 2 sm).

HINWEIS: Wenn Sie vom Modus **Überwachung** zum Modus **Hafen** wechseln, wechselt das Radar zum Vollzeitsendemodus und deaktiviert Schutzbereiche.

Anzeigen des Modus „Hafen“

Wählen Sie auf der Startseite die Option **Radar > Hafen**.



Modus „Hafen“

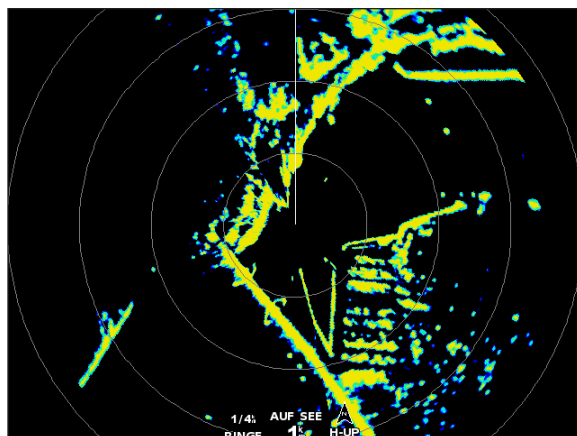
Modus „Auf See“

Der Modus **Auf See** ist für die Radargeräte GMR 604 xHD, 606 xHD, 1204 xHD und 1206 xHD der Radar-Standardbetriebsmodus in offenen Gewässern.

HINWEIS: Wenn Sie vom Modus **Überwachung** zum Modus **Auf See** wechseln, wechselt das Radar zum Vollzeitsendemodus und deaktiviert Schutzbereiche.

Anzeigen des Modus „Auf See“

Wählen Sie auf der Startseite die Option **Radar > Auf See**.

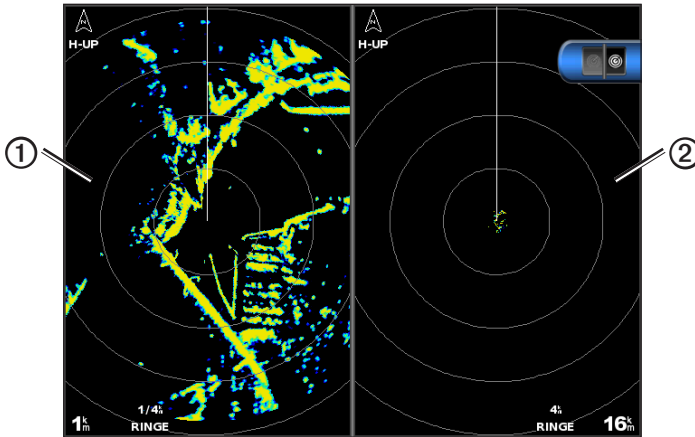


Modus „Auf See“

Modus für die duale Reichweite

Im Modus für die duale Reichweite werden mit einem Radargerät GMR 604 xHD, 606 xHD, 1204 xHD oder 1206 xHD sowohl Radardaten geringer als auch großer Reichweite nebeneinander angezeigt. Die zwei Radaransichten in diesem Modus können besonders bei Nacht oder bei rauem Wetter hilfreich sein.

Radardaten mit geringer Reichweite werden links im Bildschirm für die duale Reichweite angezeigt ①. Die Signalreichweite darf 4 km (3 sm) nicht überschreiten. Radardaten mit großer Reichweite werden rechts im Bildschirm für die duale Reichweite angezeigt ②. Die Signalreichweite muss über der Signalreichweite liegen, die im Bildschirm für die geringe Reichweite angezeigt wird. Der Bildschirm für die geringe Reichweite ist mit dem Hafenmodus vergleichbar, der Bildschirm für die große Reichweite mit dem Auf See-Modus.



Modus für die duale Reichweite

HINWEIS: Wenn Sie vom Überwachungsmodus zum Modus für die duale Reichweite wechseln, wechselt das Radar zum Vollzeitsendemodus und deaktiviert Schutzbereiche. Wenn Sie vom Hafen- oder Auf See-Modus zum Modus für die duale Reichweite wechseln, werden alle MARPA-Ziele abgebrochen, und Sie können MARPA-Ziele erst nach Verlassen des Modus für die duale Reichweite wieder erfassen.

Anzeigen des Modus für die duale Reichweite

Wählen Sie auf der Startseite die Option **Radar > Duale Reichweite**.

Modus „Überwachung“

Im Modus **Überwachung** können Sie zum zeitgesteuerten Sendemodus des Radars wechseln, in dem Sie zum Stromsparen einen Sendemodus und Standby-Modus des Radars konfigurieren können. Darüber hinaus können Sie in diesem Modus einen Schutzbereich aktivieren, mit dem eine Sicherheitszone um das eigene Schiff festgelegt wird. Wenn ein Radarobjekt in diesen Bereich eindringt, ertönt ein Alarm. Der Modus **Überwachung** ist mit allen GMR-Modellen von Garmin-Radargeräten kompatibel.

Anzeigen des Modus „Überwachung“

HINWEIS: Wenn Sie zum Überwachungsmodus wechseln und MARPA im Überwachungsmodus deaktiviert ist, werden alle MARPA-Ziele abgebrochen, und Sie können MARPA-Ziele erst nach Verlassen des Überwachungsmodus wieder erfassen. Wenn MARPA im Überwachungsmodus aktiviert ist, werden MARPA-Ziele nicht abgebrochen.

Wählen Sie auf der Startseite die Option **Radar > Überwachung**.

Aktivieren von MARPA im Überwachungsmodus

Wählen Sie auf der Startseite die Option **Radar > Wachposten > Menü > Überwachung einrichten > MARPA > Ein**.

Aktivieren des zeitgesteuerten Sendens

Wählen Sie auf der Startseite die Option **Radar > Überwachung > Menü > Überwachung einrichten > Zeitgesteuertes Senden > Ein**.

Einrichten von Standby- und Sendezeiten

Sie müssen das zeitgesteuerte Senden aktivieren, bevor Sie Standby- und Sendezeiten einrichten können (Seite 66).

Sie können zum Stromsparen die Standby-Zeit und die Sendezeit des Radars festlegen, damit in bestimmten Intervallen periodische Radarsignalübertragungen erfolgen.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Radar > Überwachung > Menü > Überwachung einrichten**.
2. Wählen Sie **Standby-Zeit**.
3. Geben Sie das Zeitintervall zwischen Radarsignalübertragungen ein.
4. Wählen Sie **Fertig**.
5. Wählen Sie **Sendebetriebszeit**.
6. Geben Sie die Dauer jeder Radarsignalübertragung ein.
7. Wählen Sie **Fertig**.



Aktivieren von Schutzbereichen

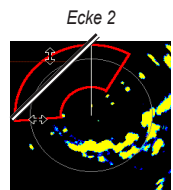
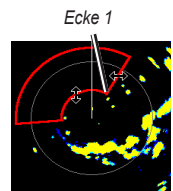
Wählen Sie auf der Startseite die Option **Radar > Überwachung > Menü > Überwachung einrichten > Schutzbereich aktivieren**.

Definieren von teilweisen Schutzbereichen

Sie müssen einen Schutzbereich aktivieren, bevor Sie Grenzen des Bereichs definieren können (Seite 67).

Sie können die Grenzen eines Schutzbereichs festlegen, der das Schiff nicht vollständig umschließt.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Radar > Wachposten > Menü > Überwachung einrichten > Sicherheitszone einstellen > Schutzbereich verschieben > Segmentecke 1**.
2. Passen Sie die Position der Ecke des Schutzbereichs an.
 - Serie GPSMAP 4000: Verwenden Sie die **Wipptaste** und die Pfeile auf dem Bildschirm ( und .
 - Serie GPSMAP 5000: Tippen Sie auf die Ecke des Schutzbereichs, und ziehen Sie sie.
3. Wählen Sie **Segmentecke 2**, und wiederholen Sie Schritt 2, um die Position der zweiten Ecke des Schutzbereichs anzupassen.
4. Wählen Sie **Fertig**.





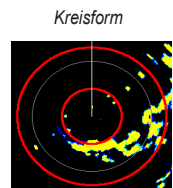
Definieren von kreisförmigen Schutzbereichen

Sie müssen einen Schutzbereich aktivieren, bevor Sie Grenzen des Bereichs definieren können (Seite 67).

Sie können einen kreisförmigen Schutzbereich definieren, der das Schiff vollständig umschließt.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Radar > Wachposten > Menü > Überwachung einrichten > Sicherheitszone einstellen > Schutzbereich verschieben**.

HINWEIS: Der Schutzbereich wird während der Schritte 2 und 3 des Vorgangs als teilweiser Schutzbereich angezeigt.
2. Passen Sie den inneren Ring des Schutzbereichs an:
 - Serie GPSMAP 4000: Verwenden Sie die **Wipptaste** und die Pfeile auf dem Bildschirm ( und .
 - Serie GPSMAP 5000: Tippen Sie auf die Ecke des Schutzbereichs, und ziehen Sie sie.
3. Wählen Sie **Segmentecke 2**, und wiederholen Sie Schritt 2, um die Position des äußeren Rings des Schutzbereichs anzupassen.
4. Wählen Sie **Kreis > Fertig**.



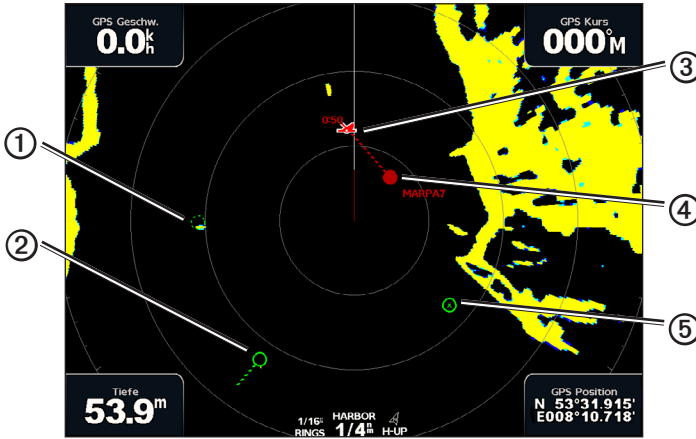
Zielerfassung per Radar

Mit der Zielerfassung per Radar können Sie Objekte identifizieren und verfolgen.

Informationen zu MARPA

MARPA dient vorrangig zur Vermeidung von Kollisionen durch Zielerfassung per Radar und Verfolgung.

Damit Sie MARPA verwenden können, müssen Sie einem Ziel ein MARPA-Tag zuweisen. Das Radarsystem überwacht das gekennzeichnete Objekt automatisch und stellt Informationen zu diesem Objekt bereit, z. B. Bereich, Peilung, Geschwindigkeit, GPS-Steuerkurs, nächste Annäherung sowie Zeit zur nächsten Annäherung. MARPA zeigt den Status aller gekennzeichneten Objekte an (Suche, Verloren, Tracking, Gefährlich), und der Plotter kann einen Kollisionsalarm ausgeben, wenn das Objekt in den Sicherheitsbereich einfährt.



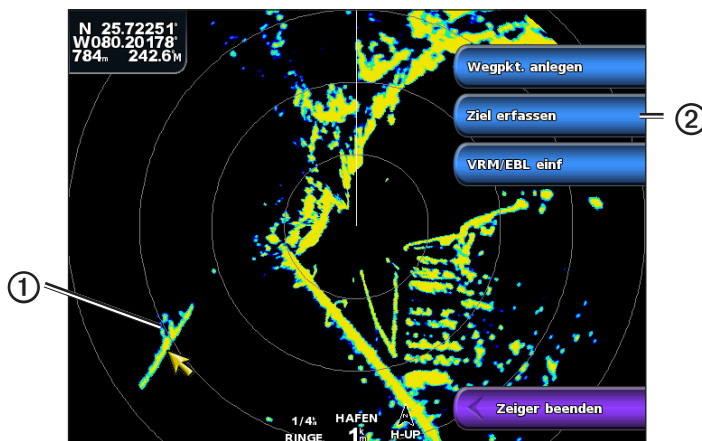
MARPA-Zielsymbole

Symbol	Beschreibung
①	Ein Ziel wird erfasst. Konzentrische Kreise mit gestrichelten grünen Linien werden vom Ziel abgestrahlt, während es vom Radar erfasst wird.
②	Das Ziel wurde erfasst. Ein durchgehender grüner Kreis kennzeichnet die Position eines Ziels, das vom Radar erfasst wurde. Eine gestrichelte grüne Linie am Kreis kennzeichnet den voraussichtlichen Kurs über Grund bzw. den GPS-Steuerkurs des Ziels.
③	Der nächste Annäherungspunkt sowie die Zeit zum nächsten Annäherungspunkt zu einem gefährlichen Ziel.
④	Ein gefährliches Ziel ist in Reichweite. Ein roter Kreis blinkt vom Ziel. Zudem ertönt ein Alarm, und eine Meldung wird angezeigt. Nach der Bestätigung des Alarms kennzeichnet ein ausgefüllter roter Punkt mit einer gestrichelten roten Linie die Position und den voraussichtlichen Kurs über Grund bzw. den GPS-Steuerkurs des Ziels. Wenn für den Sicherheitszonen-Kollisionsalarm die Option Aus gewählt wurde, blinkt das Ziel, jedoch ertönt kein akustischer Alarm, und die Meldung wird nicht angezeigt (Seite 17).
⑤	Das Ziel wurde verloren. Ein durchgehender grüner Kreis mit einem X in der Mitte gibt an, dass das Radar das Ziel nicht erfassen konnte.

Zuweisen von MARPA-Tags zu Objekten

HINWEIS: Für MARPA ist ein Steuerkursensor sowie ein aktives GPS-Signal erforderlich. Der Steuerkursensor muss die NMEA 2000-Parameter-Gruppennummer (PGN) 127250 oder den NMEA 0183-Ausgabesatz HDM bzw. HDG bereitstellen.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Radar**.
2. Wählen Sie **Fahrt, Hafen** oder **Auf See**.
3. Wählen Sie ein Objekt oder eine Position ①.
4. Wählen Sie **Ziel erfassen** ②.



Entfernen der MARPA-Tags von Zielobjekten

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Radar**.
2. Wählen Sie **Fahrt, Hafen** oder **Auf See**.
3. Wählen Sie ein erfasstes Objekt.
4. Wählen Sie **MARPA-Ziel > Entfernen**.

Anzeigen von Informationen zu Objekten mit MARPA-Tags

Sie können Informationen zu Bereich, Peilung, Geschwindigkeit sowie anderen Daten zu Objekten mit MARPA-Tags anzeigen.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Radar**.
2. Wählen Sie **Fahrt, Hafen** oder **Auf See**.
3. Wählen Sie ein erfasstes Objekt.
4. Wählen Sie **MARPA-Ziel**.

Beenden der Zielerfassung per Radar

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Radar**.
2. Wählen Sie **Fahrt, Hafen** oder **Auf See**.
3. Wählen Sie ein erfasstes Objekt.
4. Wählen Sie **Zeiger beenden**.


Einrichten eines Sicherheitszonen-Kollisionsalarms

Siehe „Einrichten eines Sicherheitszonen-Kollisionsalarms“ (Seite 17).

Anzeigen einer Liste von AIS- und MARPA-Gefahren

In den Radaransichten oder auf der Radarüberlagerung können Sie die Darstellung einer Liste von AIS- und MARPA-Gefahren anzeigen und anpassen.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Radar**.
2. Wählen Sie **Fahrt, Hafen, Auf See, Duale Reichweite, Wachposten** oder **Radarüberlagerung**.
3. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **Menü > Andere Schiffe > Liste > Einblenden**, um die Liste im Modus **Fahrt, Hafen, Auf See, Duale Reichweite** oder **Wachposten** oder auf der Radarüberlagerung anzuzeigen.

- Öffnen Sie die Liste im Modus für die duale Reichweite. Wählen Sie bei der Serie GPSMAP 4000 die Option  > **Menü** > **Andere Schiffe** > **Liste** > **Einblenden**. Wählen Sie bei der Serie GPSMAP 5000 die Option **Links** > **Andere Schiffe** > **Liste** > **Einblenden**.
4. Wählen Sie die Art der Gefahren, die in der Liste aufgeführt sein sollen (**Alle Gefahren**, **MARPA** oder **AIS**).

Anzeigen von AIS-Schiffen im Radarbildschirm

Für AIS ist die Verwendung eines externen AIS-Geräts sowie ein aktives Transpondersignal von anderen Schiffen erforderlich.

Sie können konfigurieren, wie andere Schiffe auf dem Radarbildschirm angezeigt werden. Wenn eine Einstellung (mit Ausnahme des AIS-Anzeigebereichs) für einen Radarmodus konfiguriert ist, wird diese Einstellung bis auf die Radarüberlagerung auch auf alle anderen Radarmodi angewendet. Die für einen Radarmodus konfigurierten Einstellungen für die Details und den voraussichtlichen Steuerkurs werden auch auf alle anderen Radarmodi sowie auf die Radarüberlagerung angewendet.



1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Radar**.
2. Wählen Sie **Fahrt**, **Hafen**, **Auf See** oder **Überwachung**.
3. Wählen Sie **Menü** > **Andere Schiffe** > **Anzeigeeinstellungen**.
4. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **Anzeigebereich**, um von Ihrer Position aus die Distanz anzugeben, innerhalb derer AIS-Schiffe angezeigt werden. Wählen Sie eine Distanz aus.
 - Wählen Sie **Details** > **Einblenden**, um Details zu Schiffen mit aktiviertem AIS und mit MARPA-Tags anzuzeigen.
 - Wählen Sie **Voraussichtliche Richtung**, um die voraussichtliche Fahrzeit mit Richtung für Schiffe mit aktiviertem AIS und für Schiffe mit MARPA-Tags einzurichten. Geben Sie die Zeit ein. Wählen Sie **Fertig**.

VRM und EBL

Die variable Bereichsmarkierung (VRM) und die elektronische Peillinie (EBL) dienen zur Messung von Distanz und Peilung von Ihrem Schiff zu einem Zielobjekt. Auf dem Radarbildschirm wird die VRM als Kreis auf der aktuellen Position des Schiffs und die EBL als Linie angezeigt, die von der aktuellen Position des Schiffs ausgeht und sich mit der variablen Bereichsmarkierung schneidet. Der Schnittpunkt ist das Ziel von VRM und EBL.

Anzeigen von VRM und EBL



In einem Modus für VRM und EBL konfigurierte Einstellungen werden auch auf alle anderen Radarmodi angewendet.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Radar**.
2. Wählen Sie **Fahrt**, **Hafen**, **Auf See** oder **Duale Reichweite**.
3. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie für die Modi **Fahrt**, **Hafen** oder **Auf See** die Option **Menü** > **VRM/EBL zeigen**.
 - Konfigurieren Sie im Modus für die duale Reichweite die Einstellung für den Bildschirm für die geringe Reichweite. Wählen Sie bei der Serie GPSMAP 4000 die Option  > **Menü** > **VRM/EBL zeigen**. Wählen Sie bei der Serie GPSMAP 5000 die Option **Links** > **VRM/EBL zeigen**.
 - Konfigurieren Sie im Modus für die duale Reichweite die Einstellung für den Bildschirm für die große Reichweite. Wählen Sie bei der Serie GPSMAP 4000 die Option  > **Menü** > **VRM/EBL zeigen**. Wählen Sie bei der Serie GPSMAP 5000 die Option **Rechts** > **VRM/EBL zeigen**.

Anpassen von VRM und EBL

Sie müssen VRM und EBL anzeigen, um die entsprechenden Einstellungen anzupassen (Seite 70).



Sie können den Durchmesser der VRM und den Winkel der EBL ändern, wodurch der Schnittpunkt von VRM und EBL verschoben wird. In einem Modus für VRM und EBL konfigurierte Einstellungen werden auch auf alle anderen Radarmodi angewendet.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Radar**.
2. Wählen Sie **Fahrt, Hafen, Auf See** oder **Duale Reichweite**.
3. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie für die Modi Fahrt, Hafen oder Auf See die Option **Menü > VRM/EBL einstellen > VRM/EBL verschieben**.
 - Konfigurieren Sie im Modus für die duale Reichweite die Einstellung für den Bildschirm für die geringe Reichweite. Wählen Sie bei der Serie GPSMAP 4000 die Option  > **Menü > VRM/EBL einstellen > VRM/EBL verschieben**. Wählen Sie bei der Serie GPSMAP 5000 die Option **Links > VRM/EBL einstellen > VRM/EBL verschieben**.
 - Konfigurieren Sie im Modus für die duale Reichweite die Einstellung für den Bildschirm für die große Reichweite. Wählen Sie bei der Serie GPSMAP 4000 die Option  > **Menü > VRM/EBL einstellen > VRM/EBL verschieben**. Wählen Sie bei der Serie GPSMAP 5000 die Option **Rechts > VRM/EBL einstellen > VRM/EBL verschieben**.
4. Wählen Sie eine neue Position für den Schnittpunkt von VRM und EBL.
5. Wählen Sie **Fertig**.

Messen von Bereich und Peilung zu einem Zielobjekt

Sie müssen VRM und EBL anzeigen, um die entsprechenden Einstellungen anzupassen (Seite 70).

In einem Modus für VRM und EBL konfigurierte Einstellungen werden auch auf alle anderen Radarmodi angewendet.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Radar**.
2. Wählen Sie **Fahrt, Hafen, Auf See** oder **Duale Reichweite**.
3. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie für die Modi Fahrt, Hafen oder Auf See die Option **Menü > VRM/EBL einstellen > VRM/EBL verschieben**.
 - Konfigurieren Sie im Modus für die duale Reichweite die Einstellung für den Bildschirm für die geringe Reichweite. Wählen Sie bei der Serie GPSMAP 4000 die Option  > **Menü > VRM/EBL einstellen > VRM/EBL verschieben**. Wählen Sie bei der Serie GPSMAP 5000 die Option **Links > VRM/EBL einstellen > VRM/EBL verschieben**.
 - Konfigurieren Sie im Modus für die duale Reichweite die Einstellung für den Bildschirm für die große Reichweite. Wählen Sie bei der Serie GPSMAP 4000 die Option  > **Menü > VRM/EBL einstellen > VRM/EBL verschieben**. Wählen Sie bei der Serie GPSMAP 5000 die Option **Rechts > VRM/EBL einstellen > VRM/EBL verschieben**.
4. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Serie GPSMAP 4000: Verwenden Sie die **Wipptaste**, um den Durchmesser der VRM 4000 und den Winkel der EBL anzupassen, damit sich der Schnittpunkt von VRM und EBL an der Zielposition befindet.
 - Serie GPSMAP 5000: Tippen Sie auf die Zielposition.

Der Bereich und die Peilung der Zielposition werden oben links im Bildschirm angezeigt.
5. Wählen Sie **Fertig**.

Anzeigen der Distanz zu einem Punkt auf dem Radarbildschirm

Sie können einen Punkt auf dem Radarbildschirm wählen, um Distanz und Peilung dieser Position zu Ihrer aktuellen Position oben links im Bildschirm anzuzeigen.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Radar**.
2. Wählen Sie **Fahrt, Hafen, Auf See** oder **Duale Reichweite**.
3. Wählen Sie die gewünschte Position auf dem Radarbildschirm aus.

Die Distanz und die Peilung zur gewählten Position werden oben links im Bildschirm angezeigt.
4. Wählen Sie **Zeiger beenden**.

Wegpunkte und Routen auf dem Radarbildschirm

Markieren von Wegpunkten auf dem Radarbildschirm

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Radar**.
2. Wählen Sie einen Radarmodus.
3. Wählen Sie eine Position aus.
4. Wählen Sie **Wegpunkt anlegen**.

Einblenden oder Ausblenden von Wegpunkten auf dem Radarbildschirm

Sie können Wegpunkte ein- bzw. ausblenden, die sich innerhalb des auf dem Radarbildschirm angezeigten Bereichs befinden. Diese Einstellung wird nicht auf die Radarüberlagerung angewendet.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Radar > Radareinstellung > Darstellung > Wegpunkte**.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **Einblenden**, um alle Wegpunkte einzublenden.
 - Wählen Sie **Nur Navigation**, um ausschließlich Wegpunkte anzuzeigen, die der derzeit aktiven Route zugeordnet sind.
 - Wählen Sie **Ausblenden**, um alle Wegpunkte auszublenden.

Navigieren von gespeicherten Routen auf dem Radarbildschirm

Bevor Sie eine Liste gespeicherter Routen durchsuchen und dorthin navigieren können, müssen Sie mindestens eine Route aufzeichnen und speichern ([Seite 33](#)). Navigationslinien müssen sichtbar sein, um eine Route auf dem Radarbildschirm anzuzeigen ([Seite 82](#)).

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Zieleingabe > Routen**.
2. Wählen Sie eine Route.
3. Wählen Sie **Navigieren zu**.
4. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **Voraus**, um eine Route ab dem Ausgangspunkt zu navigieren, der beim Erstellen der Route verwendet wurde.
 - Wählen Sie **Rückwärts**, um eine Route ab dem Zielpunkt zu navigieren, der beim Erstellen der Route verwendet wurde.
5. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Radar**.
6. Wählen Sie **Fahrt, Hafen, Auf See, Duale Reichweite** oder **Wachposten**.
Die Route wird als magentafarbene Linie angezeigt, und Ausgangspunkt, Ziel und Kursänderungen sind markiert.
7. Der Kurs wird in Form einer magentafarbenen Linie angezeigt.
8. Folgen Sie der magentafarbenen Linie entlang den einzelnen Teilstrecken, und steuern Sie so, dass Sie Land, Flachwasser und andere Hindernisse vermeiden.

Navigieren von parallel zu gespeicherten Routen verlaufenden Kursen auf dem Radarbildschirm

Bevor Sie eine Liste gespeicherter Routen durchsuchen und dorthin navigieren können, müssen Sie mindestens eine Route aufzeichnen und speichern ([Seite 33](#)). Navigationslinien müssen sichtbar sein, um eine Route auf dem Radarbildschirm anzuzeigen ([Seite 82](#)).

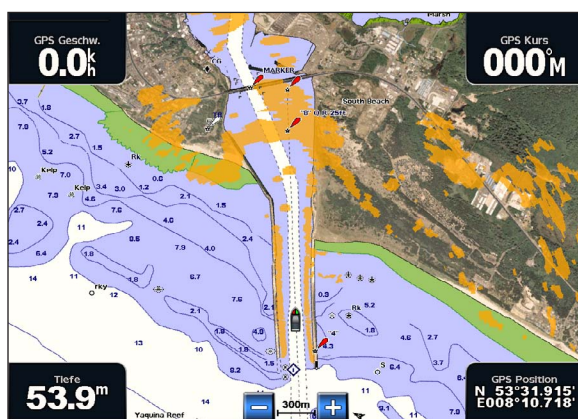
1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Zieleingabe > Routen**.
2. Wählen Sie eine Route.
3. Wählen Sie **Navigieren zu**.
4. Wählen Sie **Versatz**, um in einer festgelegten Distanz parallel zur ursprünglichen Route zu navigieren.
5. Wählen Sie **Versatz**.
6. Geben Sie eine Distanz für den Versatz ein.
7. Wählen Sie **Fertig**.
8. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **Voraus – Backbord**, um auf der Route ab dem Ausgangspunkt zu navigieren, der beim Erstellen der Route verwendet wurde, wobei der Versatz links von der ursprünglichen Route liegt.
 - Wählen Sie **Voraus – Steuerbord**, um auf der Route ab dem Ausgangspunkt zu navigieren, der beim Erstellen der Route verwendet wurde, wobei der Versatz rechts von der ursprünglichen Route liegt.
 - Wählen Sie **Rückwärts – Backbord**, um auf der Route ab dem Zielpunkt zu navigieren, der beim Erstellen der Route verwendet wurde, wobei der Versatz links von der ursprünglichen Route liegt.

- Wählen Sie **Rückwärts – Steuerbord**, um auf der Route ab dem Zielpunkt zu navigieren, der beim Erstellen der Route verwendet wurde, wobei der Versatz rechts von der ursprünglichen Route liegt.
9. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Radar**.
 10. Wählen Sie **Fahrt, Hafen, Auf See, Duale Reichweite** oder **Wachposten**.
Die Route wird als magentafarbene Linie angezeigt, und Ausgangspunkt, Ziel und Kursänderungen sind markiert.
 11. Der Kurs wird in Form einer magentafarbenen Linie angezeigt.
 12. Folgen Sie der magentafarbenen Linie entlang den einzelnen Teilstrecken, und steuern Sie so, dass Sie Land, Flachwasser und andere Hindernisse vermeiden.

Informationen zur Radarüberlagerung

Bei der Radarüberlagerung werden Radarinformationen auf der Navigationskarte oder der Angelkarte überlagert dargestellt. Daten werden auf der Radarüberlagerung basierend auf dem zuletzt verwendeten Radarmodus (Fahrt, Hafen, Auf See, Überwachung) angezeigt, und alle auf die Radarüberlagerung angewendeten Einstellungskonfigurationen werden auch auf den zuletzt verwendeten Radarmodus angewendet. Wenn beispielsweise der Hafenmodus aktiv ist und Sie zur Radarüberlagerung wechseln, zeigt die Radarüberlagerung Radardaten des Hafenmodus an. Wenn Sie die Einstellung für die Verstärkung über das Menü **Radarüberlagerung** geändert haben, ändert sich die Einstellung für die Verstärkung für den Modus **Hafen** automatisch.

In der Radarüberlagerung werden Daten nicht basierend auf dem Radarmodus für die duale Reichweite angezeigt, und auf die Überlagerung angewendete Einstellungskonfigurationen werden nicht auf den Modus für die duale Reichweite angewendet.



Radarüberlagerung auf der Navigationskarte

Radarüberlagerung und Ausrichtung von Kartendaten

Bei der Verwendung der Radarüberlagerung richtet der Plotter Radardaten mit Kartendaten auf der Basis des Steuerkurses des Schiffs aus, der sich standardmäßig nach den Daten eines magnetischen Steuerkursensors richtet, der über ein NMEA 0183- oder NMEA 2000-Netzwerk mit dem Schiff verbunden ist. Wenn kein Steuerkursensor verfügbar ist, wird der Steuerkurs des Schiffs anhand von GPS-Verfolgungsdaten berechnet.

GPS-Verfolgungsdaten zeigen die Richtung an, in die sich das Schiff bewegt, und nicht die Richtung, in die das Schiff weist. Wenn das Schiff aufgrund von Strömung oder Wind zurück oder zur Seite treibt, ist die Radarüberlagerung möglicherweise nicht einwandfrei auf die Kartendaten ausgerichtet. Vermeiden Sie dies, indem Sie Daten zum Steuerkurs des Schiffs von einem elektronischen Kompass nutzen.

Wenn der Steuerkurs des Schiffs auf Daten von einem magnetischen Steuerkursensor oder einem Autopiloten basiert, werden eventuell aufgrund falscher Einstellungen, mechanischer Fehlfunktionen, magnetischer Störungen oder anderer Faktoren fehlerhafte Daten angezeigt. Bei fehlerhaften Steuerkursdaten ist die Radarüberlagerung möglicherweise nicht einwandfrei auf die Kartendaten ausgerichtet.

Anzeigen der Radarüberlagerung

Bei der Radarüberlagerung werden Daten basierend auf dem zuletzt verwendeten Radarmodus angezeigt.



Wählen Sie auf der Startseite die Option **Radar > Radarüberlagerung**.

Das Radarbild wird orange angezeigt und überlagert die Navigationskarte.

Vergrößern und Verkleinern der Radarüberlagerung

Eine Größenänderung beim Verschieben der Navigationskarte ändert nur den Zoom-Maßstab der Karte. Der Radarbereich ändert sich dabei nicht. Eine Größenänderung bei unbewegter Karte ändert den Zoom-Maßstab der Karte sowie den Radarbereich.

Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Serie GPSMAP 4000: Drücken Sie die **Bereichstasten** (-/+), um die Ansicht zu verkleinern bzw. zu vergrößern.
- Serie GPSMAP 5000: Tippen Sie auf die Schaltfläche  bzw. , um die Ansicht zu verkleinern bzw. zu vergrößern.

Auswählen eines Kartentyps für die Radarüberlagerung

Sie können angeben, ob die Navigationskarte oder die Angelkarte unter der Radarüberlagerung angezeigt wird.

HINWEIS: Die Angelkarte ist auf mit BlueChart g2 Vision vorinstallierten Datenkarten verfügbar.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Radar > Radarüberlagerung > Menü > Einstellungen > Karteneinstellungen**.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **Kartentyp > Navigation**.
 - Wählen Sie **Kartentyp > Angeln**.

Optimieren der Radaranzeige

Sie können die Radaranzeige einzeln für die Modi **Fahrt, Hafen, Auf See** und **Wachposten** anpassen sowie für jeden Bildschirm im Modus für die duale Reichweite.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Radar**.
2. Wählen Sie **Fahrt, Hafen, Auf See, Duale Reichweite** oder **Wachposten**.
3. Wählen Sie einen Radarbereich ([Seite 75](#)).
4. Stellen Sie den Standardwert für die Einstellung **Gain** wieder her ([Seite 76](#)).
5. Stellen Sie den Standardwert für die Einstellung **Seegangsstörungen** wieder her ([Seite 77](#)).
6. Stellen Sie den Standardwert für die Einstellung **Regenentstörung** wieder her ([Seite 78](#)).
7. Stellen Sie den Standardwert für die Einstellung **FTC** wieder her ([Seite 78](#)).
8. Stellen Sie den Standardwert für die Einstellung für die **Übersprechdämpfung** wieder her ([Seite 80](#)).
9. Passen Sie die Einstellung **Verstärkung** manuell an ([Seite 76](#)).
10. Passen Sie die Einstellung **Seegangsstörungen** manuell an ([Seite 77](#)).
11. Passen Sie die Einstellungen **Regenentstörung** und **FTC** manuell an ([Seite 79](#)).

Informationen zum Bereich von Radarsignalen

Der Bereich des Radarsignals kennzeichnet die Länge des Impulssignals, das vom Radar gesendet und empfangen wird. Je höher der Bereich eingestellt ist, desto länger sind die Impulse, die vom Radar zum Erreichen von Zielen in der Ferne gesendet werden. Ziele in der Nähe, z. B. Regen und Wellen, werfen die längeren Impulse ebenfalls zurück, was zu Rauschen auf dem Radarbildschirm führen kann. Wenn Sie Informationen zu Zielen in größerer Entfernung anzeigen, wird der im Radarbildschirm zum Anzeigen von Informationen zu Zielen in geringerer Entfernung verfügbare Platz möglicherweise eingeschränkt, sofern Sie nicht den Modus für die duale Reichweite verwenden (Seite 66).

Tipps zum Auswählen von Radarbereichen

- Legen Sie fest, welche Informationen Sie auf der Radaranzeige sehen möchten. Möchten Sie beispielsweise Informationen zu Wetterbedingungen in der Nähe, zu Zielen und zu Verkehr erhalten, oder sind Sie besonders an Informationen zu Wetterbedingungen in der Ferne interessiert?
- Beurteilen Sie die Umweltbedingungen, unter denen das Radar genutzt wird. Besonders bei rauem Wetter kann sich bei Radarsignalen mit längerer Reichweite das Rauschen auf dem Radarbildschirm erhöhen, wodurch die Anzeige von Informationen zu Zielen in geringerer Entfernung erschwert wird. Bei Regen können Sie mithilfe von Radarsignalen mit geringerer Reichweite Informationen zu Objekten in der Nähe effektiver anzeigen, wenn die Einstellungen **Regenenttrübung** und **FTC** optimal konfiguriert sind.
- Wählen Sie ausgehend vom Nutzungszweck des Radars und den aktuellen Umweltbedingungen die kürzeste effektive Reichweite aus.

Auswählen von Radarbereichen

Siehe „Anpassen des Zoom-Maßstabs auf dem Radarbildschirm“ (Seite 63).

Informationen zu Verstärkung und Störungen

Mit der Einstellung **Verstärkung** wird die Empfindlichkeit des Radarempfängers gesteuert. Die Standardeinstellung für Verstärkung lautet **Automatisch**. Hiermit wird der Verstärkungswert einmalig basierend auf den durchschnittlichen Bedingungen, der Reichweite des Radarsignals und dem ausgewählten Radarmodus automatisch festgelegt. Der Plotter passt den Verstärkungswert nicht automatisch neu an, wenn sich die Bedingungen ändern. Optimieren Sie die Radardarstellung für bestimmte Bedingungen, indem Sie den Wert für die Verstärkung manuell anpassen (Seite 76).

Bei Störungen handelt es sich um Interferenzen, die durch das unerwünschte Zurückwerfen der Radarsignale von unbedeutenden Zielen hervorgerufen werden. Störungen werden oft durch Niederschlag, Wellengang und Radarquellen in der Nähe verursacht.

Einstellungskonfigurationen und Radartypen

Bei Verwendung eines GMR 20, 21, 40, 41, 18, 18 HD, 24, 24 HD, 404 oder 406 werden alle für die Verwendung in einem Radarmodus konfigurierten Verstärkungs- und Störungseinstellungen auch auf alle anderen Radarmodi sowie auf die Radarüberlagerung angewendet.

Bei Verwendung eines Radargeräts GMR 604 xHD, 606 xHD, 1204 xHD oder 1206 xHD werden die für die Verwendung in einem Radarmodus konfigurierten Einstellungen entsprechend der folgenden Tabelle möglicherweise auch auf alle anderen Radarmodi angewendet.

Einstellung	Radarmodus		
	Hafen, Auf See, Überwachung	Duale Reichweite: Linker Bildschirm	Duale Reichweite: Rechter Bildschirm
Verstärkung	Separat konfigurieren	Separat konfigurieren	Separat konfigurieren
Seegangsstörungen	Separat konfigurieren	Separat konfigurieren	Separat konfigurieren
Regenenttrübung	Separat konfigurieren	Separat konfigurieren	Separat konfigurieren
FTC	Separat konfigurieren	Einmalig sowohl für linken als auch für rechten Bildschirm konfigurieren	
Übersprechdämpfung	Einmalig für alle Modi konfigurieren		

Bei Verwendung eines Radargeräts GMR 604 xHD, 606 xHD, 1204 xHD oder 1206 xHD werden die letzten für die Verwendung in einem Radarmodus konfigurierten Einstellungen automatisch auf die Radarüberlagerung angewendet. Wenn für den Hafenmodus beispielsweise ein Verstärkungswert von 50 % festgelegt wurde, wird der Verstärkungswert für die Radarüberlagerung automatisch auf 50 % eingestellt. Wird der Verstärkungswert für den Modus **Auf See** später auf 40 % eingestellt, wird der Verstärkungswert für die Radarüberlagerung automatisch auf 40 % festgesetzt.



Standardeinstellungen für Verstärkung und Störungen

Einstellung	Standardwert	Anweisungen
Verstärkung	Automatisch	Siehe „Automatisches Anpassen des Werts für die Verstärkung auf dem Radarbildschirm“ (Seite 76).
Seegangsstörungen	Ruhig, Mittel, Rau	Siehe „Wiederherstellen der Standardeinstellungen für Seegangsstörungen“ (Seite 77).
Regenenttrübung	Aus	Siehe „Wiederherstellen der Standardeinstellungen für die Regenenttrübung“ (Seite 78).
FTC	Aus	Siehe „Wiederherstellen der Standardeinstellung für FTC“ (Seite 78).
Übersprechdämpfung	Ein	Siehe „Anpassen von Übersprechdämpfungsstörungen auf dem Radarbildschirm“ (Seite 80).

Automatisches Anpassen des Werts für die Verstärkung auf dem Radarbildschirm

Die Standardeinstellung für Verstärkung lautet „Automatisch“. Die automatische Einstellung der Verstärkung für jeden Radarmodus ist für den entsprechenden Modus optimiert und kann sich von der automatischen Verstärkungseinstellung für einen anderen Modus unterscheiden.

HINWEIS: Abhängig vom verwendeten Radar wird die für die Verwendung in einem Radarmodus konfigurierte Einstellung für die Verstärkung möglicherweise auf andere Radarmodi oder auf die Radarüberlagerung angewendet (Seite 75). Dies ist jedoch nicht zwingend der Fall.



1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Radar**.
2. Wählen Sie den Modus **Fahrt, Hafen, Auf See, Duale Reichweite** oder **Wachposten**.
3. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie für die Modi **Fahrt, Hafen, Auf See** oder **Wachposten** die Option **Menü > Verstärkung > Automatisch**.
 - Konfigurieren Sie im Modus für die duale Reichweite die Einstellung für den Bildschirm für die geringe Reichweite. Wählen Sie bei der Serie GPSMAP 4000 die Option  > **Menü > Verstärkung > Automatisch**. Wählen Sie bei der Serie GPSMAP 5000 die Option **Links > Verstärkung > Automatisch**.
 - Konfigurieren Sie im Modus für die duale Reichweite die Einstellung für den Bildschirm für die große Reichweite. Wählen Sie bei der Serie GPSMAP 4000 die Option  > **Menü > Verstärkung > Automatisch**. Wählen Sie bei der Serie GPSMAP 5000 die Option **Rechts > Verstärkung > Automatisch**.

Der Verstärkungswert wird vom Plotter einmalig basierend auf den durchschnittlichen Bedingungen, der Reichweite des Radarsignals und dem ausgewählten Radarmodus automatisch festgelegt. Der Plotter passt den Verstärkungswert nicht automatisch neu an, wenn sich die Bedingungen ändern.

Manuelles Anpassen des Verstärkungswerts im Radarbildschirm

Optimieren Sie die Radarleistung für die Ausgabe der tatsächlichen Bedingungen, indem Sie den Verstärkungswert manuell anpassen.



HINWEIS: Abhängig vom verwendeten Radar wird die für die Verwendung in einem Radarmodus konfigurierte Einstellung für die Verstärkung möglicherweise auf andere Radarmodi oder auf die Radarüberlagerung angewendet (Seite 75). Dies ist jedoch nicht zwingend der Fall.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Radar**.
2. Wählen Sie den Modus **Fahrt, Hafen, Auf See, Duale Reichweite** oder **Wachposten**.
3. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie für die Modi **Fahrt, Hafen, Auf See** oder **Wachposten** die Option **Menü > Verstärkung**.
 - Konfigurieren Sie im Modus für die duale Reichweite die Einstellung für den Bildschirm für die geringe Reichweite. Wählen Sie bei der Serie GPSMAP 4000 die Option  > **Menü > Verstärkung**. Wählen Sie bei der Serie GPSMAP 5000 die Option **Links > Verstärkung**.
 - Konfigurieren Sie im Modus für die duale Reichweite die Einstellung für den Bildschirm für die große Reichweite. Wählen Sie bei der Serie GPSMAP 4000 die Option  > **Menü > Verstärkung**. Wählen Sie bei der Serie GPSMAP 5000 die Option **Rechts > Verstärkung**.
4. Wählen Sie **Nach oben**, um den Verstärkungswert zu erhöhen, bis auf dem Radarbildschirm kleine Lichtflecken angezeigt werden. Daten auf dem Radarbildschirm werden im Abstand von wenigen Sekunden aktualisiert. Daher ist das Ergebnis der manuellen Anpassung des Verstärkungswerts möglicherweise nicht unverzüglich sichtbar. Passen Sie den Verstärkungswert allmählich an.
5. Wählen Sie **Abwärts**, um den Verstärkungswert zu reduzieren, bis die Lichtflecken nicht mehr angezeigt werden.
6. Wenn sich Schiffe, Land oder andere Ziele in Reichweite befinden, wählen Sie **Nach unten**, um den Verstärkungswert zu reduzieren, bis die Ziele blinken.
7. Wählen Sie **Nach oben**, um den Verstärkungswert zu erhöhen, bis die Schiffe, Land oder die anderen Ziele auf dem Radarbildschirm durchgängig angezeigt werden.
8. Minimieren Sie bei Bedarf die Darstellung großer, in der Nähe befindlicher Objekte (Seite 76).
9. Minimieren Sie bei Bedarf die Darstellung von Nebenkeulenechos (Seite 77).

Minimieren von durch große Objekte in der Nähe verursachten Störungen

Bei Zielen, die sich in der Nähe befinden und eine beträchtliche Größe aufweisen, z. B. die Wände von Anlegern, kann auf dem Radarbildschirm ein sehr helles Bild des Ziels angezeigt werden. Dieses Bild kann kleinere Ziele in der Nähe des großen Ziels verdecken.



HINWEIS: Abhängig vom verwendeten Radar wird die für die Verwendung in einem Radarmodus konfigurierte Einstellung für die Verstärkung möglicherweise auf andere Radarmodi oder auf die Radarüberlagerung angewendet (Seite 75). Dies ist jedoch nicht zwingend der Fall.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Radar**.
2. Wählen Sie den Modus **Fahrt, Hafen, Auf See, Duale Reichweite** oder **Wachposten**.
3. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie für die Modi **Fahrt, Hafen, Auf See** oder **Wachposten** die Option **Menü > Verstärkung**.
 - Konfigurieren Sie im Modus für die duale Reichweite die Einstellung für den Bildschirm für die geringe Reichweite. Wählen Sie bei der Serie GPSMAP 4000 die Option  > **Menü > Verstärkung**. Wählen Sie bei der Serie GPSMAP 5000 die Option **Links > Verstärkung**.
 - Konfigurieren Sie im Modus für die duale Reichweite die Einstellung für den Bildschirm für die große Reichweite. Wählen Sie bei der Serie GPSMAP 4000 die Option  > **Menü > Verstärkung**. Wählen Sie bei der Serie GPSMAP 5000 die Option **Rechts > Verstärkung**.
4. Wählen Sie **Abwärts**, um den Verstärkungswert zu reduzieren, bis die kleineren Ziele auf dem Radarbildschirm sichtbar sind.
Wenn Sie den Verstärkungswert reduzieren, um größere, in der Nähe befindliche Objekte zu eliminieren, blinken kleinere, weiter entfernt liegende Ziele möglicherweise oder werden gar nicht mehr auf dem Radarbildschirm angezeigt.

Minimieren von Nebenkeulenstörungen auf dem Radarbildschirm



Nebenkeulenstörungen können sich streifenförmig in einem Halbkreisumfeld von einem Ziel nach außen ausbreiten. Verhindern Sie dies, indem Sie den Verstärkungswert reduzieren oder den Radarbereich verkleinern.

HINWEIS: Abhängig vom verwendeten Radar wird die für die Verwendung in einem Radarmodus konfigurierte Einstellung für die Verstärkung möglicherweise auf andere Radarmodi oder auf die Radarüberlagerung angewendet (Seite 75). Dies ist jedoch nicht zwingend der Fall.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Radar**.
2. Wählen Sie den Modus **Fahrt, Hafen, Auf See, Duale Reichweite** oder **Wachposten**.
3. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie für die Modi **Fahrt, Hafen, Auf See** oder **Wachposten** die Option **Menü > Verstärkung**.
 - Konfigurieren Sie im Modus für die duale Reichweite die Einstellung für den Bildschirm für die geringe Reichweite. Wählen Sie bei der Serie GPSMAP 4000 die Option  > **Menü > Verstärkung**. Wählen Sie bei der Serie GPSMAP 5000 die Option **Links > Verstärkung**.
 - Konfigurieren Sie im Modus für die duale Reichweite die Einstellung für den Bildschirm für die große Reichweite. Wählen Sie bei der Serie GPSMAP 4000 die Option  > **Menü > Verstärkung**. Wählen Sie bei der Serie GPSMAP 5000 die Option **Rechts > Verstärkung**.
4. Wählen Sie **Abwärts**, um den Verstärkungswert zu reduzieren, bis das halbkreisförmige Streifenmuster nicht mehr im Radarbildschirm angezeigt wird.
Wenn Sie den Verstärkungswert reduzieren, um Nebenkeulenstörungen zu eliminieren, blinken kleinere, weiter entfernt liegende Ziele möglicherweise oder werden gar nicht mehr auf dem Radarbildschirm angezeigt.

Wiederherstellen der Standardeinstellungen für Seegangsstörungen

HINWEIS: Abhängig vom verwendeten Radar wird die für die Verwendung in einem Radarmodus konfigurierte Einstellung für Seegangsstörungen möglicherweise auf andere Radarmodi oder auf die Radarüberlagerung angewendet (Seite 75). Dies ist jedoch nicht zwingend der Fall.



1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Radar**.
2. Wählen Sie den Modus **Fahrt, Hafen, Auf See, Duale Reichweite** oder **Wachposten**.
3. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie für die Modi **Fahrt, Hafen, Auf See** oder **Wachposten** die Option **Menü > Rauschunterdrückung > Seegangsstörungen**.
 - Konfigurieren Sie im Modus für die duale Reichweite die Einstellung für den Bildschirm für die geringe Reichweite. Wählen Sie bei der Serie GPSMAP 4000 die Option  > **Menü > Rauschunterdrückung > Seegangsstörungen**. Wählen Sie bei der Serie GPSMAP 5000 die Option **Links > Rauschunterdrückung > Seegangsstörungen**.
 - Konfigurieren Sie im Modus für die duale Reichweite die Einstellung für den Bildschirm für die große Reichweite. Wählen Sie bei der Serie GPSMAP 4000 die Option  > **Menü > Rauschunterdrückung > Seegangsstörungen**. Wählen Sie bei der Serie GPSMAP 5000 die Option **Rechts > Rauschunterdrückung > Seegangsstörungen**.
4. Wählen Sie eine Einstellung, die den aktuellen Seeverhältnissen entspricht: **Rau, Mittel** oder **Ruhig**.

Anpassen von Seegangsstörungen auf dem Radarbildschirm

Sie können die Darstellung von Störungen anpassen, die durch raue Seeverhältnisse verursacht werden. Die Einstellung für Seegangsstörungen wirkt sich stärker auf die Darstellung von Störungen und Zielen in der Nähe aus als auf die Darstellung von Störungen und Zielen in der Ferne. Eine höhere Einstellung für Seegangsstörungen reduziert die Darstellung von Störungen, die durch Wellengang in der Nähe hervorgerufen werden, jedoch wird möglicherweise auch die Darstellung von Zielen in der Nähe reduziert oder eliminiert.

HINWEIS: Abhängig vom verwendeten Radar wird die für die Verwendung in einem Radarmodus konfigurierte Einstellung für Seegangsstörungen möglicherweise auf andere Radarmodi oder auf die Radarüberlagerung angewendet (Seite 75). Dies ist jedoch nicht zwingend der Fall.


1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Radar**.

2. Wählen Sie den Modus **Fahrt, Hafen, Auf See, Duale Reichweite** oder **Wachposten**.
3. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie für die Modi **Fahrt, Hafen, Auf See** oder **Wachposten** die Option **Menü > Rauschunterdrückung > Seegangsstörungen**.
 - Konfigurieren Sie im Modus für die duale Reichweite die Einstellung für den Bildschirm für die geringe Reichweite. Wählen Sie bei der Serie GPSMAP 4000 die Option  > **Menü > Rauschunterdrückung > Seegangsstörungen**. Wählen Sie bei der Serie GPSMAP 5000 die Option **Links > Rauschunterdrückung > Seegangsstörungen**.
 - Konfigurieren Sie im Modus für die duale Reichweite die Einstellung für den Bildschirm für die große Reichweite. Wählen Sie bei der Serie GPSMAP 4000 die Option  > **Menü > Rauschunterdrückung > Seegangsstörungen**. Wählen Sie bei der Serie GPSMAP 5000 die Option **Rechts > Rauschunterdrückung > Seegangsstörungen**.
4. Wählen Sie eine Einstellung, die den aktuellen Seeverhältnissen entspricht: **Rau, Mittel** oder **Ruhig**.
5. Wählen Sie **Nach oben** oder **Nach unten**, um die Darstellung von Seegangsstörungen zu erhöhen oder zu reduzieren, bis andere Ziele deutlich auf dem Radarbildschirm angezeigt werden.

Durch Seeverhältnisse hervorgerufene Störungen sind möglicherweise weiterhin sichtbar.



Wiederherstellen der Standardeinstellung für FTC

HINWEIS: Abhängig vom verwendeten Radar wird die für die Verwendung in einem Radarmodus konfigurierte Einstellung für FTC möglicherweise auf andere Radarmodi oder auf die Radarüberlagerung angewendet ([Seite 75](#)). Dies ist jedoch nicht zwingend der Fall.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Radar**.
2. Wählen Sie den Modus **Fahrt, Hafen, Auf See, Duale Reichweite** oder **Wachposten**.
3. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie für die Modi **Fahrt, Hafen, Auf See** oder **Wachposten** die Option **Menü > Rauschunterdrückung > FTC > Aus**.
 - Konfigurieren Sie im Modus für die duale Reichweite die Einstellung für beide Bildschirme. Wählen Sie bei der Serie GPSMAP 4000 die Option  > **Menü > Rauschunterdrückung > FTC > Aus**. Wählen Sie bei der Serie GPSMAP 5000 die Option **Links > Rauschunterdrückung > FTC > Aus**.

Wiederherstellen der Standardeinstellungen für die Regenenttrübung

HINWEIS: Abhängig vom verwendeten Radar wird die für die Verwendung in einem Radarmodus konfigurierte Einstellung für die Regenenttrübung möglicherweise auf andere Radarmodi oder auf die Radarüberlagerung angewendet ([Seite 75](#)). Dies ist jedoch nicht zwingend der Fall.




1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Radar**.
2. Wählen Sie den Modus **Fahrt, Hafen, Auf See, Duale Reichweite** oder **Wachposten**.
3. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie für die Modi **Fahrt, Hafen, Auf See** oder **Wachposten** die Option **Menü > Rauschunterdrückung > Regenenttrübung > Aus**.
 - Konfigurieren Sie im Modus für die duale Reichweite die Einstellung für den Bildschirm für die geringe Reichweite. Wählen Sie bei der Serie GPSMAP 4000 die Option  > **Menü > Rauschunterdrückung > Regenenttrübung > Aus**. Wählen Sie bei der Serie GPSMAP 5000 die Option **Links > Rauschunterdrückung > Regenenttrübung > Aus**.
 - Konfigurieren Sie im Modus für die duale Reichweite die Einstellung für den Bildschirm für die große Reichweite. Wählen Sie bei der Serie GPSMAP 4000 die Option  > **Menü > Rauschunterdrückung > Regenenttrübung > Aus**. Wählen Sie bei der Serie GPSMAP 5000 die Option **Rechts > Rauschunterdrückung > Regenenttrübung > Aus**.

Anpassen der Regenenttrübung auf dem Radarbildschirm

Sie können die durch Regen verursachte Darstellung von Störungen anpassen. Durch die Reduzierung des Radarbereichs wird möglicherweise auch die Regenenttrübung minimiert (Seite 63).

Einstellung	Beschreibung
FTC	Diese Einstellung wirkt sich auf die Darstellung großer, dunstiger Störungsmassen aus, die durch Regen in einer beliebigen Entfernung hervorgerufen werden.
Regenenttrübung	Diese Einstellung wirkt sich stärker auf die Darstellung von Regenenttrübung und Zielen in der Nähe aus als auf die Darstellung von Regenenttrübung und Zielen in der Ferne. Bei einer höheren Einstellung für Regenenttrübungen wird die Darstellung von Störungen reduziert, die durch Regen in der Nähe hervorgerufen werden, jedoch wird möglicherweise auch die Darstellung von Zielen in der Nähe reduziert oder eliminiert.


HINWEIS: Abhängig vom verwendeten Radar werden die für die Verwendung in einem Radarmodus konfigurierten Einstellungen für Regenenttrübung und FTC möglicherweise auf andere Radarmodi oder auf die Radarüberlagerung angewendet (Seite 75). Dies ist jedoch nicht zwingend der Fall.

- Wählen Sie auf der Startseite die Option **Radar**.
- Wählen Sie den Modus **Fahrt, Hafen, Auf See, Duale Reichweite** oder **Wachposten**.
- Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie für die Modi **Fahrt, Hafen, Auf See** oder **Wachposten** die Option **Menü > Rauschunterdrückung > FTC**.
 - Konfigurieren Sie im Modus für die duale Reichweite die Einstellung für beide Bildschirme. Wählen Sie bei der Serie GPSMAP 4000 die Option  **> Menü > Rauschunterdrückung > FTC**. Wählen Sie bei der Serie GPSMAP 5000 die Option **Links > Rauschunterdrückung > FTC**.
- Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie bei Verwendung eines Radargeräts GMR 20, 21, 40, 41, 18, 18 HD, 24, 24 HD, 404 oder 406 die Option **Hoch, Mittel** oder **Niedrig**, um die Darstellung von Regenenttrübungen zu verringern oder zu erhöhen. Andere Ziele sollten auf dem Radarbildschirm deutlich sichtbar bleiben.
 - Wählen Sie bei Verwendung eines Radargeräts GMR 604 xHD, 606 xHD, 1204 xHD oder 1206 xHD die Option **Nach oben** oder **Nach unten**, um die Darstellung von Regenenttrübungen zu verringern oder zu erhöhen. Andere Ziele sollten auf dem Radarbildschirm deutlich sichtbar bleiben. Wenn für die Einstellung FTC ein Wert über 50 % festgelegt wurde, sollten Sie eine Reduzierung des Radarbereichs in Erwägung ziehen.
- Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie für die Modi **Fahrt, Hafen, Auf See** oder **Wachposten** die Option **Menü > Rauschunterdrückung > Regenenttrübung**.
 - Konfigurieren Sie im Modus für die duale Reichweite die Einstellung für den Bildschirm für die geringe Reichweite. Wählen Sie bei der Serie GPSMAP 4000 die Option  **> Menü > Rauschunterdrückung > Regenenttrübung**. Wählen Sie bei der Serie GPSMAP 5000 die Option **Links > Rauschunterdrückung > Regenenttrübung**.
 - Konfigurieren Sie im Modus für die duale Reichweite die Einstellung für den Bildschirm für die große Reichweite. Wählen Sie bei der Serie GPSMAP 4000 die Option  **> Menü > Rauschunterdrückung > Regenenttrübung**. Wählen Sie bei der Serie GPSMAP 5000 die Option **Rechts > Rauschunterdrückung > Regenenttrübung**.
- Wählen Sie **Nach oben** oder **Nach unten**, um die Darstellung von Regenenttrübungen zu erhöhen oder zu reduzieren, bis andere Ziele deutlich auf dem Radarbildschirm angezeigt werden.
Durch Regen hervorgerufene Störungen sind möglicherweise weiterhin sichtbar.

Anpassen von Übersprechdämpfungsstörungen auf dem Radarbildschirm

Sie können die Darstellung von Störungen anpassen, die durch Radarquellen in der Nähe hervorgerufen werden. Die Standardeinstellung für die Übersprechdämpfung lautet **Ein**.

HINWEIS: Abhängig vom verwendeten Radar wird die für die Verwendung in einem Radarmodus konfigurierte Einstellung für die Übersprechdämpfung möglicherweise auf andere Radarmodi oder auf die Radarüberlagerung angewendet ([Seite 75](#)). Dies ist jedoch nicht zwingend der Fall.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Radar**.
2. Wählen Sie den Modus **Fahrt, Hafen, Auf See, Duale Reichweite** oder **Wachposten**.
3. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie für die Modi **Fahrt, Hafen, Auf See** oder **Wachposten** die Option **Menü > Rauschunterdrückung > Gegenseitige Störung > Ein**.
 - Konfigurieren Sie im Modus für die duale Reichweite die Einstellung für beide Bildschirme. Wählen Sie bei der Serie GPSMAP 4000 die Option  **Menü > Rauschunterdrückung > Übersprechdämpfung > Ein**. Wählen Sie bei der Serie GPSMAP 5000 die Option **Links > Rauschunterdrückung > Übersprechdämpfung > Ein**.

Darstellung der Radaranzeige

Einstellungen für die Datenleiste

Datenleisten können in allen Radarmodi angezeigt werden und bieten Echtzeitinformationen auf einen Blick.

Alle für die Verwendung in einem Radarmodus konfigurierten Datenleisten werden auch in allen anderen Radarmodi angezeigt. Alle für die Verwendung auf der Radarüberlagerung konfigurierten Datenleisten werden ausschließlich in der Radarüberlagerung angezeigt und müssen separat konfiguriert werden.

Es sind mehrere Radardatenüberlagerungen verfügbar. Sie können die Datenfelder auswählen, die in jeder Datenüberlagerung angezeigt werden sollen.

Wenn überlagerte Daten auf dem Radarbildschirm angezeigt werden, wird die Navigationsübersicht während der Navigation eingeblendet. Das Kompassband kann auf jeder Überlagerung ein- oder ausgeblendet werden.

Anzeigen der Fahrt-Datenleiste im Radarbildschirm

Auf der Fahrt-Datenleiste werden GPS-Geschwindigkeit, GPS-Steuerkurs, Tiefe und GPS-Positionsdaten angezeigt.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Radar**.
2. Wählen Sie den Modus **Fahrt, Hafen** oder **Auf See**.
3. Wählen Sie **Menü > Radareinstellung > Datenleisten > Fahrt > Ein**.

Konfigurieren der Fahrt-Datenleiste im Radarbildschirm

Sie sollten die Fahrt-Datenleiste anzeigen, bevor Sie sie konfigurieren ([Seite 80](#)).

Die Fahrt-Datenleiste ist in vier Bereiche unterteilt. Jeder Bereich wird in einer anderen Ecke des Radarbildschirms angezeigt. Sie können die Art der Daten auswählen, die in jedem Bereich der Datenleiste angezeigt werden.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Radar**.
2. Wählen Sie den Modus **Fahrt, Hafen** oder **Auf See**.
3. Wählen Sie **Menü > Radareinstellung > Datenleisten > Fahrt > Einstellungen Datenleiste**.
4. Wählen Sie **Oben links**.
5. Wählen Sie die Art der Daten, die oben links in der Datenleiste angezeigt werden sollen.
6. Wiederholen Sie die Schritte 4 und 5 für die Bereiche **Oben rechts, Unten links** und **Unten rechts** der Datenleiste.

Anzeigen der Navigations-Datenleiste im Radarbildschirm

Die Navigations-Datenleiste wird in einer Zeile oben im Radarbildschirm angezeigt. Auf der Navigations-Datenleiste können Sie Daten zu Ankunft, Distanz zum Ziel, Kursabweichung, Peilung und zum nächsten Punkt anzeigen.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Radar**.
2. Wählen Sie den Modus **Fahrt, Hafen** oder **Auf See**.
3. Wählen Sie **Menü > Radareinstellung > Datenleisten > Navigation**.
4. Wählen Sie **Ein** oder **Automatisch**.

Konfigurieren der Navigations-Datenleiste im Radarbildschirm

Sie sollten die Navigations-Datenleiste anzeigen, bevor Sie sie konfigurieren (Seite 80).

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Radar**.
2. Wählen Sie den Modus **Fahrt, Hafen** oder **Auf See**.
3. Wählen Sie **Menü > Radareinstellung > Datenleisten > Navigation > Einstellungen Datenleiste**.
4. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **Routenabschnitt**. Wählen Sie **Ein**, um beim Navigieren einer Route oder einer Autopilot-Route die gutgemachte Wegpunktgeschwindigkeit anzuzeigen.
 - Wählen Sie **Nächster Punkt > Distanz**, um basierend auf der Distanz Daten zur nächsten Kursänderung anzuzeigen.
 - Wählen Sie **Nächster Punkt > Zeit**, um basierend auf der Zeit die Daten zur nächsten Kursänderung anzuzeigen.
 - Wählen Sie **Ziel** und anschließend **Distanz, Zeit bis Ziel** oder **Ankunft**, um anzugeben, wie die Zieldaten angezeigt werden.

Datenleisten für Angeln, Kraftstoff und Segelschiff

Datenleiste	Angezeigte Daten
Angeln	Tiefe, Wassertemperatur, Geschwindigkeit durch Wasser
Tanken	Kraftstoffdurchflussrate, verbleibender Kraftstoff, Reichweite, Kraftstoffverbrauch
Segelschiff	Geschwindigkeit durch Wasser, Windgeschwindigkeit, Windwinkel, gutgemachte Geschwindigkeit (VMG).

Anzeigen von Datenleisten für Angeln, Kraftstoff und Segelschiff im Radarbildschirm

Die Datenleisten für Angeln, Kraftstoff und Segelschiff werden in einer Zeile unten im Radarbildschirm angezeigt. Es wird jeweils immer nur eine dieser drei Datenleisten angezeigt.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Radar**.
 2. Wählen Sie den Modus **Fahrt, Hafen** oder **Auf See**.
 3. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **Menü > Radareinstellung > Datenleisten > Angeln > Ein**, um die Angeldatenleiste anzuzeigen.
 - Wählen Sie **Menü > Radareinstellung > Datenleisten > Kraftstoff > Ein**, um die Kraftstoffdatenleiste anzuzeigen.
 - Wählen Sie **Menü > Radareinstellung > Datenleisten > Segelschiff > Ein**, um die Segelschiff-Datenleiste anzuzeigen.
- HINWEIS:** Wenn Sie eine dieser drei Datenleisten anzeigen, werden die anderen beiden Datenleisten automatisch ausgeblendet.

Einrichten von wahren oder scheinbarem Wind für die Segelschiff-Datenleiste

Sie sollten die Segelschiff-Datenleiste anzeigen, bevor Sie sie konfigurieren (Seite 81).

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Radar**.
2. Wählen Sie den Modus **Fahrt, Hafen** oder **Auf See**.
3. Wählen Sie **Menü > Radareinstellung > Datenleisten > Segelschiff**.
4. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **Wind > Scheinbar**, um die Luftströmung anzuzeigen, die während der Fahrt des Schiffs auftritt.
 - Wählen Sie **Wind > Wahr**, um die Luftströmung anzuzeigen, die auf einem nicht in Fahrt befindlichen Schiff auftritt.

Wind-VMG und Wegpunkt-VMG in den Datenleisten

Siehe „Wind-VMG und Wegpunkt-VMG in den Datenleisten“ (Seite 58).

Anzeigen des Kompassbands auf der Radarüberlagerung

Die Kompassband-Datenleiste wird in einer Zeile oben auf der Radarüberlagerung über der Navigationsdatenleiste angezeigt. Es zeigt den aktuellen Steuerkurs sowie eine Anzeige mit der Peilung zum gewünschten Kurs während der Navigation an.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Radar**.
2. Wählen Sie **Radarüberlagerung**.
3. Wählen Sie **Menü > Einstellungen > Datenleisten > Kompassband > Ein**.

Einstellungen für die Radaranzeige

Einrichten des Radarfarbschemas

Sie können das Farbschema einrichten, das für alle Radarbildschirme verwendet wird. Diese Einstellung wird nicht auf die Radarüberlagerung angewendet.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Radar > Radareinstellung > Darstellung > Farbschema**.
2. Wählen Sie **Weiss, Schwarz** (für Farben im Nachtmodus) oder **Blau**.

Einrichten der Ausrichtung der Radaranzeige

Sie können die Perspektive der Radaranzeige einrichten. Die Einstellung für die Ausrichtung wird auf alle Radarmodi angewendet. Diese Einstellung wird nicht auf die Radarüberlagerung angewendet.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Radar > Radareinstellung > Ausrichtung**.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **Kurs nach oben**, um die obere Seite der Karte entsprechend den Steuerkursdaten einzustellen, die von einem Steuerkursensor empfangen werden (auch als missweisender Steuerkurs bezeichnet). Die Steuerkurslinie wird auf dem Bildschirm senkrecht angezeigt.
 - Wählen Sie **Norden oben**, um die obere Seite der Karte auf die Nordrichtung einzustellen.
 - Wählen Sie **Kurslinie nach oben**, um die Karte so einzurichten, dass die Navigationsrichtung stets nach oben zeigt.

Verschieben des Sichtfelds im Radarbildschirm

Sie können die aktuelle Position bei zunehmender Geschwindigkeit automatisch zum unteren Bildschirmrand verschieben. Geben Sie Ihre Höchstgeschwindigkeit ein, um optimale Ergebnisse zu erzielen. Diese Einstellung wird auf alle Radarmodi angewendet. Diese Einstellung wird nicht auf die Radarüberlagerung angewendet.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Radar > Radareinstellung > Darstellung > Geschwindigkeitsvorausschau > Ein**.
2. Geben Sie die Geschwindigkeit ein.
3. Wählen Sie **Fertig**.

Einstellungen für die Radarnavigation

Anzeigen der Steuerkurslinie auf dem Radarbildschirm

Auf dem Radarbildschirm können Sie eine Verlängerung vom Bug des Schiffs in Fahrtrichtung anzeigen. Diese Einstellung wird nicht auf die Radarüberlagerung angewendet.

Wählen Sie auf der Startseite die Option **Radar > Radareinstellung > Darstellung > Steuerkurslinie > Einblenden**.

Anzeigen und Ausblenden von Bereichsringen auf dem Radarbildschirm

Die Bereichsringe sollen Sie bei der Visualisierung von Distanzen auf dem Radarbildschirm unterstützen. Diese Einstellung wird nicht auf die Radarüberlagerung angewendet.

Wählen Sie auf der Startseite die Option **Radar > Radareinstellung > Darstellung > Ringe > Einblenden**.

Anzeigen von Navigationslinien auf dem Radarbildschirm

Die Navigationslinien zeigen den Kurs an, den Sie mit Route nach, Führe nach oder Gehe zu eingerichtet haben. Diese Einstellung wird nicht auf die Radarüberlagerung angewendet.

Wählen Sie auf der Startseite die Option **Radar > Radareinstellung > Darstellung > Navigationslinien > Einblenden**.

Einblenden und Ausblenden von Wegpunkten auf dem Radarbildschirm

Siehe „Anzeigen von Wegpunkten auf dem Radarbildschirm“ ([Seite 72](#)).

Einstellungen für Radarscanner und Antenne

Einrichten der Drehgeschwindigkeit der Antenne

HINWEIS: Sie können die Drehgeschwindigkeit nur für die Radargeräte GMR 18, 18 HD, 24, 24 HD, 404, 406, 604 xHD, 606 xHD, 1204 xHD und 1206 xHD einrichten. Die Antenne dreht sich im Modus für die duale Reichweite nicht mit hoher Geschwindigkeit.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Radar > Radareinstellung > Drehgeschwindigkeit**.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **Normale Geschwindigkeit**.
 - Wählen Sie **Hohe Geschwindigkeit**, um die Drehgeschwindigkeit der Antenne zu erhöhen, sodass auch der Bildschirm schneller aktualisiert wird.

Einrichten der Größe der Radarantenne

Sie können die Größe der Radarantenne angeben, um das Radarbild zu optimieren. Bis zur Angabe der Antennengröße wird die Meldung **Radarkonfiguration erforderlich** angezeigt.

HINWEIS: Sie können die Antennengröße nur für die Radargeräte GMR 404, 406, 604 xHD, 606 xHD, 1204 xHD und 1206 xHD einrichten.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Radar > Radareinstellung > Antennengröße**.
2. Wählen Sie **4 Fuss** oder **6 Fuss**.

Aktivieren und Konfigurieren eines sendefreien Radarbereichs

Sie können einen Bereich angeben, in dem der Radarscanner keine Signale sendet.

HINWEIS: Sie können einen sendefreien Bereich nur für die Radargeräte GMR 604 xHD, 606 xHD, 1204 xHD und 1206 xHD einrichten.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Radar > Radareinstellung > Kein Sendebereich aktivieren**.
Der sendefreie Bereich ist auf dem Radarbildschirm durch einen schattierten Bereich gekennzeichnet.
2. Wählen Sie **Winkel 1 > Anpassen > Verschieben**.
3. Wählen Sie **Auf** oder **Abwärts**, um die Größe des sendefreien Bereichs anzupassen.
4. Wählen Sie **Winkel 2 > Anpassen > Verschieben**.
5. Wählen Sie **Auf** oder **Abwärts**, um die Größe des sendefreien Bereichs anzupassen.

Bugversatz

Der Bugversatz führt eine Kompensation der physischen Position des Radarscanners auf einem Schiff durch, wenn der Radarscanner nicht auf die Längsachse ausgerichtet ist.

Messen des möglichen Bugversatzes

1. Führen Sie mit einem Magnetkompass eine optische Peilung eines gut sichtbaren stationären Ziels durch.
2. Führen Sie die Zielpoilung auf dem Radar durch.
3. Falls die Abweichung zwischen den Peilungen mehr als +/- 1° beträgt, richten Sie den Bugversatz ein.

Einrichten des Bugversatzes

Vor dem Einrichten des Bugversatzes müssen Sie den möglichen Bugversatz messen (siehe vorangegangene Anweisungen).

Die für einen Radarmodus konfigurierte Einstellung für den Bugversatz wird auch auf alle anderen Radarmodi sowie auf die Radarüberlagerung angewendet.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Radar > Radareinstellung > Bug**.
2. Halten Sie **Auf** oder **Abwärts** gedrückt, um den Versatz anzupassen.

Darstellung der Radarüberlagerungsanzeige

Anpassen von Verstärkung und Störungen auf der Radarüberlagerung

Siehe „Informationen zu Verstärkung und Störungen“ (Seite 75).

Einrichten der Ausrichtung der Radarüberlagerungsanzeige

Siehe „Ändern der Kartenausrichtung“ (Seite 10).

Einrichten von Datenleisten für die Radarüberlagerung

Siehe „Einstellungen für die Datenleiste“ (Seite 80).

Einstellungen für Tracks und Wegpunkte

Anzeigen von Tracks auf der Radarüberlagerung

Sie können einrichten, ob Schiffe auf der Radarüberlagerung angezeigt werden sollen.

Wählen Sie auf der Startseite die Option **Karten > Radarüberlagerung > Menü > Wegpunkte und Tracks > Tracks > Ein**.

Verwalten von Tracks

Siehe „Tracks“ (Seite 36).

Auswählen eines Bezeichnungstyps für Wegpunkte

Sie können den Bezeichnungstyp auswählen, der mit Wegpunkten auf der Radarüberlagerung angezeigt wird.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Karten > Radarüberlagerung > Menü > Wegpunkte und Tracks > Wegpunktanzeige > Anzeige**.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **Bezeichnung**, um Wegpunkte durch Bezeichnungen zu kennzeichnen.
 - Wählen Sie **Kommentar**, um Kommentare als Wegpunktbezeichnungen anzuzeigen.
 - Wählen Sie **Symbol**, um Wegpunkte durch Symbole zu kennzeichnen.

Verwalten von Wegpunkten

Siehe „Wegpunkte“ (Seite 32).

Einstellungen für Alarme und andere Schiffe

Einrichten eines Sicherheitszonen-Kollisionsalarms

Siehe „Einrichten eines Sicherheitszonen-Kollisionsalarms“ (Seite 17).

Anzeigen einer Liste von AIS- und MARPA-Gefahren

Siehe „Anzeigen einer Liste von AIS- und MARPA-Gefahren“ (Seite 69).

Anzeigen von anderen Schiffen auf der Radarüberlagerung

Für AIS ist die Verwendung eines externen AIS-Geräts sowie ein aktives Transpondersignal von anderen Schiffen erforderlich.

Sie können konfigurieren, wie andere Schiffe auf der Radarüberlagerung angezeigt werden. Die für die Radarüberlagerung konfigurierte Anzeigebereichseinstellung wird nur auf die Radarüberlagerung angewendet. Die für die Radarüberlagerung konfigurierten Details und die Einstellungen für den voraussichtlichen Steuerkurs werden auch auf alle anderen Radarmodi angewendet.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Karten > Radarüberlagerung > Menü > Andere Schiffe > Anzeigeeinstellungen**.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **Anzeigebereich**, um die Distanz zu Ihrer Position anzugeben, innerhalb derer AIS-Schiffe angezeigt werden. Wählen Sie eine Distanz aus.
 - Wählen Sie **Details > Einblenden**, um Details zu Schiffen mit aktiviertem AIS und mit MARPA-Tags anzuzeigen.
 - Wählen Sie **Voraussichtliche Richtung**, um die voraussichtliche Fahrzeit mit Richtung für Schiffe mit aktiviertem AIS und für Schiffe mit MARPA-Tags einzurichten. Geben Sie den Steuerkurs ein. Wählen Sie **Fertig**.
 - Wählen Sie **Wege/Pfade**, um die Tracks von AIS-Schiffen anzuzeigen, und wählen Sie die Länge des Tracks, der bei Verwendung eines Wegs/Pfads angezeigt wird.

Einstellungen für die Navigationsanzeige der Radarüberlagerung

Ändern des Detailgrads der Karte

Sie können anpassen, wie detailliert die Karte bei verschiedenen Zoom-Maßstäben für die Radarüberlagerung angezeigt wird.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Karten > Radarüberlagerung > Menü > Einstellungen > Karteneinstellungen > Detail**.
2. Wählen Sie eine Detailstufe.


Anzeigen und Konfigurieren der Steuerkurslinie

Bei der Steuerkurslinie handelt es sich um eine Verlängerung, die auf der Karte vom Bug des Schiffs in Fahrtrichtung gezogen wird. Sie können die Darstellung der Steuerkurslinie auf der Radarüberlagerung konfigurieren.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Karten > Radarüberlagerung > Menü > Einstellungen > Karteneinstellungen > Steuerkurslinie**.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **Distanz > Distanz ändern**, um die Distanz zum Ende der Steuerkurslinie einzurichten. Geben Sie die Distanz ein.
 - Wählen Sie **Zeit > Zeit ändern**, um die Zeitdauer bis zum Erreichen des Endes der Steuerkurslinie einzurichten. Geben Sie die Zeit ein.
3. Wählen Sie **Fertig**.

Anzeigen einer Übersichtskarte während des Verschiebens

Sie können festlegen, ob beim Verschieben der Radarüberlagerung eine Übersichtskarte angezeigt werden soll.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Karten > Radarüberlagerung > Menü > Einstellungen > Karteneinstellungen > Übersichtskarte**.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **Ein**, damit ständig eine Karteneinblendung angezeigt wird.
 - Wählen Sie **Automatisch**, damit die Karteneinblendung nur angezeigt wird, wenn das Positionssymbol () nicht mehr auf dem Bildschirm sichtbar ist.

Anzeigen und Konfigurieren von Tiefenmessungen

Auf der Radarüberlagerung können Sie Tiefenangaben aktivieren und einen Wert für die gefährliche Tiefe eingeben.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Karten > Radarüberlagerung > Menü > Einstellungen > Karteneinstellungen > Tiefenpunkte > Ein**.
2. Wählen Sie **Tiefenpunkte > Gefährlich**.
3. Geben Sie einen Wert für die gefährliche Tiefe ein.
4. Wählen Sie **Fertig**.

Anzeigen und Konfigurieren von Seezeichensymbolen

Sie können die Darstellung von Seezeichensymbolen auf der Radarüberlagerung anzeigen und konfigurieren.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Karten > Radarüberlagerung > Menü > Einstellungen > Karteneinstellungen > Symbole**.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **Navigationshilfe - Grösse**, um die Größe der auf der Karte angezeigten Seezeichensymbole einzurichten. Wählen Sie eine Größe.
 - Wählen Sie **Navigationshilfe-Typ > NOAA**, um den NOAA-Seezeichensymbolsatz auf der Karte anzuzeigen.
 - Wählen Sie **Navigationshilfe-Typ > IALA**, um den IALA-Seezeichensymbolsatz auf der Karte anzuzeigen.

Anzeigen von zusätzlichen Kartendetails

Sie können zusätzliche Informationen auf der Radarüberlagerung anzeigen.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Karten > Radarüberlagerung > Menü > Einstellungen > Karteneinstellungen > Symbole**.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **Land-POIs > Ein**, um Points of Interest (POIs) an Land anzuzeigen.
 - Wählen Sie **Leuchtfeuersektoren**, um den Sektor anzuzeigen, in dem ein Leuchtfeuer sichtbar ist. Wählen Sie **Ein**, um Leuchtfeuersektoren abhängig vom jeweiligen Zoom-Maßstab auszublenden.
 - Wählen Sie **Kartenumrisse > Ein**, um den Bereich anzuzeigen, der bei Verwendung einer Datenkarte mit BlueChart g2 Vision von den Karten abgedeckt wird.
 - Wählen Sie **Fotopunkte > Ein**, um bei Verwendung einer Datenkarte mit BlueChart g2 Vision Kamerasymbole anzuzeigen.

Einrichten des Bugversatzes

Siehe „Bugversatz“ ([Seite 83](#)).

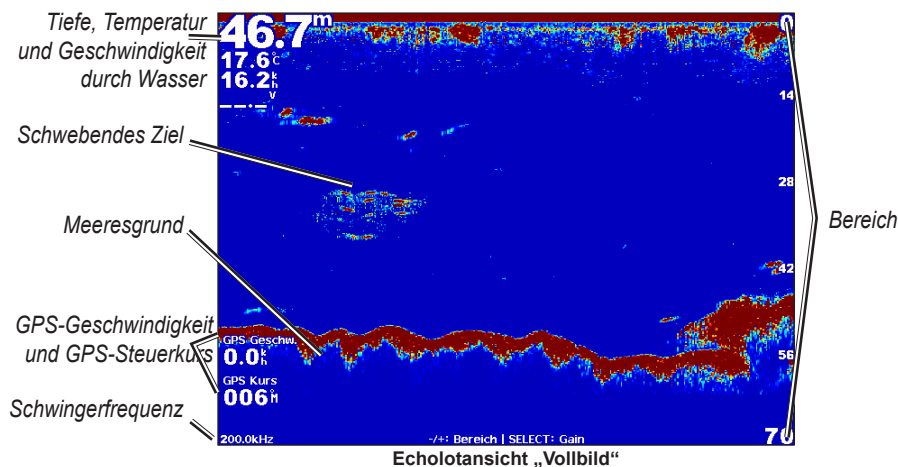
Echolot

Wenn Sie den Plotter an ein optionales Echolotmodul GSD 22/24/26 von Garmin und an einen Schwinger anschließen, kann er als Fishfinder verwendet werden. Das GSD 22/24/26 wird über das Garmin Marine Network angeschlossen und überträgt die Echolotdaten an alle Plotter im Netzwerk. Die Funktionen und Optionen der Modelle GSD 22 und GSD 24/26 weichen geringfügig voneinander ab. Abweichungen sind unten in den entsprechenden Abschnitten aufgeführt.

Echolotansichten

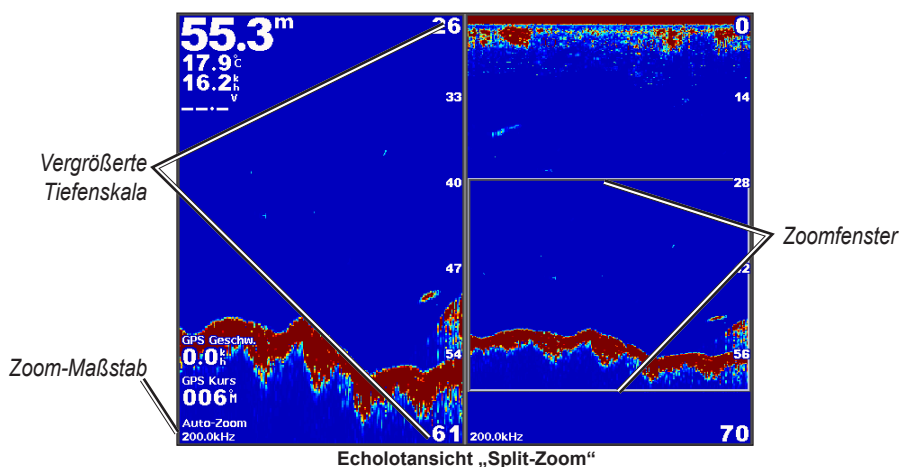
Echolotansicht „Vollbild“

In der Echolotansicht „Vollbild“ wird eine Vollbild-Grafik der Echolot-Messwerte eines Schwingers angezeigt. Die Skala am rechten Bildschirmrand zeigt die Tiefe erkannter Objekte an, während der Bildschirm einen Bildlauf von rechts nach links durchführt. Sie können die Echolotansicht als Vollbild darstellen, indem Sie im Hauptmenü die Option **Echolot** > **Vollbild** wählen.



Echolotansicht „Split-Zoom“

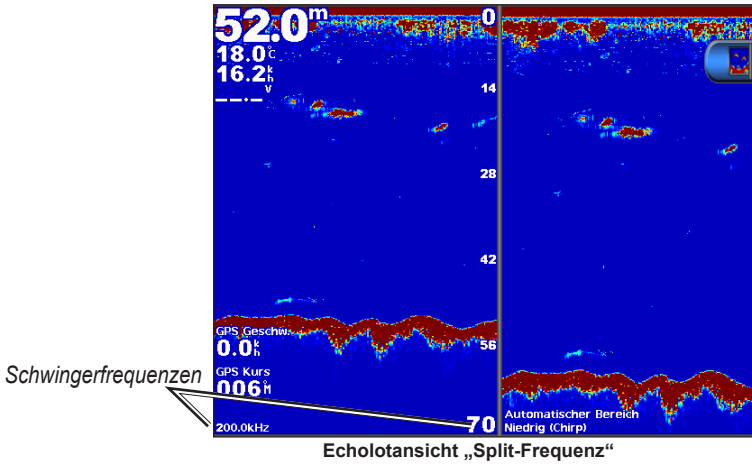
In der Split-Zoom-Echolotansicht werden eine Vollbild-Grafik der Echolot-Messwerte sowie ein vergrößerter Teil der Grafik in demselben Bildschirm angezeigt. Sie können die Split-Zoom-Echolotansicht anzeigen, indem Sie im Hauptmenü die Option **Echolot** > **Split-Zoom** wählen.



Echolotansicht „Split-Frequenz“

In der Split-Frequenz-Ansicht werden die Echolotdaten einer Frequenz, z. B. 200 kHz, auf der linken Seite des Bildschirms angezeigt und die Daten der anderen Frequenz, z. B. 50 kHz, auf der rechten Seite. Sie können die Split-Frequenz-Echolotansicht anzeigen, indem Sie im Hauptmenü die Option **Echolot** > **Split-Frequenz** wählen. Beim GSD 26 können in der Split-Frequenz-Ansicht Zoom, Tiefenlinie und A-Bereich der zwei Frequenzen unabhängig voneinander konfiguriert werden.

HINWEIS: Für die Echolotansicht „Split-Frequenz“ ist die Verwendung eines Zweifrequenzschwingers erforderlich.

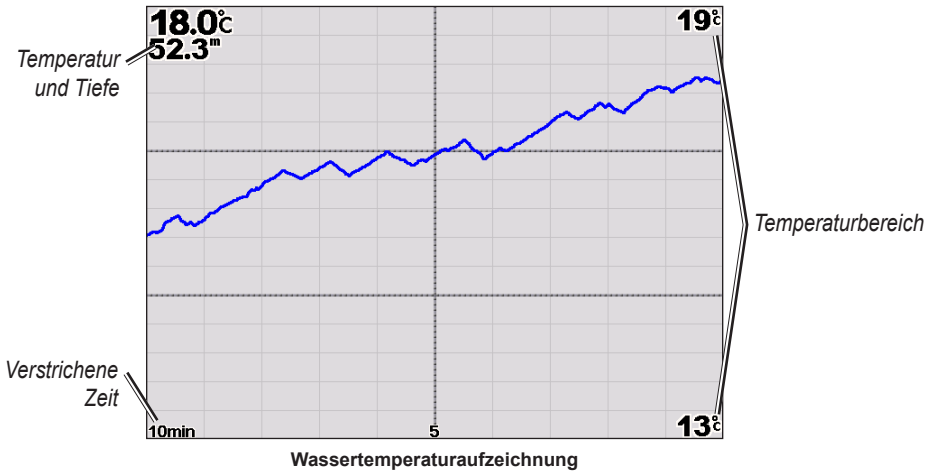


Wassertemperaturaufzeichnung

Wenn Sie einen Schwinger mit Temperaturmessung verwenden, werden in der Temperaturaufzeichnung Temperaturmesswerte über Zeit angezeigt. Zeigen Sie die Temperaturaufzeichnung an, indem Sie im Hauptmenü die Option **Echolot > Wassertemperatur** wählen.

Einrichten des Bereichs für die Temperaturaufzeichnung und der Zeiträume

1. Wählen Sie im Hauptmenü die Option **Echolot > Wassertemperatur**.
2. Wählen Sie **Menü**.
3. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **Dauer**, um den Maßstab für die verstrichene Zeit einzurichten. Die Standardeinstellung ist 10 Minuten. Erhöhen Sie den Maßstab für die verstrichene Zeit, um Temperaturänderungen über einen längeren Zeitraum anzuzeigen.
 - Wählen Sie **Massstab**, um den Maßstab für den Temperaturbereich einzurichten. Die Standardeinstellung ist 4 Grad. Erhöhen Sie den Maßstab für den Temperaturbereich, um größere Temperaturänderungen anzuzeigen.



Wegpunkte im Echolot-Bildschirm

Anhalten der Anzeige des Echolot-Bildschirms

1. Wählen Sie im Hauptmenü die Option **Echolot**.
2. Wählen Sie eine Echolotansicht.
3. Wählen Sie **Menü > Echolot anhalten**.

Erstellen von Wegpunkten im Echolot-Bildschirm

1. Wählen Sie im Hauptmenü die Option **Echolot**.
2. Wählen Sie eine Echolotansicht.
3. Wählen Sie **Menü > Echolot anhalten**.
4. Richten Sie unter Verwendung des Schnittpunkts von Tiefenlinie und Distanzlinie die Position des Wegpunkts ein:
 - Wenn Sie ein Gerät der Serie GPSMAP 6000 verwenden, wählen Sie mithilfe der **Wipp Taste** den Schnittpunkt aus.
 - Wenn Sie ein Gerät der Serie GPSMAP 7000 verwenden, tippen Sie auf den Schnittpunkt, und ziehen Sie ihn.
5. Wählen Sie eine Option:
 - GSD 22: Wählen Sie **Wegpunkt erstellen**.
 - GSD 24/26: Wählen Sie **Neuer Wegpunkt**.

Einstellungen des Echolot-Bildschirms

Sie können den Echolot-Bildschirm für alle Echolotansichten definieren und anpassen.

Einrichten des Zoom-Maßstabs

1. Wählen Sie im Hauptmenü die Option **Echolot**.
2. Wählen Sie eine Echolotansicht.
3. Wählen Sie **Menü > Zoom**.
4. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - GSD 22: Wählen Sie **2x Auto Zoom** oder **4x Auto Zoom**, um die Echolotdaten mit zweifacher oder vierfacher Vergrößerung anzuzeigen.
 - GSD 22: Wählen Sie **Manueller Zoom**, um die Tiefenreichweite des vergrößerten Bereichs manuell einzurichten. Wählen Sie **Nach oben** oder **Nach unten**, um die Tiefe des vergrößerten Bereichs einzurichten. Wählen Sie **Vergrößern** oder **Verkleinern**, um die Vergrößerung des vergrößerten Bereichs zu erhöhen oder zu verringern. Wählen Sie **Fertig**.
 - GSD 24/26: Wählen Sie **Zoom einrichten**, um den Tiefenbereich des vergrößerten Bereichs manuell einzurichten. Wählen Sie **Nach oben** oder **Nach unten**, um die Tiefe des vergrößerten Bereichs einzurichten. Wählen Sie **Vergrößern** oder **Verkleinern**, um die Vergrößerung des vergrößerten Bereichs zu erhöhen oder zu verringern. Wählen Sie **Automatisch**, um die Tiefe des vergrößerten Bereichs automatisch anzupassen. Wählen Sie **Fertig**.
 - GSD 22 und GSD 24/26: Wählen Sie **Grundverfolgung**, um Echolotdaten von der Tiefe des Grunds zu vergrößern, und wählen Sie **Auf** oder **Abwärts**, um die Tiefenreichweite des vergrößerten Bereichs einzurichten. Wählen Sie **Fertig**.

Anpassen der Verstärkung

Sie können den Detailgrad anpassen, der auf dem Echolot-Bildschirm angezeigt wird. Erhöhen Sie den Verstärkungswert, um mehr Einzelheiten anzuzeigen. Wenn Seegangsstörungen angezeigt werden, verringern Sie den Verstärkungswert. Bei den Modellen GSD 24 und GSD 26 können Sie die Verstärkung für jede Frequenz einzeln einrichten.

1. Wählen Sie im Hauptmenü die Option **Echolot**.
2. Wählen Sie eine Echolotansicht.
3. Wählen Sie **Menü > Verstärkung**.
4. Wählen Sie bei Bedarf eine Frequenz aus.
5. Wählen Sie eine Option zum Einrichten der Verstärkung.
6. Wählen Sie **Zurück**.

Anpassen des Bereichs der Tiefenskala

Sie können den Bereich der Tiefenskala anpassen, die rechts im Bildschirm angezeigt wird.

1. Wählen Sie im Hauptmenü die Option **Echolot**.
2. Wählen Sie eine Echolotansicht.
3. Wählen Sie **Menü > Bereich**.
4. Wählen Sie eine Option.
5. Wählen Sie **Fertig**.

Anpassen von Bereich und Verstärkung über Kurzbefehle

- Wenn Sie ein Gerät der Serie GPSMAP 6000/7000 mit einem GSD 22 oder GSD 24/26 verwenden, wählen Sie + bzw. -, um den Bereich anzupassen.
- Wenn Sie ein Gerät der Serie GPSMAP 6000 mit einem GSD 24/26 in der Vollbild-Echolotansicht verwenden, wählen Sie die Taste **Select**, um bei Bedarf zwischen den Optionen zum Anpassen der Verstärkung und des Bereichs zu wechseln. Wählen Sie + bzw. -, um den Bereich oder die Verstärkung anzupassen.
- Wenn Sie ein Gerät der Serie GPSMAP 7000 mit einem GSD 24/26 in der Vollbild-Echolotansicht verwenden und die Verstärkung manuell angepasst wurde (page 89), wählen Sie unten im Bildschirm die Optionen + bzw. -, um die Verstärkung anzupassen.

Einrichten der Bildlaufgeschwindigkeit des Echolot-Bildschirms

Sie können die Geschwindigkeit einstellen, mit der im Echolot-Bildschirm ein Bildlauf von rechts nach links durchgeführt wird.

1. Wählen Sie im Hauptmenü die Option **Echolot**.
2. Wählen Sie eine Echolotansicht.
3. Wählen Sie **Menü**.
4. Wählen Sie eine Option:
 - GSD 22: Wählen Sie **Echoloteinstellungen**.
 - GSD 24/26: Wählen Sie **Mehr**.
5. Wählen Sie **Bildlaufgeschwindigkeit**.
6. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **Ultrasroll@**, **Schnell**, **Mittel** oder **Langsam**, um die Bildlaufgeschwindigkeit manuell einzurichten.
 - Wählen Sie **Automatisch**, damit die Bildlaufgeschwindigkeit bei Verwendung eines Sensors für die Geschwindigkeit durch Wasser oder eines Schwingers mit Geschwindigkeitsmessung automatisch an die Geschwindigkeit Ihres Schiffs durch Wasser angepasst wird.

Anpassen der Bilderweiterung

Sie können die Geschwindigkeit erhöhen, mit der das Echolotbild voranschreitet, indem Sie auf dem Bildschirm für jede Spalte empfangener Echolotdaten die Anzeige mehrere Spalten an Daten zulassen. Mit der Einstellung 2/1 werden beispielsweise für jedes zurückgegebene Echolotsignal zwei Spalten an Daten angezeigt. Diese Funktion ist bei der Verwendung des Echolots in Tiefwasser hilfreich.

1. Wählen Sie im Hauptmenü die Option **Echolot**.
2. Wählen Sie eine Echolotansicht.
3. Wählen Sie **Menü**.
4. Wählen Sie eine Option:
 - GSD 22: Wählen Sie **Echoloteinstellungen**.
 - GSD 24/26: Wählen Sie **Mehr > Darstellung**.
5. Wählen Sie **Bilderweiterung**.
6. Wählen Sie eine Einstellung für die Bilderweiterung.

Verschieben des Echolot-Bildschirms

HINWEIS: Diese Funktion ist nur bei den Modellen GSD 24 und GSD 26 verfügbar.

Sie können die Anzeige des Echolot-Bildschirms auf eine bestimmte Tiefe verschieben, damit der Echolot-Bildschirm klarer definiert ist. Wenn Sie die Anzeige verschieben, werden für die Bereiche außerhalb des gewählten Bereichs keine Daten erfasst.

1. Wählen Sie im Hauptmenü die Option **Echolot**.
2. Wählen Sie eine Echolotansicht.
3. Wählen Sie **Menü > Mehr > Wechseln**.
4. Wählen Sie **Auf** bzw. **Abwärts**, um die Ansicht anzupassen.
5. Wählen Sie **Fertig**.

Konfigurieren der erweiterten Echoloteinstellungen

HINWEIS: Diese Funktionen sind nur bei den Modellen GSD 24 und GSD 26 verfügbar.

Bevor Sie die **Temperaturquelle** konfigurieren können, müssen Sie über einen GSD 26 und mehrere Wassertemperatursensoren oder Schwinger mit Temperaturmessung verfügen.

Bei den Modellen GSD 24 und GSD 26 können Sie verschiedene Einstellungen für die Echolotanzeige und die Datenquelle konfigurieren.

1. Wählen Sie im Hauptmenü die Option **Echolot**.
2. Wählen Sie eine Echolotansicht.
3. Wählen Sie **Menü > Mehr > Erweitert**.
4. Wählen Sie mindestens eine Option:
 - Wählen Sie **Senden**, damit der Schwinger keine Daten überträgt.
 - Wählen Sie **TVG**, um die zeitvariante Verstärkung anzupassen, mit der Störgeräusche verringert werden können.
 - Wählen Sie **Echodehnung**, um anzupassen, wie Ziele auf dem Bildschirm angezeigt werden. Wenn das Echo zu breit ist, gehen Ziele ineinander über. Wenn das Echo zu schmal ist, sind Ziele möglicherweise klein dargestellt und schlecht zu erkennen.
 - Wählen Sie **Grundverfolgung**, um die Frequenz zur Ermittlung der Tiefe auszuwählen.
 - Wählen Sie beim GSD 26 die Option **Temperaturquelle**, um zu wählen, welcher Wassertemperatursensor oder Schwinger mit Temperaturmessung als Quelle für die Wassertemperaturaufzeichnung dienen soll.

Frequenzen

Auswählen von Frequenzen

Sie können angeben, welche Frequenzen bei Verwendung eines Zweifrequenzschwingers verwendet werden sollen. Beim GSD 26 können Sie eine Chirp-Frequenz wählen, damit Ziele auf dem Bildschirm klarer definiert angezeigt werden.

1. Wählen Sie im Hauptmenü die Option **Echolot**.
2. Wählen Sie eine Echolotansicht.
3. Wählen Sie **Menü > Frequenz**.
4. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **200 kHz**, um Daten von einem 200-kHz-Echolotsignal anzuzeigen. Diese Einstellung bietet sich hauptsächlich für flache Binnengewässer an.
 - Wählen Sie **50 kHz**, um Daten von einem 50-kHz-Echolotsignal anzuzeigen. Diese Einstellung bietet sich hauptsächlich für tiefere Gewässer an.
 - GSD 22 oder GSD 24: Wählen Sie **Dual**, um sowohl 200-kHz- als auch 50-kHz-Daten anzuzeigen.
 - GSD 26 in Verbindung mit einem Breitbandschwinger: Wählen Sie **Hoch (Chirp)**, um auf dem hohen Sender ein Chirp-Signal zu übertragen.
 - GSD 26 in Verbindung mit einem Breitbandschwinger: Wählen Sie **Niedrig (Chirp)**, um auf dem niedrigen Sender ein Chirp-Signal zu übertragen.

Verwalten von Frequenzen

HINWEIS: Diese Funktion ist nur beim GSD 26 verfügbar.

Sie können den GSD 26 zum Betrieb auf einer Vielzahl gängiger, diskreter Fischfangfrequenzen einrichten. Wählen Sie für die Frequenz eine niedrige Einstellung, um eine maximale Tiefendurchdringung zu erreichen.

Einrichten neuer Frequenzen

1. Wählen Sie im Hauptmenü die Option **Echolot**.
2. Wählen Sie eine Echolotansicht.
3. Wählen Sie **Menü > Frequenz > Frequenzen verwalten**.
4. Wählen Sie **Neue Voreinstellung**.
5. Wählen Sie **Hoch** oder **Niedrig**.
6. Geben Sie eine Frequenz ein:
 - Wenn Sie ein Gerät der Serie GPSMAP 6000 verwenden, nehmen Sie die Eingabe mithilfe der **Wipptaste** oder der **numerischen Tastatur** vor.
 - Wenn Sie ein Gerät der Serie GPSMAP 7000 verwenden, nehmen Sie die Eingabe über die Bildschirmtastatur vor.
7. Wählen Sie **Fertig**.

Einstellungen für Rauschen und Störungen

Mithilfe der Einstellung für die Rauschunterdrückung können Sie die auf dem Echolot-Bildschirm angezeigten Störungen und Seegangsstörungen reduzieren. Bei den Modellen GSD 24 und GSD 26 können Sie die Rauschunterdrückung für jede Frequenz einzeln einrichten.

Anzeigen von Oberflächenstörungen

Sie können einrichten, ob auf dem Echolot-Bildschirm Signale angezeigt werden, die aus der Nähe der Wasseroberfläche reflektiert werden. Blenden Sie Oberflächenstörungen aus, um Seegangsstörungen zu verringern.

1. Wählen Sie im Hauptmenü die Option **Echolot**.
2. Wählen Sie eine Echolotansicht.
3. Wählen Sie **Menü**.
4. Wählen Sie eine Option:
 - GSD 22: Wählen Sie **Echoloteinstellungen**.
 - GSD 24/26: Wählen Sie **Mehr > Rauschunterdrückung**.
5. Wählen Sie **Oberflächenstörungen > Einblenden**.

Anpassen der Rauschunterdrückung

HINWEIS: Diese Funktion ist nur beim GSD 22 verfügbar.

Wenn Sie die Einstellung für die Verstärkung manuell erhöht oder verringert haben ([page 89](#)), können Sie die Darstellung von schwachen Echolotsignalen minimieren, indem Sie die Rauschunterdrückung erhöhen.

1. Wählen Sie im Hauptmenü die Option **Echolot**.
2. Wählen Sie eine Echolotansicht.
3. Wählen Sie **Menü > Rauschunterdrückung**.
4. Wählen Sie **Nach oben** oder **Nach unten**.

Minimieren von Störungen

HINWEIS: Diese Funktionen sind nur bei den Modellen GSD 24 und GSD 26 verfügbar.

1. Wählen Sie im Hauptmenü die Option **Echolot**.
2. Wählen Sie eine Echolotansicht.
3. Wählen Sie **Menü > Mehr > Rauschunterdrückung**.
4. Wählen Sie mindestens eine Option:
 - Wählen Sie **Störungen**, um die Auswirkungen von Übersprechdämpfung und elektrischen Störquellen zu reduzieren.
 - Wählen Sie **Farbgrenze**, um Teile der Farbpalette auszublenden und dadurch Bereiche mit schwachen Oberflächenstörungen zu eliminieren.
 - Wählen Sie **Glätten**, damit der Echolot-Bildschirm in tieferem Wasser einheitlicher dargestellt wird.

Darstellung des Echolot-Bildschirms

Anzeigen und Konfigurieren einer Tiefenlinie

Sie können einrichten, ob auf dem Echolot-Bildschirm zur Referenz eine Tiefenlinie angezeigt wird.

1. Wählen Sie im Hauptmenü die Option **Echolot**.
2. Wählen Sie eine Echolotansicht.
3. Wählen Sie **Menü**.
4. Wählen Sie eine Option:
 - GSD 22: Wählen Sie **Echoloteinstellungen**.
 - GSD 24/26: Wählen Sie **Mehr > Darstellung**.
5. Wählen Sie **Tiefenlinie > Einblenden**.
6. Richten Sie die Tiefe der Referenzlinie ein:
 - Wenn Sie ein Gerät der Serie GPSMAP 6000 verwenden, nutzen Sie die **Wipptaste**.
 - Wenn Sie ein Gerät der Serie GPSMAP 7000 verwenden, tippen Sie auf die Linie, und ziehen Sie sie.

Anzeigen des A-Bereichs

Beim A-Bereich handelt es sich um eine vertikale Echolotdarstellung auf der rechten Seite des Bildschirms, auf der auf einem Maßstab unmittelbar die Reichweite zu Zielen angezeigt wird.

1. Wählen Sie im Hauptmenü die Option **Echolot**.
2. Wählen Sie eine Echolotansicht.
3. Wählen Sie **Menü**.
4. Wählen Sie eine Option:
 - GSD 22: Wählen Sie **Echoloteinstellungen**.
 - GSD 24/26: Wählen Sie **Mehr > Darstellung**.
5. Wählen Sie **A-Bereich > Ein**.
6. GSD 24/26: Wählen Sie eine Zeit für die Spitzen-Anzeigedauer.

Anzeigen von überlagerten Daten

Sie können Informationen zur Geschwindigkeit durch das Wasser erst anzeigen, wenn Sie einen Sensor für die Geschwindigkeit durch Wasser oder einen Schwinger mit Geschwindigkeitsmessung installiert und angeschlossen haben. Sie können Informationen zur Wassertemperatur erst anzeigen, wenn Sie einen Wassertempersensor oder einen Schwinger mit Temperaturmessung installiert und angeschlossen haben.





Sie können auf den Echolot-Bildschirmen Informationen zu Spannung, Navigation usw. anzeigen. Die Navigationsinformationen umfassen stets GPS-Geschwindigkeit und GPS-Steuerkurs und beinhalten bei der Navigation zudem Informationen zu Peilung und Kursabweichung.

1. Wählen Sie im Hauptmenü die Option **Echolot**.
2. Wählen Sie eine Echolotansicht.
3. Wählen Sie **Menü**.
4. Wählen Sie eine Option:
 - GSD 22: Wählen Sie **Echoloteinstellungen**.
 - GSD 24/26: Wählen Sie **Mehr > Darstellung**.
5. Wählen Sie **Daten überlagern**.
6. Wählen Sie für jeden Datentyp eine Option.
Wenn Sie **Automatisch** wählen und der Schwinger die entsprechende Funktion unterstützt, werden die Daten vom Plotter auf dem Echolot-Bildschirm angezeigt.

Konfigurieren der Darstellung von schwebenden Zielen

HINWEIS: Diese Funktion ist nur beim GSD 22 verfügbar.

Sie können einrichten, wie schwebende Ziele vom Echolot interpretiert werden.

1. Wählen Sie im Hauptmenü die Option **Echolot > Echoloteinstellungen > Darstellung > Fischsymbole**.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie , um schwebende Ziele als Symbole mit Hintergrundinformationen des Echolots anzuzeigen.
 - Wählen Sie , um schwebende Ziele als Symbole mit Hintergrundinformationen des Echolots und mit Informationen zur Zieltiefe anzuzeigen.
 - Wählen Sie , um schwebende Ziele als Symbole anzuzeigen.
 - Wählen Sie , um schwebende Ziele als Symbole mit Informationen zur Zieltiefe anzuzeigen.

Anzeigen und Konfigurieren der Whiteline

HINWEIS: Diese Funktion ist nur beim GSD 22 verfügbar.

Sie können das vom Grund am stärksten reflektierte Signal markieren, um die Beschaffenheit des Bodens besser definieren zu können.

1. Wählen Sie im Hauptmenü die Option **Echolot > Echoloteinstellungen > Darstellung > Whiteline**.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **Hoch**, um die Whiteline mit der höchsten Empfindlichkeit zu aktivieren. Fast alle stark reflektierten Signale werden weiß markiert.
 - Wählen Sie **Mittel**, um die Whiteline so zu aktivieren, dass viele starke Signale weiß hervorgehoben werden.

- Wählen Sie **Niedrig**, um die Whiteline mit der geringsten Empfindlichkeit zu aktivieren. Nur die stärksten reflektierten Signale werden weiß markiert.

Markieren der Kante

HINWEIS: Diese Funktion ist nur bei den Modellen GSD 24 und GSD 26 verfügbar.

Sie können das vom Grund am stärksten reflektierte Signal markieren, um die Beschaffenheit des Bodens besser definieren zu können.

1. Wählen Sie im Hauptmenü die Option **Echolot**.
2. Wählen Sie eine Echolotansicht.
3. Wählen Sie **Menü > Mehr > Darstellung > Kante > Aus**.

Einrichten des Farbschemas

Sie können das Farbschema für alle Echolot-Bildschirme einrichten.

1. Wählen Sie im Hauptmenü die Option **Echolot**.
2. Wählen Sie eine Echolotansicht.
3. Wählen Sie **Menü**.
4. Wählen Sie eine Option:
 - GSD 22: Wählen Sie **Echoloteinstellungen**.
 - GSD 24/26: Wählen Sie **Mehr**.
5. Wählen Sie **Darstellung > Farbschema**.
6. Wählen Sie eine Option.

Einrichten der Farbverstärkung

HINWEIS: Diese Funktion ist nur bei den Modellen GSD 24 und GSD 26 verfügbar.

Sie können die Farbverstärkung einrichten, um die visuelle Intensität des Echolot-Bildschirms zu erhöhen oder zu verringern.

1. Wählen Sie im Hauptmenü die Option **Echolot**.
2. Wählen Sie eine Echolotansicht.
3. Wählen Sie **Menü > Mehr > Darstellung > Farbverstärkung**.
4. Wählen Sie eine Option.

Echolotalarme

Einrichten des Flachwasser- und des Tiefwasseralarms

1. Wählen Sie im Hauptmenü die Option **Konfigurieren > Alarme > Echolot**.
2. Wählen Sie **Flachwasser > Ein**, damit ein Alarm ertönt, wenn die Tiefe unter dem angegebenen Wert liegt.
3. Geben Sie die Tiefe ein, bei der der Flachwasseralarm ausgelöst wird:
 - Wenn Sie ein Gerät der Serie GPSMAP 6000 verwenden, nehmen Sie die Eingabe mithilfe der **Wipptaste** oder der **numerischen Tastatur** vor.
 - Wenn Sie ein Gerät der Serie GPSMAP 7000 verwenden, nehmen Sie die Eingabe über die Bildschirmtastatur vor.
4. Wählen Sie **Fertig**.
5. Wählen Sie **Tiefwasser > Ein**, damit ein Alarm ertönt, wenn die Tiefe über dem angegebenen Wert liegt.
6. Geben Sie die Tiefe ein, bei der der Tiefwasseralarm ausgelöst wird:
 - Wenn Sie ein Gerät der Serie GPSMAP 6000 verwenden, nehmen Sie die Eingabe mithilfe der **Wipptaste** oder der **numerischen Tastatur** vor.
 - Wenn Sie ein Gerät der Serie GPSMAP 7000 verwenden, nehmen Sie die Eingabe über die Bildschirmtastatur vor.
7. Wählen Sie **Fertig**.

Einrichten des Wassertemperaturalarms

Richten Sie einen Alarm ein, der ausgegeben wird, wenn der Schwinger eine Temperatur misst, die 1,1 °C (2 °F) über oder unter der angegebenen Temperatur liegt.

1. Wählen Sie im Hauptmenü die Option **Konfigurieren > Alarme > Echolot > Wassertemperatur > Ein**.
2. Geben Sie eine Wassertemperatur ein:
 - Wenn Sie ein Gerät der Serie GPSMAP 6000 verwenden, nehmen Sie die Eingabe mithilfe der **Wipptaste** oder der **numerischen Tastatur** vor.




- Wenn Sie ein Gerät der Serie GPSMAP 7000 verwenden, nehmen Sie die Eingabe über die Bildschirmtastatur vor.

3. Wählen Sie **Fertig**.

Einrichten des Fischalarms

HINWEIS: Diese Funktion ist nur beim GSD 22 verfügbar.

Sie können einen Alarm einrichten, der ertönt, wenn der Plotter ein schwebendes Ziel mit der angegebenen Größe erkennt.

1. Wählen Sie im Hauptmenü die Option **Konfigurieren** > **Alarmer** > **Echolot** > **Fisch**.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie , damit bei Fischen aller Größe ein Alarm ertönt.
 - Wählen Sie , damit bei mittelgroßen und großen Fischen ein Alarm ertönt.
 - Wählen Sie , damit nur bei großen Fischen ein Alarm ertönt.

Einrichten des Konturenfischalarms

HINWEIS: Diese Funktion ist nur bei den Modellen GSD 24 und GSD 26 verfügbar.

Sie können einen Alarm einrichten, der ertönt, wenn der Plotter innerhalb der angegebenen Tiefenreichweite ein schwebendes Ziel mit dem angegebenen Farbbereich erkennt.

1. Wählen Sie im Hauptmenü die Option **Konfigurieren** > **Alarmer** > **Echolot** > **Fisch** > **Höhenlinie**.
2. Wählen Sie **Oben**.
3. Geben Sie eine Distanz von oben ein, um einen Alarm für Ziele in der Nähe der Wasseroberfläche auszugeben:
 - Wenn Sie ein Gerät der Serie GPSMAP 6000 verwenden, nehmen Sie die Eingabe mithilfe der **Wipptaste** oder der **numerischen Tastatur** vor.
 - Wenn Sie ein Gerät der Serie GPSMAP 7000 verwenden, nehmen Sie die Eingabe über die Bildschirmtastatur vor.
4. Wählen Sie **Fertig**.
5. Wählen Sie **Meeresgrund**.
6. Geben Sie eine Distanz zum Meeresgrund ein, um einen Alarm für Ziele in der Nähe des Meeresgrunds auszugeben:
 - Wenn Sie ein Gerät der Serie GPSMAP 6000 verwenden, nehmen Sie die Eingabe mithilfe der **Wipptaste** oder der **numerischen Tastatur** vor.
 - Wenn Sie ein Gerät der Serie GPSMAP 7000 verwenden, nehmen Sie die Eingabe über die Bildschirmtastatur vor.
7. Wählen Sie **Fertig**.
8. Wählen Sie **Intensität**.
9. Wählen Sie eine Farbe und dann **Zurück**.

Einrichten des unteren Fischalarms

HINWEIS: Diese Funktion ist nur bei den Modellen GSD 24 und GSD 26 verfügbar.

Sie können einen Alarm einrichten, der ertönt, wenn der Plotter innerhalb des angegebenen Bereichs vom Meeresgrund ein schwebendes Ziel mit dem angegebenen Farbbereich erkennt.

1. Wählen Sie im Hauptmenü die Option **Konfigurieren** > **Alarmer** > **Echolot** > **Fisch** > **Meeresgrund**.
2. Wählen Sie **Bereich**.
3. Geben Sie eine Distanz zum Meeresgrund ein, um einen Alarm für Ziele in der Nähe des Meeresgrunds auszugeben:
 - Wenn Sie ein Gerät der Serie GPSMAP 6000 verwenden, nehmen Sie die Eingabe mithilfe der **Wipptaste** oder der **numerischen Tastatur** vor.
 - Wenn Sie ein Gerät der Serie GPSMAP 7000 verwenden, nehmen Sie die Eingabe über die Bildschirmtastatur vor.
4. Wählen Sie **Fertig**.
5. Wählen Sie **Intensität**.
6. Wählen Sie eine Farbe und dann **Zurück**.

Schwingerkonfiguration

Einrichten des Kielversatzes

Mit dem Kielversatz kann die Kieltiefe gegenüber der Wasseroberfläche angeglichen werden, sodass die Tiefe ab dem Kiel und nicht ab der Schwingerposition gemessen wird. Geben Sie bei einem Kiel einen positiven Wert für den Versatz ein. Sie können eine negative Zahl eingeben, um eine Kompensation bei einem großen Schiff zu erreichen, das mehrere Fuß tief im Wasser liegt.

1. Messen Sie ausgehend von der Position des Schwingers den Kielversatz:

- Wenn der Schwinger an der Wasserlinie installiert ist, messen Sie die Distanz von der Schwingerposition zum Kiel des Schiffs. Geben Sie diesen Wert in Schritt 3 als positive Zahl ein.
- Wenn der Schwinger an der Kielunterkante installiert ist, messen Sie die Distanz vom Schwinger zur Wasserlinie. Geben Sie diesen Wert in Schritt 3 als negative Zahl ein.



Schwinger an der Wasserlinie
Eine positive Zahl (+) zeigt die Tiefe an der Kielunterkante an.

Schwinger an der Kielunterkante
Eine negative Zahl (-) zeigt die Wassertiefe ab der Wasseroberfläche an.

2. Wählen Sie im Hauptmenü die Option **Konfigurieren > Mein Schiff > Kielversatz**.

3. Geben Sie den in Schritt 1 gemessenen Kielversatz ein:

- Wenn Sie ein Gerät der Serie GPSMAP 6000 verwenden, geben Sie die in Schritt 1 gemessene Distanz mithilfe der **Wipptaste** oder über die **numerische Tastatur** ein. Vergewissern Sie sich, dass Sie abhängig von der Position des Schwingers eine positive oder eine negative Zahl eingeben.
- Wenn Sie ein Gerät der Serie GPSMAP 7000 verwenden, geben Sie die in Schritt 1 gemessene Distanz über die Bildschirmtastatur ein. Vergewissern Sie sich, dass Sie abhängig von der Position des Schwingers eine positive oder eine negative Zahl eingeben.

4. Wählen Sie **Fertig**.

Einrichten des Wassertemperaturunterschieds

Sie müssen über einen Sensor für die Wassertemperatur oder über einen Schwinger mit Temperaturmessung verfügen.

Der Temperaturunterschied kompensiert die Temperaturmesswerte eines Temperatursensors.

1. Messen Sie die Wassertemperatur mit dem an den Plotter angeschlossenen Temperatursensor oder mit dem Schwinger mit Temperaturmessung.

2. Messen Sie die Wassertemperatur mit einem anderen Temperatursensor oder einem anderen Thermometer, der bzw. das bekanntlich genaue Daten liefert.

3. Ziehen Sie die in Schritt 1 gemessene Wassertemperatur von der in Schritt 2 gemessenen Wassertemperatur ab.

Dies ist der Temperaturunterschied. Geben Sie diesen Wert in Schritt 5 als positive Zahl ein, wenn der am Plotter angeschlossene Sensor eine kältere Wassertemperatur als die tatsächliche Temperatur misst. Geben Sie diesen Wert in Schritt 5 als negative Zahl ein, wenn der am Plotter angeschlossene Sensor eine höhere Wassertemperatur als die tatsächliche Temperatur misst.

4. Wählen Sie im Hauptmenü die Option **Konfigurieren > Mein Schiff > Temperaturunterschied**.

5. Geben Sie den in Schritt 3 berechneten Temperaturunterschied ein.

- Wenn Sie ein Gerät der Serie GPSMAP 6000 verwenden, geben Sie den Temperaturunterschied mithilfe der **Wipptaste** oder der **numerischen Tastatur** ein.
- Wenn Sie ein Gerät der Serie GPSMAP 7000 verwenden, geben Sie den Temperaturunterschied über die Bildschirmtastatur ein.

6. Wählen Sie **Fertig**.

Anpassen der Schwingereinstellungen

HINWEIS: Diese Funktionen sind nur bei den Modellen GSD 24 und GSD 26 verfügbar.

1. Wählen Sie im Hauptmenü die Option **Echolot**.

2. Wählen Sie eine Echolotansicht.

3. Wählen Sie **Menü > Mehr > Installation**.

4. Wählen Sie mindestens eine Option:

- Wählen Sie **Übertragungsrate**, um Störungen durch das Gerät zu reduzieren. Sie können die Übertragungsrate erhöhen, um die Bildlaufgeschwindigkeit zu beschleunigen, jedoch kann dies zu Störungen durch das Gerät führen.
- Wählen Sie **Übertragungsleistung**, um das Überspringen des Schwingers in der Nähe der Wasseroberfläche zu reduzieren. Senken Sie die Übertragungsleistung, um das Überspringen zu mindern.
- Wählen Sie **Filterbreite**, um die Kanten des Ziels zu definieren. Bei einem kürzeren Filter werden die Kanten der Ziele definiert. Bei längeren Filtern sind die Kanten der Ziele weniger klar definiert, jedoch werden möglicherweise Störungen reduziert.
- Wählen Sie **Schwingerdiagnose**, um Details zum Schwinger anzuzeigen.

Digitaler Selektivruf

Plotter und VHF-Funk

Die folgende Tabelle enthält eine Liste der verfügbaren Funktionen, wenn Sie den Plotter über ein NMEA 0183- oder NMEA 2000-Netzwerk an ein VHF-Funkgerät anschließen.

Funktion	NMEA 0183-VHF-Funkgerät	NMEA 2000-VHF-Funkgerät	NMEA 0183-VHF-Funkgerät von Garmin	NMEA 2000-VHF-Funkgerät von Garmin
Der Plotter kann Ihre GPS-Position an das Funkgerät übertragen. Wenn das Funkgerät die entsprechende Funktion unterstützt, werden GPS-Positionsinformationen mit DSC-Rufen übertragen.	X	X	X	X
Der Plotter kann DSC-Notrufe und Positionsinformationen vom Funkgerät empfangen (Seite 98).	X	X	X	X
Der Plotter kann die Positionen von Schiffen verfolgen, die Positionsmeldungen senden (Seite 98).	X	X	X	X
Mit dem Plotter können Sie die Einzelheiten eines Routine-Einzelanrufs schnell einrichten und an das VHF-Funkgerät von Garmin senden (Seite 100).				X
Wenn Sie einen Mann-über-Bord-Notruf vom Funkgerät senden, wird auf dem Plotter der Mann-über-Bord-Bildschirm angezeigt. Sie werden dann aufgefordert, zur Mann-über-Bord-Position zu navigieren (Seite 98).				X
Wenn Sie einen Mann-über-Bord-Notruf vom Plotter senden, wird auf dem Funkgerät die Notrufseite angezeigt, um einen Mann-über-Bord-Notruf auszulösen (Seite 98).				X

Einschalten der DSC-Funktion

Wählen Sie auf der Startseite die Option **Konfigurieren > Andere Schiffe > DSC**.

Informationen zur DSC-Liste

Die DSC-Liste ist ein Protokoll der letzten DSC-Anrufe und anderen von Ihnen eingegebenen DSC-Kontakten. Die DSC-Liste kann bis zu 100 Einträge enthalten. Die DSC-Liste zeigt den zuletzt von einem Schiff empfangenen Anruf an. Wenn vom selben Schiff ein zweiter Ruf empfangen wird, ersetzt dieser den ersten Ruf in der Rufliste.

Anzeigen der DSC-Liste

Zum Anzeigen der DSC-Liste muss der Plotter an ein VHF-Funkgerät angeschlossen sein, das digitalen Selektivruf (DSC, Digital Selective Calling) unterstützt.

Wählen Sie auf der Startseite die Option **Information > DSC-Liste**.


Hinzufügen von DSC-Kontakten

Sie können der DSC-Liste ein Schiff hinzufügen. Sie können über den Plotter einen DSC-Kontakt anrufen ([Seite 100](#)).

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Information > DSC-Liste > Kontakt hinzufügen**.
2. Geben Sie die Maritime Mobile Service Identity (MMSI) des Schiffs ein.
3. Wählen Sie **Fertig**.
4. Geben Sie den Namen des Schiffs ein.
5. Wählen Sie **Fertig**.

Eingehende Notrufe

Wenn der Garmin-Plotter und das VHF-Funkgerät über NMEA 0183 oder NMEA 2000 angeschlossen sind, werden Sie vom Plotter alarmiert, sobald das VHF-Funkgerät einen DSC-Notruf empfängt. Wenn mit dem Notruf Positionsinformationen gesendet wurden, sind diese Informationen auch verfügbar und werden mit dem Notruf aufgezeichnet.

Das Symbol  kennzeichnet einen Notruf in der DSC-Liste und markiert die Position des Schiffs auf der Navigationskarte zu dem Zeitpunkt, zu dem der DSC-Notruf gesendet wurde.


Anzeigen der DSC-Notrufmeldung

Siehe „Anzeigen einer Positionsmeldung“ ([Seite 99](#)).

Anrufen eines Schiffs in Seenot

Siehe „Absetzen eines Routine-Einzelanrufs“ ([Seite 100](#)).

Navigieren zu einem Schiff in Seenot

Das Symbol  kennzeichnet einen Notruf in der DSC-Liste und markiert die Position eines Schiffs auf der Navigationskarte zu dem Zeitpunkt, zu dem ein DSC-Notruf gesendet wurde.

Siehe „Navigieren zu einem verfolgten Schiff“ ([Seite 99](#)).

Erstellen eines Wegpunkts an der Position eines Schiffs in Seenot

Siehe „Erstellen eines Wegpunkts an der Position eines verfolgten Schiffs“ ([Seite 99](#)).

Bearbeiten von Informationen in einer DSC-Meldung

Siehe „Bearbeiten von Informationen in einer Positionsmeldung“ ([Seite 99](#)).

Löschen einer DSC-Meldung

Siehe „Löschen eines Anrufs mit Positionsmeldung“ ([Seite 99](#)).

Mann-über-Bord-Notrufe von einem VHF-Funkgerät

Wenn der Garmin-Plotter an ein NMEA 2000-kompatibles Funkgerät von Garmin angeschlossen ist, und wenn Sie einen Mann-über-Bord-DSC-Notruf über das Funkgerät senden, wird der Mann-über-Bord-Bildschirm auf dem Garmin-Plotter angezeigt. Sie werden dann aufgefordert, zur Mann-über-Bord-Position zu navigieren. Wenn Sie ein Garmin-Autopilotensystem besitzen, das an das Netzwerk angeschlossen ist, werden Sie vom Plotter aufgefordert, einen Williamson-Turn zur Mann-über-Bord-Position auszuführen.

Wenn Sie den Mann-über-Bord-Notruf auf dem Funkgerät abbrechen, wird der Plotter-Bildschirm, in dem Sie zur Navigation zur Mann-über-Bord-Position aufgefordert werden, nicht mehr angezeigt.

Mann-über-Bord-Notrufe vom Plotter

Wenn der Garmin-Plotter an ein NMEA 2000-kompatibles Funkgerät von Garmin angeschlossen ist und wenn Sie die Navigation zu einer Mann-über-Bord-Position aktivieren, zeigt das Funkgerät die Seite Notruf an, sodass Sie unverzüglich einen Mann-über-Bord-Notruf auslösen können.

Halten Sie die **DISTRESS**-Taste (Notruf-Taste) am Funkgerät mindestens drei Sekunden lang gedrückt, um den Notruf zu senden.

Informationen zum Senden von Notrufen vom Funkgerät finden Sie im Benutzerhandbuch für das VHF-Funkgerät. Sie können eine MOB-Position markieren und zu dieser Position navigieren ([Seite 33](#)).

Positionsüberwachung

Wenn Sie den Garmin-Plotter über NMEA 0183 an ein VHF-Funkgerät anschließen, können Sie Schiffe verfolgen, die Positionsmeldungen senden. Diese Funktion steht auch bei NMEA 2000 zur Verfügung, sofern das Schiff die richtigen PGN-Daten sendet (PGN 129808; Daten im DSC-Anruf).

Jede empfangene Positionsmeldung wird in der DSC-Liste protokolliert (Seite 97).

Anzeigen einer Positionsmeldung

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Information > DSC-Liste**.
2. Wählen Sie einen Anruf mit Positionsmeldung.
3. Wählen Sie **Überprüfen**.
4. Wählen Sie **Nächste Seite** oder **Vorherige Seite**, um zwischen Details der Positionsmeldung und einer Navigationskarte, auf der die Position markiert ist, zu wechseln.

Anrufen eines verfolgten Schiffs

Siehe „Absetzen eines Routine-Einzelanrufs“ (Seite 100).

Navigieren zu einem verfolgten Schiff

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Information > DSC-Liste**.
2. Wählen Sie einen Anruf mit Positionsmeldung.
3. Wählen Sie **Überprüfen > Navigieren zu**.
4. Wählen Sie **Gehe zu** oder **Route nach** (Seite 31).

Erstellen eines Wegpunkts an der Position eines verfolgten Schiffs

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Information > DSC-Liste**.
2. Wählen Sie einen Anruf mit Positionsmeldung.
3. Wählen Sie **Überprüfen > Nächste Seite > Wegpunkt anlegen**.

Bearbeiten von Informationen in einer Positionsmeldung

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Information > DSC-Liste**.
2. Wählen Sie einen Anruf mit Positionsmeldung.
3. Wählen Sie **Überprüfen > Bearbeiten**.
4. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **Name**. Geben Sie den Namen des Schiffs ein. Wählen Sie **Fertig**.
 - Wählen Sie **Symbol**, und wählen Sie ein neues Symbol. Wählen Sie **Fertig**.
 - Wählen Sie **Kommentar**. Geben Sie den Kommentar ein. Wählen Sie **Fertig**.
 - Wählen Sie **Weg/Pfad > Einblenden**, um eine Markierungslinie für das Schiff einzublenden, wenn das Funkgerät die Position des Schiffs verfolgt.
 - Wählen Sie **Markierungslinie**. Wählen Sie eine Farbe für die Markierungslinie.

Löschen eines Anrufs mit Positionsmeldung

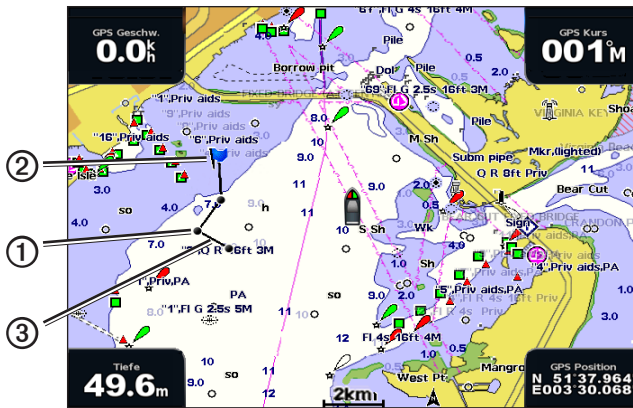
1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Information > DSC-Liste**.
2. Wählen Sie einen Anruf mit Positionsmeldung.
3. Wählen Sie **Überprüfen > Bericht löschen**.

Schiffswege auf der Navigationskarte

Sie können die von allen verfolgten Schiffen zurückgelegten Wege auf der Navigationskarte, Angelkarte, in der Mariner's Eye 3D-Kartenansicht und auf der Radarüberlagerung anzeigen. Standardmäßig wird für jede bereits gemeldete Position des verfolgten Schiffs ein schwarzer Punkt ① angezeigt. Ein Symbol mit einer blauen Flagge ② zeigt die zuletzt gemeldete Position des Schiffs an. Außerdem wird eine schwarze Linie ③ angezeigt, die den Weg des Schiffs markiert.

Sie müssen die Einstellung DSC-Wege/-Pfade aktivieren, um die von den verfolgten Schiffen zurückgelegten Wege anzuzeigen (Seite 100).

HINWEIS: Die Karte für Mariner's Eye 3D ist verfügbar, wenn Sie eine Datenkarte mit BlueChart g2 Vision verwenden. Die Angelkarte ist verfügbar, wenn Sie eine Datenkarte mit BlueChart g2 Vision oder BlueChart g2 verwenden oder wenn die integrierte Karte Angelkarten unterstützt.



Schiffsweg auf der Navigationskarte

Anzeigen und Einstellen der Dauer von Wegen aller verfolgten Schiffe

HINWEIS: Die Karte für Mariner's Eye 3D ist verfügbar, wenn Sie eine Datenkarte mit BlueChart g2 Vision verwenden. Die Angelkarte ist verfügbar, wenn Sie eine Datenkarte mit BlueChart g2 Vision oder BlueChart g2 verwenden oder wenn die integrierte Karte Angelkarten unterstützt.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Karten**.
2. Wählen Sie **Navigationskarte, Angelkarte, Perspective 3D** oder **Mariner's Eye 3D**.
3. Wählen Sie **Menü > Andere Schiffe > DSC > DSC-Wege/-Pfade**.
4. Wählen Sie die Anzahl der Stunden, während der die verfolgten Schiffe auf der Karte oder in der 3D-Kartenansicht angezeigt werden.

Wenn Sie beispielsweise **4 Stunden** auswählen, werden für alle verfolgten Schiffe alle Wegpunkte angezeigt, die weniger als vier Stunden alt sind.

Routine-Einzelanrufe

Wenn Sie den Garmin-Plotter an ein NMEA 2000-kompatibles VHF-Funkgerät von Garmin anschließen, können Sie die Schnittstelle des Plotters verwenden, um einen Routine-Einzelanruf einzurichten. Beim Einrichten eines Routine-Einzelanrufs auf dem Plotter können Sie den DSC-Kanal auswählen, über den Sie kommunizieren möchten (Seite 100). Das Funkgerät überträgt diese Anforderung zusammen mit Ihrem Anruf.

Auswählen eines DSC-Kanals

HINWEIS: Die Auswahl eines DSC-Kanals ist auf die in allen Frequenzbändern verfügbaren Kanäle beschränkt: 6, 8, 9, 10, 13, 15, 16, 17, 67, 68, 69, 71, 72, 73 oder 77. Der Standardkanal ist 72. Bei Auswahl eines anderen Kanals verwendet der Plotter diesen Kanal für alle folgenden Anrufe, bis Sie den Anruf über einen anderen Kanal absetzen.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Information > DSC-Liste**.
2. Wählen Sie das Schiff bzw. die Station, die Sie anrufen möchten.
3. Wählen Sie **Überprüfen > Ruf per Funkgerät > Kanal**.
4. Wählen Sie einen Kanal.



Absetzen eines Routine-Einzelanrufs

HINWEIS: Beim Auslösen eines Anrufs vom Plotter empfängt das Funkgerät keine Anrufinformationen, wenn im Funkgerät keine MMSI-Nummer programmiert ist.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Information > DSC-Liste**.
2. Wählen Sie das Schiff bzw. die Station, die Sie anrufen möchten.
3. Wählen Sie **Überprüfen > Ruf per Funkgerät > Senden**.
Der Plotter sendet Informationen über den Anruf an das Funkgerät.
4. Wählen Sie auf dem VHF-Funkgerät von Garmin die Option **Anruf**.

Absetzen eines Routine-Einzelanrufs an ein AIS-Ziel


Wenn Sie den Garmin-Plotter an ein NMEA 2000-kompatibles VHF-Funkgerät von Garmin anschließen, können Sie die Schnittstelle des Plotters verwenden, um einen Routine-Einzelanruf an ein AIS-Ziel (Automatic Identification System) einzurichten. Vor dem Anruf können Sie einen anderen DSC-Kanal als den Standardkanal 72 wählen ([Seite 100](#)).

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Karten**.
2. Wählen Sie eine Karte oder eine 3D-Kartenansicht.
3. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Serie GPSMAP 4000: Wählen Sie mithilfe der **Wipptaste** ein AIS-Ziel  aus.
 - Serie GPSMAP 5000: Tippen Sie auf ein AIS-Ziel .
4. Wählen Sie **AIS-Schiff > Ruf per Funkgerät > Senden**.
Der Plotter sendet Informationen über den Anruf an das Funkgerät.
5. Wählen Sie auf dem VHF-Funkgerät von Garmin die Option **Anruf**.

Anhang

Technische Daten

Abmessungen und Gewicht


Angabe	Gerät	Werte
Größe	GPSMAP 4008, 4208	H × B × T: 176,9 × 284,4 × 106 mm (7 × 11,2 × 4,2 Zoll)
	GPSMAP 4010, 4210	H × B × T: 226,9 × 340,4 × 105,1 mm (8,9 × 13,4 × 4,13 Zoll)
	GPSMAP 4012, 4212	H × B × T: 240,5 × 375 × 105,1 mm (9,5 × 14,8 × 4,13 Zoll)
	GPSMAP 5008, 5208	H × B × T: 173,5 × 256 × 105,9 mm (6,8 × 10,1 × 4,17 Zoll)
	GPSMAP 5012, 5212	H × B × T: 240,5 × 330 × 119,2 mm (9,47 × 13 × 4,7 Zoll)
	GPSMAP 5015, 5215	H × B × T: 295,8 × 394,9 × 143,8 mm (11,65 × 15,55 × 5,66 Zoll)
Gewicht	GPSMAP 4008, 4208	2,7 kg (6 lb.)
	GPSMAP 4010, 4210	3,5 kg (8 lb.)
	GPSMAP 4012, 4212	4,5 kg (10 lb.)
	GPSMAP 5008, 5208	2,7 kg (6 lb.)
	GPSMAP 5012, 5212	4,3 kg (9 lb.)
	GPSMAP 5015, 5215	5,4 kg (12 lb.)
Anzeige	GPSMAP 4008, 4208	H × B : 131,4 × 174 mm (5,17 × 6,85 Zoll)
	GPSMAP 4010, 4210	H × B : 161,4 × 214,2 mm (6,35 × 8,43 Zoll)
	GPSMAP 4012, 4212	H × B : 184,3 × 245,8 mm (7,3 × 9,7 Zoll)
	GPSMAP 5008, 5208	H × B : 128,2 × 170,9 mm (5 × 6,73 Zoll)
	GPSMAP 5012, 5212	H × B : 180,49 × 235,97 mm (7,11 × 9,3 Zoll)
	GPSMAP 5015, 5215	H × B : 228,1 × 304,1 mm (8,98 × 11,97 Zoll)
Gehäuse	Alle Modelle	Vollständig abgedichtetes, schlagfestes Kunststoff-Aluminium-Verbundmaterial, wasserdicht gemäß IEC 60529, IPX-7
Temperaturbereich: Reichweite	Alle Modelle	-15 °C bis 55 °C (5 °F bis 131 °F)
Sicherheitsabstand zum Kompass	GPSMAP 4008, 4208, 5008, 5208	80 cm (31,5 Zoll)
	GPSMAP 4010, 4210	1 m (39,4 Zoll)
	GPSMAP 4012, 4212, 5012, 5212	1 m (39,4 Zoll)
	GPSMAP 5015, 5215	40 cm (15,8 Zoll)
	– In diesem Produkt verwendete Lampen enthalten Quecksilber und müssen entsprechend den örtlichen, bundeslandspezifischen oder nationalen Gesetzen recycelt oder entsorgt werden. Weitere Informationen finden Sie unter www.garmin.com/aboutGarmin/environment/disposal.jsp .	

Leistung

Angabe	Gerät	Werte
Quelle	Alle Modelle	10 bis 35 V Gleichspannung
Leistungsaufnahme	GPSMAP 4008, 4208, 5008, 5208	Max. 35 W bei 10 V Gleichspannung
	GPSMAP 4010, 4210, 4012, 4212, 5012, 5212	Max. 40 W bei 10 V Gleichspannung
	GPSMAP 5015, 5215	Max. 60 W bei 10 V Gleichspannung
Sicherung	Alle Modelle	7,5 A, 42 V, flink
NMEA 2000 Load Equivalency Number (LEN, Stromaufnahme des Geräts)	Alle Modelle	2
NMEA 2000-Stromaufnahme	Alle Modelle	Maximal 75 mA

Kalibrieren des Touchscreens der Serie GPSMAP 5000

Der Touchscreen der Plotter der Serie GPSMAP 5000 muss in der Regel nicht kalibriert werden. Wenn die Schaltflächen jedoch nicht korrekt reagieren, führen Sie folgende Schritte zum Kalibrieren des Bildschirms aus.

1. Achten Sie darauf, dass der Plotter ausgeschaltet ist, und drücken Sie die **Einschalttaste** .
Ein Warnbildschirm wird angezeigt.
2. Berühren Sie den Bildschirm im schwarzen Bereich ca. 15 Sekunden lang, bis der Kalibrierungsbildschirm angezeigt wird.
3. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm, bis die Meldung **Kalibrierung abgeschlossen** angezeigt wird.
4. Tippen Sie auf **OK**.

Screenshots

HINWEIS: Wenn Sie mit einem GPSMAP 5008, 5208, 5012, 5212, 5015 oder 5215 Screenshots speichern möchten, müssen Sie die Funkfernbedienung von Garmin verwenden.

Sie können einen Screenshot eines beliebigen, auf dem Plotter angezeigten Bildschirms als Bitmap-Datei (BMP) speichern und die Datei auf den Computer übertragen.

Erfassen von Screenshots

1. Legen Sie eine Speicherkarte in den Datenkartensteckplatz an der Vorderseite des Plotters ein.
2. Wählen Sie **Konfigurieren > System > Signaltöne/Anzeige > Screenshotaufnahme > Ein**.
3. Rufen Sie den Bildschirm auf, den Sie erfassen möchten.
4. Erstellen Sie einen Screenshot:
 - Serie GPSMAP 4000: Halten Sie die Taste **HOME** mindestens sechs Sekunden lang gedrückt.
 - Serie GPSMAP 5000: Halten Sie auf der Funkfernbedienung von Garmin die Taste **HOME** mindestens sechs Sekunden lang gedrückt.

Der Bildschirm **Screenshot aufgenommen** wird angezeigt.
5. Wählen Sie **OK**.

Kopieren von Screenshots auf einen Computer

1. Entfernen Sie die Speicherkarte aus dem Plotter, und legen Sie sie in einen Datenkartenleser ein, der an einen Computer angeschlossen ist.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Windows®: Klicken Sie auf **Start > Arbeitsplatz > Secure Digital-Speichergerät > Garmin > scrn**.
 - Apple OS X: Öffnen Sie auf dem Schreibtisch das Symbol für die Speicherkarte und dann **Garmin > scrn**.
3. Kopieren Sie eine BMP-Datei von der Karte, und fügen Sie sie an einem beliebigen Speicherort auf dem Computer ein.

Anzeigen von GPS-Satellitenpositionen

Sie können die relative Position von GPS-Satelliten am Himmel anzeigen.

Wählen Sie auf der Startseite die Option **Konfigurieren > System > GPS**.

Systeminformationen

Anzeigen von Systeminformationen

Siehe „Anzeigen von Systeminformationen“ ([Seite 3](#)).

Anzeigen von Ereignisprotokollen

Das Eventprotokoll enthält eine Liste der Systemereignisse.

Wählen Sie auf der Startseite die Option **Konfigurieren > System > Systeminformationen > Eventprotokoll**.

Speichern von Systeminformationen auf einer Speicherkarte

Sie können als Unterstützung bei der Fehlerbehebung Systeminformationen auf einer Speicherkarte speichern. Sie werden u. U. von einem Mitarbeiter des Supports von Garmin gebeten, diese Informationen zum Abrufen von Daten zum Marine Network zu nutzen.

1. Legen Sie eine Speicherkarte in den Datenkartensteckplatz des Plotters ein.
2. Wählen Sie **Konfigurieren** > **System** > **Systeminformationen** > **Garmin-Geräte** > **Auf SD-Karte speichern**.
3. Entnehmen Sie die Speicherkarte.

Wiederherstellen der ursprünglichen Werkseinstellungen des Plotters

HINWEIS: Mit diesem Verfahren werden alle eingegebenen Einstellungsinformationen gelöscht.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Konfigurieren** > **System** > **Systeminformationen** > **Werkseinstellungen** > **Zurücksetzen**.
2. Wählen Sie **Ja**.

Kommunikation mit drahtlosen Geräten

Anschließen von drahtlosen Geräten

Sie können die Kommunikation zwischen drahtlosen Geräten (z. B. einer Fernbedienung oder einer optischen Maus) und dem Plotter zulassen.

Wählen Sie auf der Startseite die Option **Konfigurieren** > **Kommunikation** > **Drahtlose Geräte** > **Neue Verbindungen** > **Ja**.

Trennen von drahtlosen Geräten

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Konfigurieren** > **Kommunikation** > **Drahtlose Geräte**.
2. Wählen Sie ein drahtloses Gerät.
3. Wählen Sie **Trennen**.

Garmin Marine Network

Mit dem Garmin Marine Network können Sie Daten von Garmin-Peripheriegeräten schnell und problemlos an Garmin-Plotter weitergeben. Sie können einen Plotter der Serie GPSMAP 4000/5000 an ein Garmin Marine Network anschließen, um Daten von anderen Geräten und Plottern, die mit dem Marine Network kompatibel sind, zu erhalten und an diese weiterzugeben.

Übertragen von Daten über das Garmin Marine Network

Siehe „Verwaltung der Plotterdaten“ ([Seite 60](#)).

Konfigurieren von Netzwerkgeräten

Siehe „Konfiguration von Netzwerkgeräten“ ([Seite 62](#)).

NMEA 0183 und NMEA 2000

Plotter der Serie GPSMAP 4000/5000 können Daten sowohl von NMEA 0183-kompatiblen Geräten als auch von bestimmten NMEA 2000-Geräten verarbeiten, die an ein vorhandenes NMEA 2000-Netzwerk auf dem Schiff angeschlossen sind.

NMEA 0183

Das NMEA 0183-Datenkabel aus dem Lieferumfang der Plotter der Serie GPSMAP 4000/5000 unterstützt den NMEA 0183-Standard, der zum Anschließen verschiedener NMEA 0183-kompatibler Geräte wie VHF-Funkgeräte, NMEA-Instrumente, Autopiloten, Windsensoren oder Computer dient.

Plotter der Serie GPSMAP 4000/5000 können Daten von bis zu vier NMEA 0183-kompatiblen Geräten empfangen und GPS-Daten an bis zu sechs NMEA 0183-kompatible Geräte senden.

Informationen zum Verkabeln des Plotters der Serie GPSMAP 4000/5000 mit optionalen NMEA 0183-kompatiblen Geräten finden Sie im Dokument *GPSMAP 4000/5000-Serie – Installationsanweisungen*.

Zulässige NMEA 0183-Datensätze

Die Datensätze GPAPB, GPBOD, GPBWC, GPGBA, GPGLL, GPGBA, GPGBV, GPRMB, GPRMC, GPRTE, GPVTG, GPWPL, GPXTE sowie die proprietären Garmin-Datensätze PGRME, PGRMM und PGRMZ sind zulässig.

Der Plotter unterstützt auch den WPL-Datensatz, DSC sowie die NMEA 0183-Eingabe von Echolotdaten mit Unterstützung der Datensätze DPT (Tiefe) bzw. DBT, MTW (Wassertemperatur) und VHW (Wassertemperatur, Geschwindigkeit und Steuerkurs).

Konfigurieren der NMEA 0183-Ausgabesätze

Sie können konfigurieren, wie der Plotter NMEA 0183-Ausgabesätze erkennt.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Konfigurieren > Kommunikation > NMEA 0183-Einstellungen > Ausgabesätze**.
2. Wählen Sie eine der Einstellungen: **Echolot, Route, System** oder **Garmin**.
3. Wählen Sie mindestens einen NMEA 0183-Ausgabesatz.
4. Wiederholen Sie die Schritte 2 und 3, um zusätzliche Einstellungen zu konfigurieren.

Einrichten des Kommunikationsformats der einzelnen NMEA 0183-Anschlüsse

Sie können das Eingabe- und Ausgabeformat der einzelnen Anschlüsse konfigurieren, die verwendet werden sollen, wenn der Plotter an externe NMEA-Geräte, einen Computer oder andere Garmin-Geräte angeschlossen wird.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Konfigurieren > Kommunikation > NMEA 0183-Einstellungen > Schnittstellentypen**.
2. Wählen Sie einen Eingang oder Ausgang.
3. Wählen Sie ein Eingabe-/Ausgabeformat:
 - Wählen Sie **NMEA-Standard**, damit die Eingabe oder Ausgabe von NMEA 0183-Standarddaten, DSC sowie die NMEA-Eingabe von Echolotdaten für die Sätze DPT, MTW und VHW unterstützt wird.
 - Wählen Sie **NMEA High Speed**, damit die Eingabe oder Ausgabe von NMEA 0183-Standarddaten für die meisten AIS-Empfänger unterstützt wird.
 - Wählen Sie **Garmin**, damit die Eingabe oder Ausgabe von Daten im proprietären Garmin-Format für die Schnittstelle zu Garmin-Software unterstützt wird.
4. Wiederholen Sie Schritt 3, um zusätzliche Eingänge bzw. Ausgänge zu konfigurieren.

Einrichten der Dezimalgenauigkeit für die NMEA 0183-Positionsangabe

Sie können die Anzahl der Stellen nach dem Dezimal komma für die Übertragung von NMEA 0183-Positionsangaben anpassen.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Konfigurieren > Kommunikation > NMEA 0183-Einstellungen > Positionspräzision**.
2. Wählen Sie **Zwei Stellen, Drei Stellen** oder **Vier Stellen**.

Einrichten der Dezimalgenauigkeit für die NMEA 0183-XTE-Ausgabe (Kursversatz)

Sie können die Anzahl der Stellen nach dem Dezimal komma für die Übertragung der NMEA 0183-XTE-Ausgabe anpassen.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Konfigurieren > Kommunikation > NMEA 0183-Einstellungen > Anschlussstypen**.
2. Wählen Sie **Zwei Ziffern** oder **Drei Ziffern**.

Konfigurieren der Wegpunktidentifikation

Sie können konfigurieren, wie Wegpunktsymbole vom Plotter bereitgestellt werden.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Konfigurieren > Kommunikation > NMEA 0183-Einstellungen > Wegpunkt-IDs**.
2. Wählen Sie **Namen** oder **Zahlen**.

Wiederherstellen der Standardeinstellungen für die NMEA 0183-Kommunikation

Sie können die NMEA 0183-Einstellungen auf die Standardwerte zurücksetzen.

Wählen Sie auf der Startseite die Option **Konfigurieren > Kommunikation > NMEA 0183-Einstellungen > Werkzeugeinstellungen > OK**.

Anzeigen von NMEA 0183-Diagnoseinformationen

Der Bildschirm für die NMEA 0183-Diagnose dient zur Unterstützung bei der Fehlerbehebung, um zu prüfen, ob NMEA 0183-Daten im System gesendet werden.

Wählen Sie auf der Startseite die Option **Konfigurieren > Kommunikation > NMEA 0183-Einstellungen > Diagnose**.

NMEA 2000

Plotter der Serie GPSMAP 4000/5000 sind für NMEA 2000 zertifiziert und können Daten von einem auf dem Schiff installierten NMEA 2000-Netzwerk empfangen, um spezifische Informationen auf dem Bildschirm anzuzeigen, z. B. Tiefe, Geschwindigkeit, Wassertemperatur, Windgeschwindigkeit und -richtung sowie Motordaten.

Sie können den Motoren und Tanks auch Namen zuweisen, damit Sie deren Position auf dem Schiff besser identifizieren können.

Informationen zum Anschließen von Plottern der Serie GPSMAP 4000/5000 an ein vorhandenes NMEA 2000-Netzwerk sowie eine Liste mit unterstützten NMEA 2000-PGN-Zahlen finden Sie im Dokument *GPSMAP 4000/5000-Serie – Installationsanweisungen*.

Anzeigen einer Liste von NMEA 2000-Netzwerkgeräten

Sie können die an das NMEA 2000-Netzwerk angeschlossenen Geräte anzeigen.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Konfigurieren > Kommunikation > NMEA 2000-Einstellungen > Geräteliste**.
2. Wählen Sie ein Gerät aus. Es werden verschiedene Optionen angezeigt.

Zuweisen von Werten zu Motoren

Wählen Sie auf der Startseite die Option **Konfigurieren > Kommunikation > NMEA 2000-Einstellungen > Geräte benennen > Motorbezeichnungen ändern > Werte verwenden**.

Zuweisen von Namen zu Motoren

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Konfigurieren > Kommunikation > NMEA 2000-Einstellungen > Geräte benennen > Motorbezeichnungen ändern > Namen wählen**.
2. Wählen Sie den Motor, dem Sie einen Namen zuweisen möchten.
3. Wählen Sie den Standort des Motors: **Backbord (P)**, **Mitte (C)**, **Steuerbord (S)**, **Bug (F)** oder **Heck (A)**.
4. Wählen Sie die Bezeichnung, die Sie für den Motor verwenden möchten.
5. Wiederholen Sie die Schritte 2 bis 4, um Bezeichnungen für weitere Motoren einzurichten, und wählen Sie **Fertig**.

Zuweisen von Werten zu Tanks

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Konfigurieren > Kommunikation > NMEA 2000-Einstellungen > Geräte benennen > Tankbezeichnungen ändern**.
2. Wählen Sie die Art des Tanks, dem Sie eine Bezeichnung zuweisen möchten.
3. Wählen Sie **Werte verwenden**.

Zuweisen von Namen zu Tanks

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Konfigurieren > Kommunikation > NMEA 2000-Einstellungen > Geräte benennen > Tankbezeichnungen ändern**.
2. Wählen Sie die Art des Tanks, dem Sie eine Bezeichnung zuweisen möchten.
3. Wählen Sie **Namen wählen**.
4. Wählen Sie einen Tank.
5. Wählen Sie den Standort des Tanks: **Backbord (P)**, **Mitte (C)**, **Steuerbord (S)**, **Bug (F)** oder **Heck (A)**.
6. Wählen Sie die Bezeichnung, die Sie für den Tank verwenden möchten.
7. Wiederholen Sie die Schritte 4 bis 6, um Bezeichnungen für weitere Tanks einzurichten, und wählen Sie **Fertig**.

Auswählen einer bevorzugten Datenquelle

Wenn mehrere Datenquellen verfügbar sind, können Sie die gewünschte Datenquelle auswählen.

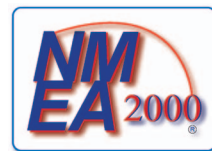
1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Konfigurieren > Kommunikation > Bevorzugte Quellen**.
2. Wählen Sie einen Datentyp.
3. Wählen Sie **Quelle ändern**.
4. Wählen Sie eine Datenquelle.

Übertragen von NMEA 0183-Daten über ein NMEA 2000-Netzwerk

Sie können den Ausgabetransfer aktivieren, konfigurieren oder deaktivieren. Ein Ausgabetransfer tritt auf, wenn ein Plotter die von einer beliebigen Quelle eingegangenen NMEA 0183-Daten als NMEA 2000-Daten formatiert und dann über den NMEA 2000-Bus weiterleitet.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Konfigurieren > Kommunikation > NMEA 2000-Einstellungen > Output Bridging**.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **Ein**, um den Ausgabetransfer über den Plotter zu aktivieren.
 - Wählen Sie **Automatisch**, damit die Plotter im NMEA 2000-Netzwerk miteinander kommunizieren können, um festzulegen, welcher Plotter diese Funktion ausführen soll. Es kann jeweils nur einer der Plotter im NMEA 2000-Netzwerk NMEA 0183-Daten über den NMEA 2000-Bus weiterleiten.

Alle Geräte der Serien GPSMAP 4000 und 5000 sind für NMEA 2000 zertifiziert.



Registrieren des Geräts

Helfen Sie uns, unseren Service weiter zu verbessern, und füllen Sie die Online-Registrierung noch heute aus.

1. Rufen Sie die Website my.garmin.com auf.
2. Bewahren Sie die Originalquittung oder eine Fotokopie an einem sicheren Ort auf.



Kontaktaufnahme mit dem Support von Garmin

Wenden Sie sich an den Support von Garmin, wenn Sie Fragen zum Produkt haben.

- Besuchen Sie in den USA www.garmin.com/support, oder wenden Sie sich telefonisch unter +1-913-397-8200 oder +1-800-800-1020 an Garmin USA.
- Wenden Sie sich als Kunde in Großbritannien telefonisch unter 0808-238-0000 an Garmin (Europe) Ltd.
- Besuchen Sie in Europa die Website www.garmin.com/support, und klicken Sie auf **Contact Support**, um Supportinformationen für das jeweilige Land zu erhalten. Alternativ können Sie sich telefonisch unter +44 (0) 870-850-1241 an Garmin (Europe) Ltd. wenden.

Konformitätserklärung

Garmin erklärt hiermit, dass dieses Produkt den wesentlichen Anforderungen und weiteren relevanten Vorschriften der Direktive 1999/5/EG entspricht. Sie finden die vollständige Konformitätserklärung unter www8.garmin.com/compliance.

Software-Lizenzvereinbarung

DURCH DIE VERWENDUNG DES PLOTTERS STIMMEN SIE DEN BEDINGUNGEN DER FOLGENDEN LIZENZVEREINBARUNG ZU. LESEN SIE DIE LIZENZVEREINBARUNG AUFMERKSAM DURCH.

Garmin Ltd. und/oder deren Tochtergesellschaften („Garmin“) gewähren Ihnen im Rahmen des normalen Betriebs dieses Geräts eine beschränkte Lizenz zur Verwendung der in diesem Gerät im Binärformat integrierten Software (die „Software“). Verfügungsrechte, Eigentumsrechte und geistige Eigentumsrechte an der Software verbleiben bei Garmin und/oder deren Drittanbietern.

Sie erkennen an, dass die Software Eigentum von Garmin und/oder deren Drittanbietern ist und durch die Urheberrechte der Vereinigten Staaten von Amerika und internationale Urheberrechtsabkommen geschützt ist. Weiterhin erkennen Sie an, dass Struktur, Organisation und Code der Software, für die kein Quellcode zur Verfügung gestellt wird, wertvolle Betriebsgeheimnisse von Garmin und/oder deren Drittanbietern sind und dass der Quellcode der Software ein wertvolles Betriebsgeheimnis von Garmin und/oder deren Drittanbietern bleibt. Sie verpflichten sich, die Software oder Teile davon nicht zu dekompilieren, zu deassemblieren, zu verändern, zurückzusammeln, mittels Reverse Engineering zu bearbeiten, in eine allgemein lesbare Form umzuwandeln oder ein von der Software abgeleitetes Produkt zu erzeugen. Sie verpflichten sich, die Software nicht in ein Land zu exportieren oder zu reexportieren, das nicht im Einklang mit den Exportkontrollgesetzen der Vereinigten Staaten von Amerika oder den Exportkontrollgesetzen eines anderen, in diesem Zusammenhang relevanten Landes steht.

Index

- A**
- AIS**
- Gefahren 18, 69
 - Radar 70
 - Zielerfassung 15, 98
- Aktive Tracks**
- erneut verfolgen 38
 - löschen 38
 - speichern 37
- Alarme**
- Ankerversatz 59
 - Ankunft 59
 - Echolot 93
 - Fisch 93
 - Flachwasser 93
 - Gesamtkraftstoff an Bord 60
 - GPS-Genauigkeit 60
 - Kollision 15, 18, 69
 - Kursabweichung 60
 - Navigation 59
 - Spannung 60
 - System 60
 - Tiefwasser 93
 - Wassertemperatur 93
 - Wecker 60
- Andere Schiffe**
- AIS 58, 69
 - MARPA 58, 69
 - Voraussichtlicher Steuerkurs 58, 70, 84
 - Wege/Pfade 58, 70, 84, 97
- Angeldatenleiste 57, 81**
- Angelkarte**
- AIS 18
 - Datenleisten 56
 - Detailgrad 11
 - Gezeitenstationen 9
 - Kartenausrichtung 10
 - Karteneinblendung 7
 - MARPA 18
 - Navigation 6
 - Objektinformationen 8, 9
 - Radarüberlagerung 21, 74
 - Rosen 14
 - Satellitenbilder 11, 25
 - Seezeichen 13, 24
 - Steuerkurslinie 11
 - Strömungen 10
 - verschieben 6
 - Weltkarte 11
- Animierte Strömungen, Gezeiten 10, 26**
- Ankeralarm 59**
- Ankunftsalarm 59**
- Antenne**
- Drehgeschwindigkeit 83
 - Größe 83
- Anzeigen**
- analog 48
 - digital 48
 - Grenzwerte 47
 - Kraftstoff 49
 - Maximalwerte 47
 - Motor 47
 - Reise 49
 - Statusalarme 47
 - Typ 48
- Auf See (Modus) 65**
- Autopilot 38**
- BlueChart g2 Vision 26
 - Distanz zur Küstenlinie 53
 - Navigation 6
 - Route 53
- B**
- Basiskartenversion 3**
- Bereichsringe 19, 82**
- Bereichstasten 5**
- Bevorzugte Datenquelle 104**
- BlueChart g2 Vision**
- Datenkarten 21
 - Fish Eye 3D 23
 - Kartensymbole 6
 - Kartenumrisse 13
 - Luftfotos 13
 - Mariner's Eye 3D 22
 - POIs 26
- Bugversatz 83**
- D**
- Daten**
- kopieren 60
 - sichern 62
- Datenfeld in Kombinationen**
- bearbeiten 29
 - entfernen 28
 - hinzufügen 28
- Datenkarten 3**
- BlueChart g2 Vision 21
- Datenleisten**
- Angeln 57, 81
 - Fahrt 56, 80
 - Kompassband 58, 82
 - Kraftstoff 57, 81
 - Navigation 56
 - Radar 80
 - Segelschiff 57, 81
- Datenverwaltung 60**
- Digitaler Selektivruf**
- einschalten 95
 - Kanäle 98
 - Kontakte 95
- Distanz zur Küstenlinie 53**
- Duale Reichweite (Modus) 66**
- E**
- EBL**
- einblenden 70
 - messen 71
- Echolot**
- A-Bereich 91
 - Alarmer 93
 - Bildlaufgeschwindigkeit 90
 - Darstellung 90
 - Farbschema 92
 - Frequenzen 92
 - Kegel 24
 - Oberflächenstörungen 90
 - schwebende Ziele 91
 - Tiefenlinie 91
 - Tiefenskala 92
 - überlagerte Daten 91
 - Verstärkung 92
 - Whiteline 92
- Einschalttaste 1**
- Einstellungen**
- A-Bereich 91
 - AIS 16
 - Angeldatenleiste 57, 81
 - Ankerversatz 59
 - Ankunft 59
 - Antennengröße 83
 - Anzeigebereich 17, 70, 84
 - anzeigen 24
 - Aufzeichnungsmodus 38
 - Ausgabesätze 102
 - Ausgabetransfer 104
 - Ausrichtung 10, 82
 - automatisches Einschalten 52
 - Autopilot 53
 - Bereich 92
 - Bereichsringe 19, 82
 - bevorzugte Quellen 104
 - Bildlaufgeschwindigkeit 90
 - Bug 83
 - Datenleisten 56
 - Details 11, 17, 70, 84, 85
 - Distanzeinheiten 55
 - Distanz zur Küstenlinie 53
 - drahtlose Geräte 101
 - Drehgeschwindigkeit 83
 - Druckeinheiten 55
 - DSC 95
 - Echolotkegel 24
 - Fahrrinnenbreite 20
 - Fahrt Datenleiste 56, 80
 - Farben von Gefahrenstellen 22
 - Farbmodus 3
 - Farbschema 82, 92
 - Fischalarm 93
 - Fischsymbole 24, 91
 - Flachwasser 93
 - Fotopunkte 13, 86
 - Fotos 25
 - Frequenz 92
 - FTC 78
 - Gesamtkraftstoff an Bord 60
 - Geschwindigkeit durch Wasser
 - kalibrieren 59
 - Geschwindigkeitseinheiten 55
 - Geschwindigkeitsquellen 45, 52
 - Geschwindigkeitsvorausschau 82
 - Gezeiten/Strömungen 25
 - GPS 100
 - GPS-Genauigkeit 60
 - Helligkeit 2
 - Höheneinheiten 55
 - Intervall 38
 - Kartenart 74
 - Kartenbezugssystem 54
 - Karteneinblendung 7, 85
 - Kartenumrisse 13, 86
 - kein Sendebereich 83
 - Kielversatz 93
 - Kollisionsalarm 18, 69
 - Kompassband 81
 - Kompassband-Datenleiste 58
 - Kraftstoffdatenleiste 57, 81
 - Kraftstoffkapazität 59
 - Kursabweichung 60
 - Kursänderung 52
 - Land-POIs 13, 86
 - Leuchtfeuersektoren 13, 86
 - Marine Network 62

- Navigationsdatenleiste 56, 80
 - Navigationslinien 82
 - NMEA 0183-Einstellungen 102
 - NMEA 2000-Einstellungen 103
 - NMEA 2000-Geräteleiste 103
 - Oberflächenradar 20
 - Oberflächenstörungen 90
 - Positionsformat 54
 - Positionsgenauigkeit 102
 - Regenenttrübung 78
 - Ringe 82
 - Rosen 14
 - Routenbezeichnungen 52
 - Schnittstellentypen 102
 - Screenshotaufnahme 100
 - Seegangstörungen 77
 - Seezeichengröße 85
 - Seezeichentyp 85
 - Segelschiff (Datenleiste) 57, 81
 - Servicepunkte 13
 - sichere Höhe 53
 - sichere Tiefe 23, 53
 - Sicherheitsschattierung 12
 - Signaltöne 52
 - Simulator 51
 - Sommerzeit 55
 - Spannung 60
 - Standby-Zeit 67
 - Steuerkurs 54
 - Steuerkurslinie 11, 82, 85
 - Stil 22
 - Symbole 13
 - Systemeinheiten 55
 - Systeminformationen 101
 - Temperatureinheiten 55
 - Temperaturunterschied 94
 - Tiefenangaben 12, 85
 - Tiefeneinheiten 55
 - Tiefenlinie 91
 - Tiefwasser 93
 - Trackfarbe 37
 - überlagerte Daten 91
 - Übersprechdämpfung 80
 - Verstärkung 75, 92
 - Volumeneinheiten 55
 - voraussichtlicher Steuerkurs 17, 70, 84
 - VRM/EBL einblenden 70
 - Wassertemperatur 93
 - Wecker 60
 - Wegpunkt-IDs 103
 - Weltkarte 11
 - Whiteline 92
 - Zeit 55
 - Zeitformat 55
 - Zeitzone 55
 - Zoom 87
 - Eventprotokoll 83
- F**
- Fahrrinnenbreite 20
 - Fahrdatenleiste 56, 80
 - Fahrt (Modus) 64
 - Farben von Gefahrenstellen 22
 - Farbmodus 3
 - Farbschema
 - Echolot 92
 - Radar 82
 - Fischalarm 93
- G**
- Fish Eye 3D
 - Datenleisten 56
 - Echolotkegel 24
 - Objektinformationen 8, 9
 - schwebende Ziele 24
 - Tracks 24
 - Flachwasseralarm 93
 - Fotopunkte 13, 86
 - Fotos 26
 - FTC 75, 78, 79
 - Führe nach 32, 39
- G**
- Garmin Marine Network 62
 - Gefährliche Tiefe 12
 - Gehe zu 31, 39
 - Geräte-ID 3
 - Gesamtkraftstoff an Bord (Alarm) 60
 - Geschwindigkeitsdaten 45, 52
 - Geteilter Zoom (Ansicht) 88
 - Gezeitenstationen
 - Anzeigen 10, 26
 - in der Nähe 42
 - GPS
 - Genauigkeitsalarm 60
 - Leistung 99
 - Signale 2
 - Grafiken
 - konfigurieren 45
 - Luftdruck 46
 - Temperatur 46
 - Tiefe 46
 - Umgebungsdaten 44
 - Wassertemperatur 46
 - Windgeschwindigkeit 45
 - Windwinkel 46
 - Große Objekte, Störungen 76
- H**
- Hafen (Modus) 65
 - Helligkeit 2
- I**
- IALA-Symbole 13, 85
 - ID 3
 - Instrumentendaten
 - durchblättern 29
 - Kombinationen 29
- K**
- Karten
 - Angeln 21
 - Details 13
 - Navigation 5
 - Symbole 6, 13, 85
 - Umriss 13
 - Karteneinblendung 7, 85
 - Kein Sendebereich 83
 - Kielversatz 93
 - Kollisionsalarm 15, 18, 69
 - Kombinationen
 - anpassen 27
 - auswählen 27
 - Datenfelder 28
 - Funktionen 27
 - Hauptbildschirm 29
 - Instrumentendaten 29
 - Layout 27
 - Kompassband-Datenleiste 58, 82
- L**
- Kompassrosen 14
 - Koordinatensysteme 54
 - Kraftstoff an Bord 60
 - Kraftstoffdatenleiste 57, 81
 - Kraftstoffkapazität 59
 - Kursabweichungsalarm 60
 - Kursänderung hinzufügen 34
 - Kurse 31
- L**
- Land-POIs 13, 86
 - Leuchtfeuersektoren 13
 - Luftfotos 21, 26
- M**
- Magnetische Missweisung 54
 - Mann über Bord 4, 33
 - Mariner's Eye 3D
 - AIS 18
 - Bereichsringe 19
 - Datenleisten 56
 - Fahrrinnenbreite 20
 - Farben von Gefahrenstellen 22
 - MARPA 18
 - Oberflächenradar 20
 - Objektinformationen 8, 9
 - Satellitenbilder 22
 - sichere Tiefe 23
 - Marineservices 13, 31, 39
 - MARPA
 - Gefahren 18, 69
 - Objekt mit Tag 69
 - Wachposten (Modus) 66
 - Zielerfassung 68
 - Maßeinheiten 55
 - Maximaler Messwert 47
 - Maximaler Skalenwert 47
 - Minimaler Messwert 47
 - Minimaler Skalenwert 47
 - Missweisender Steuerkurs 10, 82
 - Motoranzeigen 47
 - Bildlauf durch Bildschirme 47
 - Kombinationsbildschirm 29
 - konfigurieren 47
 - Statusalarme 47
- N**
- Navigationsalarme 59
 - Navigationsdatenleiste 56
 - Navigationskarte
 - AIS 18
 - Ausrichtung 10
 - Datenleisten 56
 - Detailgrad 11
 - Fotopunkte 13
 - gefährliche Tiefe 12
 - Kartenumrisse 13
 - Land-POIs 13
 - Leuchtfeuersektoren 13
 - Luftfotos 26
 - Marineservicepunkte 13
 - MARPA 18
 - Objektinformationen 8, 9
 - Radarüberlagerung 21, 74
 - Rosen 14
 - Satellitenbilder 11
 - Schiffswege 97
 - Seezeichensymbole 13
 - Steuerkurslinie 11

- Tiefenschattierung 12
- verschieben 6
- Weltkarte 11
- Zoom 5
- Navigationslinien 82
- Nebenkeulenstörungen 77
- NMEA 0183 102
- NMEA 2000 103
- NOAA-Symbole 13, 85
- Nordrichtung 10, 82
- Notrufe 96
- Numerische Tastatur 1
- O**
- Oberflächenradar 20
- Objektinformationen 8, 9
- P**
- PC-Daten 50
- Perspective 3D
 - AIS 18
 - Bereichsringe 19
 - Datenleisten 56
 - Fahrrinnenbreite 20
 - MARPA 18
 - Oberflächenradar 20
 - Objektinformationen 8, 9
- POI-Daten 13, 21, 26, 86
- Positionsformat 54
- Positionsmeldung 96
- Positionüberwachung 96
- Produktregistrierung 105
- R**
- Radar
 - AIS 70
 - Antennengröße 83
 - Anzeigemodi 64
 - Anzeige optimieren 74
 - Auf See (Modus) 65
 - Ausrichtung 82
 - Bereich 63, 74
 - Bereichsringe 82
 - Bugversatz 83
 - Drehgeschwindigkeit der Antenne 83
 - Duale Reichweite (Modus) 66
 - Fahrt (Modus) 64
 - Farbschema 82
 - Hafen (Modus) 65
 - kein Sendebereich 83
 - Navigationslinien 82
 - schnelle Zeitkonstante 78, 79
 - senden 63
 - Sichtfeld 82
 - Steuerkurslinie 82
 - Störsignalunterdrückung 75
 - Störungen 75
 - Typen 64, 75
 - Überlagerungsbildschirm 73
 - Verstärkung 75
 - Wachposten (Modus) 66
 - zeitgesteuertes Senden 66
 - Zoom-Maßstab 63
- Radar-Sendebetrieb 63
- Radarüberlagerung
 - einblenden 73
 - Karten 21, 73, 74
 - Tracks 84
 - Wegpunkte 84
 - Zoom 73
- Regenenttrübung 75, 78
- Reisedaten 49
- Rosen 14
- Routen
 - aktuelle Position 34
 - bearbeiten 36
 - Bezeichnungsart 52
 - erstellen 34, 35
 - kopieren 61
 - Kursänderungen 34, 35, 52
 - Liste anzeigen 36
 - löschen 36
 - navigieren 34, 40, 72
 - parallel navigieren 41, 72
 - Radar 72
 - rückwärts navigieren 41, 72
 - vorwärts navigieren 41, 72
 - Wegpunkte 35
 - Wegpunkt umgehen 36
 - Zieleingabe 31
- Route nach 31, 39
- Rückseite 1
- S**
- Satellitenbilder 21, 22, 25
- Satellitensignale 2
- Scheinbarer Wind 57, 81
- Schiffswege
 - Dauer 98
 - einblenden 98
- Schutzbereich 67
- Schwabende Ziele 24, 91
- SD-Kartensteckplatz 1, 3
- SD-Karte (Secure Digital) 3
- Seegangsstörungen 75, 78
- Seezeichen 13, 24, 85
- Segelschiff (Datenleiste) 57, 81
- Sichere Höhe 53
- Sichere Tiefe 23, 53
- Sicherheitszonen-Kollisionsalarm 18, 69
- Simulatormodus 51
- Softkeys iii
- Softwareversion 3
- Sommerzeit 55
- Spannungsalarm 60
- Speicherkarte 3, 61
- Split-Frequenz (Ansicht) 89
- Sprache 2, 52
- Startseite 4
- Steuerkurs 82
- Steuerkurslinie 11, 82, 85
- Steuerkursreferenz 54
- Störsignalunterdrückung 75
- Störungen
 - FTC 75, 78, 79
 - Radarart 75
 - Regen 75, 78, 79
 - Seegang 75, 77, 78
 - Standardeinstellungen 75
 - Übersprechdämpfung 75
- Stromungsvorhersagestation
 - Anzeigen 10, 26
 - Berichte 43
 - in der Nähe 43
- Symbole 6, 13, 85
- Systeminformationen 101
- T**
- Tankanzeigen
 - anzeigen 49
 - Kombinationsbildschirm 29
 - konfigurieren 47
 - Kraftstoffverbrauch 49
 - mit Kraftstoff synchronisieren 49
 - Statusalarmliste 47
- Tasten
 - Bereich 1, 5, 19
 - Softkeys iii, 1
- Technische Daten 99
- Temperaturaufzeichnung 89
- Tiefenpunktangaben 12, 85
- Tiefenschattierung 12
- Tiefwasseralarm 93
- Touchscreen 100
- Trackaufzeichnung
 - Intervall 38
 - Speicher 38
- Tracks
 - aktiv 37
 - als Route speichern 37
 - aufzeichnen 38
 - bearbeiten 37
 - bearbeiten/löschen 24
 - einblenden 37
 - kopieren 61
 - Liste 37
 - löschen 38
 - navigieren 41
 - Radarüberlagerung 84
 - speichern 37
 - Zieleingabe 31
- U**
- Übersichtskarte 7
- Übersprechdämpfung 75, 80
- Überwachung (Modus)
 - MARPA 66
 - Schutzbereich 67
 - zeitgesteuertes Senden 66
- V**
- Versatz
 - Bug 83
 - Kiel 93
 - Wassertemperatur 94
- Verschieben
 - Karten 6
 - Karteneinblendung 7, 85
- Verstärkung
 - Echolot 92
 - große Objekte 76
 - Nebenkeulen 77
 - Radar 75
 - Radarart 75
 - Standardeinstellung 75
- VHF-Funkgerät
 - AIS-Ziel anrufen 98
 - DSC-Kanal 98
 - Notrufe 96
 - Routine-Einzelanrufe 98
- Video
 - anzeigen 50
 - konfigurieren 50
 - Quelle 50
- Vollbildansicht 87
- Vorderseite 1

VRM

- anpassen 71
- einblenden 70
- messen 71

W

- Wahre Nordrichtung 54
- Wahrer Wind 57, 81
- Wasser
 - Geschwindigkeit 59
- Wassertemperaturalarm 93
- Wassertemperaturunterschied 94
- Weckalarm 60
- Wegpunkte
 - aktuelle Position 32
 - auf Route umgehen 36
 - bearbeiten 33
 - Bezeichnungen 84
 - Echolot 90
 - erstellen 8, 72, 90
 - kopieren 61
 - Liste 33
 - löschen 33
 - Mann über Bord 33
 - navigieren 40
 - Radar 72
 - verfolgtes Schiff 97
 - verschieben 33
 - Zieleingabe 31
- Wegpunkt-VMG 58
- Werkseinstellungen 2, 101
- Windgeschwindigkeitsgrafik 45
- Wind-VMG 58
- Windwinkelgrafik 46

Z

- Zeit
 - Anzeige 55
 - Format 55
 - Zone 55
- Zeitgesteuertes Senden 66
- Ziele 31
 - auswählen 31
 - Navigationskarte 31
 - navigieren 39
 - Zieleingabe 31
- Zieleingabe 39
- Zielerfassung 68
- Zoom 5, 19, 26, 85, 87
- Zoom-Maßstab 63
- Zurücksetzen 101

Aktuelle Software-Updates (mit Ausnahme von Kartendaten) erhalten Sie während der gesamten Nutzungsdauer des Produkts von Garmin kostenlos auf der Garmin-Website unter www.garmin.com.



© 2009–2011 Garmin Ltd. oder deren Tochtergesellschaften

Garmin International, Inc.
1200 East 151st Street, Olathe, Kansas 66062, USA

Garmin (Europe) Ltd.
Liberty House, Hounsdown Business Park, Southampton, Hampshire, SO40 9LR, Großbritannien

Garmin Corporation
No. 68, Zangshu 2nd Road, Xizhi Dist., New Taipei City, 221, Taiwan (R.O.C.)

www.garmin.com